

ST-Computer

10



kostenlose
Kleinanzeigen

Software

Adressverarbeitungen im Vergleich:
Der TOS-Markt bietet nach wie vor
hochwertige Adressverwaltungen für nahe-
zu jedes Einsatzgebiet.
Wir haben eine Übersicht der wichtigsten
Produkte zusammengestellt.

Hardware

Lesen Sie, wie man moderne CD-Wechsler korrekt am
Atari anschließen kann.
Außerdem werden wir ab sofort wieder regelmäßig eine
Bastler-Rubrik veröffentlichen, bei der die alten Atari STs
wieder richtig zum Einsatz kommen können.

Grundlagen

Lesen Sie den vierten und letzten Teil des
PCI-Bios-Kurses zum Thema Milan und Hades.
Außerdem haben wir in der Rubrik "Atari-Insider"
wieder viel interessantes Grundlagenwissen,
diesmal zum Thema Daten-Archäologie,
zusammengestellt.



Mit uns können Sie Ihre Träume verwirklichen



Milan Computersystems GbR
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. +49 (431) 27 365
Fax. +49 (431) 27 368
www.milan-computer.de

editorial

Nachdem ich in der vergangenen Ausgabe wirklich viel zu berichten hatte, möchte ich mich in diesem Monat wieder etwas kürzer fassen. Wie nicht anders zu erwarten, werde ich nochmals auf die Heftumstellung eingehen. Zunächst bedankt sich die gesamte Redaktion für die vielen positiven Zuschriften zur optischen und teilweise auch inhaltlichen Umstellung der ST-Computer. Die Resonanz war hervorragend, und ich kann Ihnen versichern, daß diese Umstände die Motivation, sich für den Atari-Markt einzusetzen, noch weiter gesteigert haben. Einige Leser äußerten sich aber besorgt wegen der Namensänderung, sagen wir besser "Namensreduzierung". Zu Ihrer Information: Es soll auf keinen Fall heißen, daß wir uns als alte Atari-Inside-Redaktion nicht mehr mit unseren Wurzeln identifizieren möchten und können. Die Entscheidung, den alleinstehenden Namen "ST-Computer" zu wählen, wurde aus folgenden Gründen getroffen:

Davon einmal abgesehen, daß es am Markt kaum eine seriöse Fachzeitschrift mit einem vergleichbaren Doppeltitel gibt, war es für unsere Vertriebs- und Handelspartner stets problematisch, unseren Doppelnamen, auch mit Hinblick auf die Verwirrungen im Handel, zu verwalten. Also haben wir errechnet, aus welchem der einstigen Magazine die größere Anzahl an Abonnenten und Leser stammen mag und haben danach unsere Entscheidung getroffen.

Und nun, da Redaktionsschluß ist, arbeitet unsere Vertriebsabteilung kräftig an der Vorbereitung zur großen Atari-Messe in Neuss. Allem Anschein nach haben die Ankündigungen des vertriebsreifen Milan und die Teilnahme von Centek für ein erhöhtes Interesse unter den Atari-Anwendern gesorgt, so daß mit einem entsprechenden Besucher-Andrang gerechnet werden muß.

In diesem Zusammenhang habe ich einen kleinen Tip für alle diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, vor Ort zu übernachten:

Das direkt an der Messehalle gelegene Kongreß-Hotel "Dorint" bietet allen Atari-Messe-Besuchern Übernachtungsmöglichkeiten für den einmaligen Sondertarif von rund 162,- DM pro Nacht (Einzel- und Doppelzimmer) inkl. eines reichhaltigen Frühstücksbuffets. Für Informationen bezüglich der Zimmer-Verfügbarkeit können Sie sich direkt mit dem Hotel in Verbindung setzen (Tel. 02131 - 262-0). Schließlich möchte ich Sie bitten, sich weiterhin rege an der WDR-Computerclub-Aktion zu beteiligen. Die Computer-Nacht findet nun doch Anfang Dezember statt, so daß wir alle noch ausreichend Zeit haben, entsprechend viele Unterschriften zu sammeln, um dafür sorgen zu können, daß das Thema Atari endlich wieder Berücksichtigung in einer der größten Computersendungen Deutschlands findet!

Ihr Ali Goukassian

In letzter Minute:

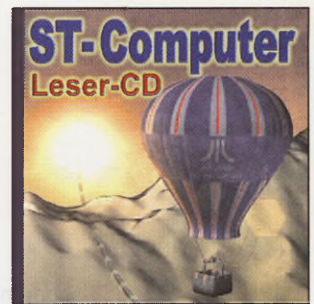
Liebe Leser,

wir bitten Sie, die Verspätung der 10er-Ausgabe, die sich sowohl auf den Handel als auch auf den Abo-Versand ausgewirkt hat, zu entschuldigen. Ab der Ausgabe 11 geht es mit gewohnter Zuverlässigkeit weiter!

inhalt

Aktuelles

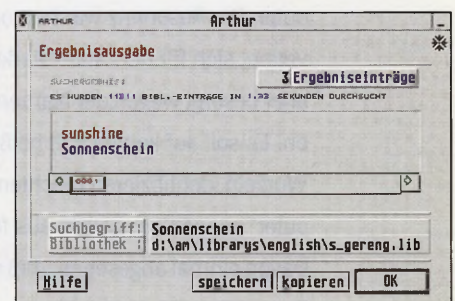
Editorial	3
Neues und Aktuelles	6
ST-Computer Leser-CD	16
Seitenweise - die Bücherrubrik	39
Immer up to date	44



Endlich verfügbar: Die erste ST-Computer Leser-CD mit viel Software und mehr!

Software

Adressenverwaltung mit dem Atari	9
Arthur'98 - elektronischer Dolmetscher	19
MPlayer - Atari-Multimedia	22
TeleOffice (Atari als Kommunikationsgenie - 3)	26
IRC- und weitere STinG-Software	30
Digial Lab - das französische Grafikwunder?	51



Übersetzungen mit dem Atari: Arthur'98 macht es komfortabel möglich!

Hardware

CD-Wechsler am Atari	24
Wir basteln uns ein Interface	40

Grundlagen

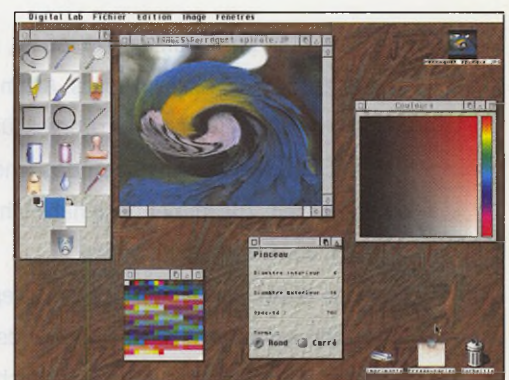
Das PCI-Bios (vierter und letzter Teil des Kurses)	46
Dokumenten-Archäologie	61

Unterhaltung

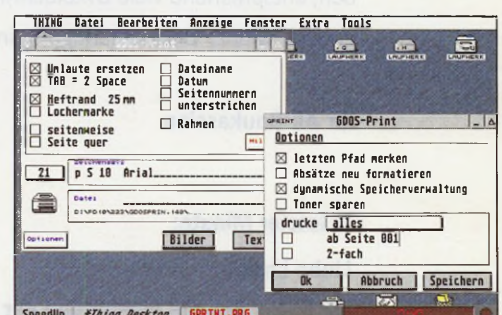
Falcon-Scene Oktober 1998	56
---------------------------------	----

Rubriken

Kleinanzeigen	34
Einkaufsführer	36
Belichterrubrik	38
PD-Rubrik 9/98	63
Vorschau	66



Test: Digital Lab ist ein brandaktuelles Bildbearbeitungsprogramm aus Frankreich.



Auch die PD-Rubrik dieser Ausgabe hat wieder viele neue Programme zu bieten.

Atari-Messe '98

3. - 4. Oktober

Stadthalle-Neuss (bei Düsseldorf)

Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Eintritt: DM 18,- für Erwachsene und
DM 12,- für Schüler/Studenten

Infos: Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Tel. (0431) 27 365 -
Fax (0431) 27 368 - Email: Info@atari-messe.de - WEB: <http://www.atari-messe.de>

► Fahrplanauskünfte:

In Neuss gelangen Sie auf einfachstem Wege direkt zur Stadthalle. Sowohl Busse als auch Straßenbahnen fahren in regelmäßigen Abständen zur Stadthalle (gleichnamige Haltestelle) und zurück:

Samstag:

Neuss-HBF > Stadthalle	Linie	Abfahrt
Bus	849	9.00
Bus	852	9.01
Straßenbahn	709	9.13
Bus	854	9.29
Bus	852	9.31
Straßenbahn	709	9.33
Straßenbahn	U75	9.37

Bis zum Mittag stündlich identisch!

Sonntag:

Neuss-HBF > Stadthalle	Linie	Abfahrt
Bus	841	9.03
Straßenbahn	U75	9.08
Bus	849	9.11
Straßenbahn	U75	9.28
Straßenbahn	709	9.38
Bus	849	9.41

Bis zum Mittag stündlich identisch!

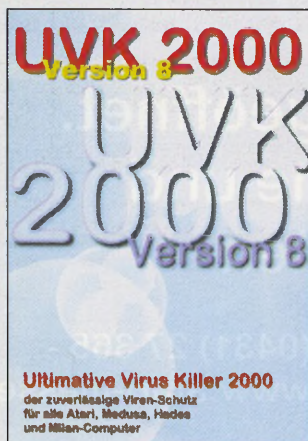
► Erleben Sie live

- den brandneuen Milan im Design-Desktop-Gehäuse, Soundkarte und vielen weiteren Multimedia-Features
- die Centurbo-II-Karte mit 68030 und 50MHz-CPU, die den Falcon stark beschleunigt
- papyrus 7, die brandneue Version des mächtigen Textverarbeitungsprogrammes
- Smurf, PixArt, PhotoLine und Papillion 3, die großen Grafikprogramme für Atari-Systeme
- das komplette Musik-Software-Angebot der Firma Softjee aus Frankreich
- brandaktuelle Atari-Emulatoren im Vergleich: STemulator Gold, Gemulator '98, TOS2WIN 2.5, MagiC-PC usw.
- moderne Netzwerksysteme auf TCP-/IP-Basis für alle Atari-Systeme
- den brandneuen PCI-Adapter für den Falcon
- uvm.

Neues und Aktuelles

Wissenswertes aus der ATARI- und restlichen Computerwelt

UVK 6 Virenkiller in Deutsch erhältlich



Vorbei sind die Zeiten der Unsicherheit: Nachdem die Arbeit an den verschiedenen deutschen Virenkillern schon vor einigen Jahre eingestellt wurde, gibt es jetzt endlich wieder einen zuverlässigen Virenschutz für alle Atari- und kompatiblen Computer: den Ultimate Virus Killer 2000, kurz UVK 2000, welcher in der Ausgabe 4/98 bereits ausführlich getestet wurde. Den Deutschlandvertrieb hat jetzt die Fa. Softwareservice Seidel übernommen. Das Programm ist in der aktuellen Version 8, die alle bis dato bekanntgewordenen Viren kennt, zum Preis von DM 49,- erhältlich. Für Besitzer einer älteren Version kostet ein Upgrade 25,-. Zu diesem Preis können auch andere Virenkiller (toXis, Poisin etc.) gegen einen aktuellen UVK eingetauscht werden.

Bezugsquelle:
Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel: 0431- 20 45 70
Fax: 0431- 20 45 71
Email: Info@Seidel-soft.de
http://www.seidel-soft.de

MiNT'98 CD

Bei AG Computertechnik ist ab ca. Mitte September die MiNT-basierte CD-Distribution MiNT'98 erhältlich. Mit Hilfe dieser CD ist eine komfortable Installation von MiNT auf einem ATARI oder kompatiblen Rechner möglich. Ferner befinden sich auf dieser CD aktuelle Treiber für die Vernetzung von ATARIs und Kompatiblen über TCP/IP mit dem Rest der Welt, z.B. Windows, Mac, Unix (Linux/FreeBSD/NetBSD etc.) Funktionalität:

- * automatische Installation
- * grafische Administration
- * Anbindung an beliebige TCP/IP-Ethernet-Netzwerke
- * Unterstützung für fast jede erhältliche Ethernet-Hardware
- * NFS: UNIX-Netzwerkdateisystem (Server und Client)
- * SMB: Windows-Netzwerkdateisystem (Server)
- * Unix-Netzwerkdrucksystem (Server und Client)
- * Windows-Drucksystem (Client)
- * WWW-Server und Client

- * Mail-Server und Client (POP3 und SMTP)
- * Telnet-Server und Client
- * FTP-Server und Client
- * SQL Netzwerkdatenbankserver (mSQL)
- * Unterstützung von Zugriffsberechtigungen
- * UNIXartige Mehrbenutzerumgebung

Ausgeliefert wird die CD-ROM mit einem ausführlichen Handbuch und ist zum Preis von 150,00 DM erhältlich bei:

AG Computertechnik
Axel Gehringer
Schützenstraße 10
D-87700 Memmingen
Tel. (0 83 31) 8 63 73
Fax (0 83 31) 8 63 46
E-Mail:
AG_Comtech@t-online.de

Titan-Produkte

Die Firma AG Computertechnik ist Exklusivdistributor von TITAN Design England für den Bereich Deutschland, Österreich und die Schweiz.

NEMESIS, der Falcon Beschleuniger: 200,00 DM
VIDELITY, die Auflösungs-erweiterung: 50,00 DM
APEX Intro, das kleine APEX Media: 100,00 DM
APEX Media, große Version: 250,00 DM
Power Pack: Nemesis, Videlity und Apex Intro: 300,00 DM

Real Audio auf dem Atari

Das Real-Audio-Soundformat setzt sich als neuer Standard immer weiter im Internet durch. Zwar ist die Wiedergabequalität zumeist nicht sonderlich hoch, jedoch sind die Packraten dafür umso befriedigender und die Sounddateien daher oftmals weniger als halb so groß als z.B. beim WAV-Format.

Bisher liegen jedoch keine Player für Atari vor. Eine Lösung dieses Problems kommt nun allerdings aus der Tschechischen Republik: Petr Stehlik entwickelte einen Real-Audio-Konverter namens RAP, der 14k4-ra-Dateien in Sound-Files (.raw) wandeln kann. Konvertiert man diese z. B. mit 525, können diese auch auf dem Atari abgespielt werden.

MiNT-Anwender können die von RAP erzeugten Daten direkt an das Audio-Device weitergeben, so daß dann ein "Quasi-Real-Audio-Player" entsteht.

Sollte das Soundtool in einer späteren Version als Plugin z.B. in CAB einzubinden sein, könnte hier ein weiteres Defizit des Atari-Marktes einmal mehr von einem Shareware-Autor ausgeglichen werden.

Bezugsquelle:
eMail: pstehlik@zln.czhttp://users.zln.cz/~pstehlik

Roland Emulator verfügbar

Der vor einigen Ausgaben vorgestellte Drumcomputer-Emulator „EC 909“, der authentisch einen Roland TR 909 nachbildet, ist jetzt auch in Deutschland und in deutscher Sprache verfügbar. Das Programm läuft auf allen ST-Rechnern mit DMA-Soundausgabe (STE/TT/Falcon) und verfügt über Original-Samples der legendären Rhythmus-Maschine. Die Bedienung ist schnell erlernt, da die Oberfläche realitätsgetreu nachgebildet wurde. Auf Wunsch können die vorhandenen Sounds auch durch eigene Samples mit Hilfe eines entsprechenden Programmes ersetzt werden.

Weitere Infos:

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

MilanBlaster nun verfügbar

Pünktlich zur Atari-Messe in Neuss haben „woller Systeme“, Berlin, mit dem MilanBlaster die erste Soundkarten-Erweiterung für den Milan fertiggestellt. Die Treibersoftware stellt für TOS-Programme TOS-kompatible XBIOS-Routinen zur Verfügung, so daß alle „sauber“, programmierten Applikationen, die bereits die von Atari vorausgesetzten XBIOS-Routinen nutzen, auch auf dem Milan auf Anhieb über die SoundBlaster-Karte arbeiten können. Die Lösung basiert auf der im PC-Bereich meistverkauften original Creative SoundBlaster 16 PnP. Das Komplettpaket Mi-

lanBlaster inkl. Creative Sound Blaster PnP-Karte, Treibersoftware und Zusatzprogrammen wie z.B. einem GEM-Tool (ähnlich dem PC-Rack) zur Steuerung von Ein- und Ausgängen, Volumen, Höhen und Bässen der einzelnen Kanäle wird DM 139,- kosten und spätestens auf der Atari-Messe in Neuss erhältlich sein. Für Milan-Rechner mit CD-ROM-Laufwerk beinhaltet das Paket ein „Schmankerl“ in Form einer CD-ROM mit Demonstrationssoftware und etlichen Soundbeispielen.

Bezugsquelle:

woller Systeme
Grunewaldstr. 9
10823 Berlin
Tel. (0 30) 21 75 02 86
Fax (0 30) 21 75 02 88
<http://www.woller.com>

Milan-Software-CD in Zukunft mit Setup-Programm

Der Milan wird beim Kauf mit einem sehr umfangreichen Softwarepaket ausgeliefert. Bisher mußte dieses von jedem Käufer "per Hand" auf den eigenen Rechner installiert werden. Aus diesem Grunde hat Joachim Fornallaz, der auch "GEM-Setup" entwickelt, ein Setup-Programm programmiert, das dem zukünftigen Milan-Besitzer diese Arbeit abnehmen wird: CD-Setup ist im Design an den neuen Standardinstaller angelehnt und bietet dem Benutzer somit eine komfortable grafische Oberfläche, aus der er nur noch die gewünschten Applikationen auswählen muß, um diese auf seine Festplatte installieren zu lassen.

Für weitere Produktinformation
MEMORY MAN-INFO anfordern


C-LAB
DIGITAL NEWS
 Für PC, Mac, Atari & Sampler

Festplatten SCSI			
Toshiba MK438FB 3600 U/min, 14 ms, 128 KB Cache	430 MB	145,-	
IBM DORS 31080 S 5400 U/min, 12 ms, 512 KB Cache	1,08 GB	245,-	
Microplus 4421 NS 5400 U/min, 12 ms, 512 KB Cache	2,1 GB	345,-	
Seagate ST31200N Hawk 5400 U/min, 9 ms, 512 KB Cache	1,0 GB	275,-	
Seagate Conner SI32107N Hawk 7200 U/min, 9 ms, 512 KB Cache	2,1 GB	395,-	
Seagate Conner ST14209N Hawk 7200 U/min, 8 ms, 512 KB Cache	4,2 GB	625,-	
Seagate ST15150N Barracuda 7200 U/min, 8 ms, 1MB Cache	4,1 GB	795,-	

Festplatten IDE			
Western Digital WD AC 1170 4500 U/min, 14 ms, 256 KB Cache	170 MB	100,-	
Western Digital WD AC 21000 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,0 GB	195,-	
Western Digital WD AC 31600 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,6 GB	235,-	
Western Digital WD AC 34300 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	4,3 GB	325,-	

Wechselplattenlaufwerke			
Omega Zip Drive, SCSI extern inkl. Cartridge	100 MB	SONDERPREIS 260,-	
Nomai 750 SCSI extern inkl. Cartridge	750 MB	495,-	
extra Syquest/Normal Cartridge	135 MB 30,- 230 MB 48,- 270 MB 55,- 750 MB 100,-		

SCSI-CD ROM/CD-RECORDER			
Toshiba XM4101 B 2xCD ROM, kompatibel mit allen Samplern extern	SONDERPREIS	222,-	
Toshiba XM5701 B 12xCD ROM, kompatibel mit allen Samplern extern		285,-	
Yamaha CDRW4260T, 4xW/2xRW/6xK	intern 795,-	extern 895,-	
BASF CD-Rohlinge	10+ 3,10 / 50+ 3,00 / 100+ 2,90		

Tischgehäuse für alle Laufwerke inkl. Einbau	
	120,-

C-LAB Falcon MK X	
ab 1290,-	Cubase Audio im Bundle 690,-

Alle Laufwerke können im Tischgehäuse oder 19" 2-HE Rack-Gehäuse ohne Montagekosten zzgl. Gehäusepreis geliefert werden. Die Preise verstehen sich unfrei ab Lager HH in DM incl. 16% MwSt und gelten solange Vorrat reicht.

C-LAB Digital Media GmbH · Am Stadtrand 39 · 22047 Hamburg
Tel: 040/69 44 00 0 · Fax: 040/69 61 555 · E-Mail: c_lab_digital@csi.com





Jetzt auch im Web!
www.atari-fachmarkt.de



ATARI
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer, 120 original Programme, ca. 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie telefonisch, per Fax oder mit dem Coupon unsere informative Versandliste an. Diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet.

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns quasi jederzeit über
0172-413 38 77.

Di.-Fr. 14-18.30 Uhr

Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Software
Spiele
Hardware

Atari
Gebraucht-Fachmarkt
Peter Denk
Sandkamp 19a
D-22111 Hamburg
☎ 040-6518878
☎ 040-65901453
Mobil 0172-413 38 77
www.atari-fachmarkt.de

GRATIS-INFO

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos Ihre 16 seitige Versandliste mit allen Preisen und zusätzlichen Informationen an folgende Anschrift zu:

Vorname: _____
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Bitte ausschneiden und auf Postkarte zuzusenden

Standard-Installer für Atari-Programme

Atari-Programmierer mußten bisher auf einen standardmäßigen Installer für ihre Applikationen verzichten. Unter Betriebssystemen wie MacOS, AmigaOS oder auch Windows bieten diese Programme eine komfortable und leicht anzupassende Oberfläche zur Installation von gepackten oder auf CD befindlichen Programmen.

Durch die Initiative der Milan Computer GbR wird es nun auch für TOS und alle dazu kompatiblen Betriebssysteme einen einheitlichen Installer geben, der von Joachim Fornallaz programmiert wird, der auch schon das erstklassige Installer-Programm für den Aniplayer umgesetzt hat. GEM-Setup bietet eine ansprechende Oberfläche und ist durch eine Konfigurationsdatei problemlos von jedem Programmierer an die eigene Software anpaßbar.

Weitere Informationen und Testversionen für Software-Entwickler erhält man direkt bei Joachim Fornallaz:

eMail: jfornall@stud.ee.ethz.ch

Eine Support-Page besteht ebenfalls bereits unter:

<http://www.stud.ee.ethz.ch/~jfornall/gemsetup.html>

Gemulator 98

Mit ganz neuen Features kann der neue Atari-Emulator Gemulator98 aufwarten. Als Fortentwicklung des bereits seit Jahren bewährten Gemulator bietet der Gemulator 98 ein großes Leistungsspektrum: Mit dem Gemulator können nun

parallel 2 zusätzliche Software-Welten auf einem PC genutzt werden. Die Atari-Emulation kann jetzt jede TOS-Version von 1.0 bis einschließlich dem TT-Tos 3.6 verarbeiten, wobei der Emulator bereits auf einem Pentium 75 die Arbeitsgeschwindigkeit eines TT erreichen soll. Zusätzlich bietet der Gemulator nun auch eine Macintosh-Emulation an, die die Verwendung von MAC-Software auf dem PC unter Windows 95/98/NT erlaubt.

Zum Lieferumfang des neuen Gemulator-Paketes gehören 3 Versionen: Der Gemulator 98 Version 5.01 (Atari & Mac-Emulation) für Windows 95, 98 und NT 4.0, der Gemulator 98 Version 4.81 für die Atari-Emulation unter Windows 3.11 und Windows f. Workgroups sowie der Gemulator Classic für die Atari-Emulation unter DOS.

Weitere Verbesserungen gegenüber der Vorgängerversion sind u.a. die noch einmal stark beschleunigte Prozessor-Emulation, volle Unterstützung für vorhandene Festplatten, CD-ROM und andere Speichermedien, direkte Einbindung von Atari-formatierten Datenträgern (auch SCSI-Festplatten!). Unter Gemulator 98 V5.01 können sogar spezielle Atari-Format-Disketten eingelesen werden. Dieses gilt analog für MAC-Festplatten und Disketten.

Neben der 68000er-Emulation beherrscht der Gemulator auch die Atari-spezifischen Custom-Chips MFP, Yamaha Soundchip, Video-Chip, DMA und Blitter. Daraus resultiert eine weitreichende Kompatibilität: Selbst Programme, die entgegen allen GEM-Regeln direkt in den Bildschirmspeicher

schreiben, laufen dadurch.

Der Gemulator 98 wird auf CD-ROM geliefert und kostet DM 149.-

Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel

Tel: 0431- 20 45 70

Fax: 0431- 20 45 71

Email: Info@Seidel-soft.de

<http://www.seidel-soft.de>

Neue Versionen von Diskus u. HDDRIVER

Rechtzeitig zur Atari-Messe in Neuss wird es die neue Version 3.6 des Festplattentools DISKUS geben. DISKUS 3.6 wurde insbesondere an den Milan angepaßt. Als weitere Neuerung, auch für "echte" Ataris, lassen sich beliebige SCSI-Kommandos nicht nur an SCSI-Peripherie, sondern auch an IDE- und ATAPI-Geräte verschicken. Dazu emuliert DISKUS für IDE-Geräte die wichtigsten SCSI-Kommandos. Für ATAPI-Peripherie ist dies nicht erforderlich, da diese Geräte die meisten SCSI-Kommandos ohnehin verstehen. (Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich bei ATAPI-Geräten um SCSI-Geräte, die an die IDE-Schnittstelle angeschlossen werden.) Darüber hinaus gibt es bei DISKUS 3.6 eine Reihe von Änderungen im Detail.

Auch von HDDRIVER wird es zur Messe eine neue Version geben. Mit HDDRIVER 7.6 lassen sich die bisher nur für Floppies verfügbaren Kennungen A: und B: auch für Wechselplatten nutzen. Dies ist u. a. dann interessant, wenn ein LS-120 (ATAPI) angeschlossen ist, das gleichzeitig Floppy und Wechselplatte darstellt. Besit-

zer von JAZ-Laufwerken können mit dem neuen HDDRUITIL den Auto-Sleep-Modus konfigurieren, bei ZIP-Laufwerken ist zusätzlich die Zeit bis zum Auto-Park einstellbar. Außerdem gibt es ein neues CPX-Modul, speziell zur Konfigurierung von ZIP- und JAZ-Laufwerken. Als weitere Neuerung seit HDDRIVER 7.50 lassen sich unter MiNT mit HDDRIVER 7.6 und dem neuen FAT32-XFS von Frank Naumann FAT32-Partitionen (lange Dateinamen, bis zu 1024 GByte pro Partition) ansprechen. Dies gilt sowohl für TOS-kompatible Partitionen dieses Typs als auch für DOS-kompatible Partitionen, wie sie sich zum einfachen Datenaustausch zwischen PCs und Ataris anbieten.

Updates sind für alle Anwender direkt vom Autor erhältlich, entweder auf der Atari-Messe in Neuss am gemeinsamen Stand mit Alexander Heinrich (Originaldiskette mitbringen!) oder auf dem Postweg:

Uwe Seimet
Lüdersstraße 4
D-76275 Ettlingen

Die exakten Preise erfragen Sie bitte beim Hersteller. Anwender, die noch nicht beim Autor registriert sind, schicken bitte die Originaldiskette ein. Bitte geben Sie an, ob Sie ein HDD-Laufwerk besitzen.

DISKUS36.ZIP bzw.
HDDRIV76.ZIP
(Maus KA, 0721-358887)
ftp://acp5.chemie.uni-kl.de/pub/atari/diskus36_demo.zip

Adressen-Verwaltung mit dem Atari

PEGASUS Adresse anlegen

Daten Funktionen LETZTE ÄNDERUNG: 13.09.1998

FIRMA: Falke Verlag

FIRMA 2:

Privat Rechnungsan... Lieferanschrift

VORNAME: Ali

NACHNAME: Goukassian

STRASSE: Moorblöcken 17

PLZ: 24149 LAND: D STR. KENNZAHL:

ORT: Kiel

GRUPPE:

BRANCHE:

Anrede Titel Titel

ANREDE: Herrn

BRIEFANREDE:

Telefon Telefon I Telefon II

PRIVAT 1: 0431/27365

LEITUNG 2:

FAX: 0431/27368

Sichern Abbruch

Es steht außer Frage: Die Adreßverwaltung ist neben der Textverarbeitung sicherlich eine der meist verwendeten Alltagsanwendungen für Computersysteme.

Und erfreulicherweise zeigt ein Blick in den Fundus der Atari-Programme, daß die TOS-Anwender durchaus noch eine zufriedenstellende Auswahl für die verschiedenen Einsatzgebiete haben. Wir haben uns vier Adreßverwaltungen ausgesucht, die die Bereiche "professionell", "semi-professionell" und "privat" abdecken sollen. Die von uns getesteten Programme sind ausgereift entweder als PD- und Shareware oder als kommerzielle Software verfügbar.

Wozu verwendet man Adreßverwaltungen?

Wie eingangs angedeutet, kann es diverse Einsatzgebiete für Adreßverwaltungsprogramme geben. Viele von uns haben die wichtigsten Familien- und Freundesdaten

täglich in einem Taschenkalender oder etwas Vergleichbarem bei sich, aber wer relativ häufig am Computer sitzt, greift gerne auf die übersichtlichere und besser zu verwaltende Methode zurück: die Adreßverwaltung per Software.

Die Vorteile liegen auf der Hand, denn angefangen von der unleserlichen Handschrift, über die Zugriffszeit bis hin zur Erweiterbarkeit verfügt das "analoge" und herkömmliche Verfahren über viele Nachteile, und der einzige Vorteil scheint in der Portabilität zu liegen.

Unsere vier Testkandidaten sind allesamt sowohl als Programm als auch als Accessory einzusetzen, was bedeutet, daß auch Single-TOS-Anwender in der Lage sein werden, Adressen jederzeit, d.h. also auch, wenn eine andere Software läuft, abrufen zu können.

Madress

Den Einstieg machen wir mit dem kleinsten aller Vertreter, mit Madress. Madress ist zwar ein Programm aus dem Jahre 1993, das im Laufe der Zeit nur geringfügig modifiziert oder erweitert wurde, sich dennoch in einem modernen und ansprechenden Gewand zeigt. Es ist für alle diejenigen Personen geeignet, die eine geringe Anzahl an Adressen schnell zugriffsbereit haben möchten. Madress ist erfreulicherweise fast komplett über die Tastatur zu bedienen, was das Handling deutlich erleichtert. Die Adreßmaske von Madress ist sehr eingeschränkt, denn neben den wichtigsten Datenfeldern für die reine Anschrift kann man nur noch die Telefon- und Fax-Nummer sowie eine zweizeilige Bemerkung sichern. Wenn man die Daten direkt in eine Textverarbeitung oder aus anderen Datenbanken heraus übernehmen möchte, erweist sich die Unterstützung des Gem-Klembretts als sehr sinnvoll. Alle Datensätze können eingegeben, geändert, gelöscht oder auch gesucht werden, wobei sich letztere Funktion als etwas umständlich erweist. Madress verfügt leider nicht über eine eigene Maske für das Suchen von Daten. Betätigt man den Such-Button, so versucht Madress diejenige Zeichenfolge wiederzufinden, die in der aktuell durch den Cursor belebten Zeile ist. Aber nach kurzer Zeit gewöhnt man sich an dieses Handling.

Was Madress wiederum wertvoll für so eine kleine Software macht, ist die Tatsache, daß es einen vollständigen Daten-Im- und Export beherrscht (ASCII-Dateien, Masken und Tabellen) und somit fast alle Datenbanken- und Textverarbeitungen (z.B. Serienbriefdruck) unterstützt.

Hierbei ist die Anzahl der Daten (die sich permanent im Speicher befinden) nur durch den verfügbaren RAM-Speicher begrenzt. Auch der Ausdruck von Adreßdaten ist möglich, allerdings nur mit einer eingeschränkten Anzahl an Druckertreibern (kein GEMDOS-Treiber vorhanden). Es bietet sich hier an, die Daten zuvor zu ex-



Madress: Datensätze eingeben unter Madress.

portieren und dann mit einer herkömmlichen Textverarbeitung auszudrucken.

Interessant ist die Funktion, die es erlaubt, Daten zu markieren, damit diese beim Suchen von Datensätzen berücksichtigt werden. Auf diese Art und Weise kann man spielend leicht veraltete Adressen für die reine Weiterverwendung stilllegen, ohne diese löschen zu müssen.

Fazit

Mit einer Größe von rund 150 KB ist Madress auch für kleinere Atari-Systeme mit wenig Speicher durchaus geeignet. Das Programm hat eine ansprechende Oberfläche und kann für bis zu 50 Daten (subjektive Einschätzung) durchaus komfortabel seinen Dienst verrichten.

Bezugsquelle:

Das Programm ist auf diversen PD- & Shareware-Sammlungen (und CDs) sowie auf der Spezial-Diskette 4/95 und der aktuellen Leser-CD-ROM.

JuliAdress

Kommen wir zu dem neuesten Kandidaten unter den Adreßprogrammen für Atari-Systeme: JuliAdress, ein Programm von Torsten Runge, das aktuell in diesem Sommer erschienen ist und als Shareware-Produkt vertrieben wird. JuliAdress zeigt sich als optischer Augenschmaus

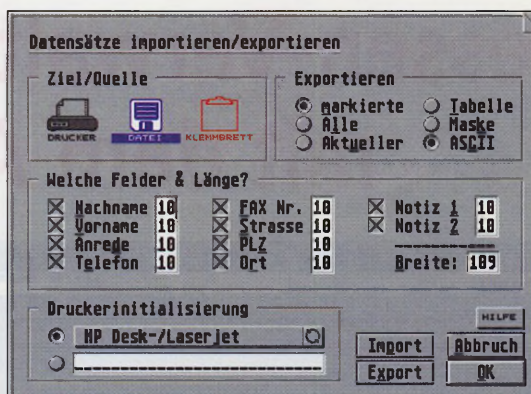
und ist darüber hinaus wesentlich vielseitiger als Madress.

Bei JuliAdress werden insbesondere diejenigen Anwender sehr stark berücksichtigt, die Anwender von Cat oder Connect sind, denn einer der ganz großen Vorzüge von JuliAdress ist, daß es in der Lage ist, die Datenbanken der beiden Programme zu lesen und zu schreiben.

JuliAdress kann lediglich als Programm gestartet werden und ist daher nur für Multitasking-Besitzer als Permanent-Datenverwaltung wirklich sinnvoll einzusetzen. Wie die beiden folgenden Kandidaten auch, verfügt JuliAdress über die wichtigsten Funktionen einer Adreßverwaltung. Neben einer Adreß-Eingabemaske verfügt der Anwender auch über eine Adressen-Liste mit den wichtigsten Informationen, über eine vielseitige Suchfunktion und eine Adreß-Ausgabe-Funktion.

Die Eingabemaske

Neben den wichtigsten Daten können auch Email-Adresse, individuelle Bemerkungen sowie die Bankverbindung eingetragen werden. JuliAdress vergibt bei der Eingabe von Daten automatisch Kundennummern. Die Bedienung erfolgt auf Wunsch weitestgehend über die Tastatur, was viele unnötige Handgriffe und viel Zeit erspart. Vorteilhaft ist, daß die Adresse nicht nur manuell eingegeben, sondern auch auf drei verschiedene Arten eingegeben werden können:

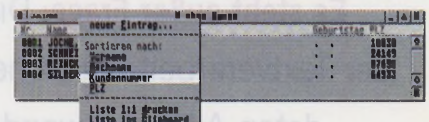


Datensätze importieren und exportieren unter Madress!

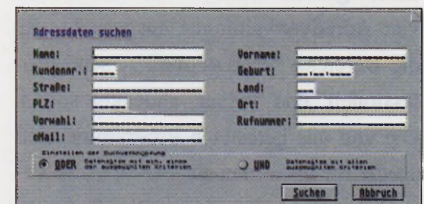
- Einfügen aus der Connect-Adreßdatei
- Einfügen aus der Cat-Adreßdatei
- Einfügen aus der Tele-Info-CD-Software für Atari

Zu diesem Zweck verfügt der Anwender über ein Popup-Menü, das jederzeit aufgerufen werden kann. Schneller geht es also kaum.

Adreßliste



Sind die Adressen eingegeben, macht es natürlich durchaus Sinn, diese in einer Liste betrachten oder über eine Suchfunktion exakt auffinden zu können. Denn hier kann die moderne Softwareverwaltung ihre Stärken gegenüber dem Taschenkalender verdeutlichen.



Die Adreßliste erscheint in einem Fenster und beinhaltet die wichtigsten Daten wie z.B. die Kundennummer, den Namen und die Postleitzahl. Mit Hilfe der linken Maustaste kann man eine Adresse selektieren. Es erscheint ein kontextsensitives Menü, über das man die Adresse bearbeiten, löschen, ins Clipboard kopieren oder auch drucken kann.

Und hier bietet das Drucken interessante

Adressdateneingabe unter JuliAdress: Optisch ansprechend und vielseitig.

Systemeinstellungen unter JuliAdress.

Möglichkeiten, denn entweder man realisiert einen Druck, der für die Empfänger-Anschrift eines Standard-C6-Umschlages geeignet ist oder man druckt sämtliche vorliegenden Daten im A5-quer-Format aus. Will man also schnell mal einen Brief schreiben und einen entsprechenden Umschlag anfertigen, kann dies binnen weniger Sekunden geschehen.

Die Adreßliste unterstützt auch die rechte Maustaste. Wird diese betätigt, kann man über ein zweites Menü die Sortierung der Adresse einstellen (nach Name, Kundennummer, Postleitzahl usw.).

Auch das Suchen von Adressen ist durchaus umfangreich, denn von den Bemerkungen einmal abgesehen, kann man nach nahezu allen Datenfeldinhalten suchen. Das Suchergebnis wird in einem separaten, neuen Fenster bzw. einer Liste (für den Fall, daß mehrere Ergebnisse zu treffen) dargestellt und kann von dort aus weiterbearbeitet werden.

Für den Fall, daß man nun einige Daten und diese auch nur bruchstückhaft kennt, kann man bei der Adreßsuche die Verknüpfungsvarianten "und" sowie "oder" anwählen. Schön wäre natürlich auch eine Funktion, die die eingetippten Werte permanent überwacht und in einem Fenster den jeweils nächstmöglichen Treffer anzeigt, damit man hier nicht zwischen Ein-

gabemasken und Listen herumspringen muß.

Weitere Funktionen

Selbstverständlich kann man mit JuliAdress auch drucken, und zwar werden entweder die mitgelieferten Druckertreiber oder der Ausdruck via GDOS (SpeedoGDOS, NVDI) unterstützt. Neben den bereits o.g. Druckfunktionen kann man auch Listen oder Auswahl-Listen drucken, was bedeutet, daß man einen Ausdruck aller "Meiers" oder aller Kunden mit der Postleitzahl "24xxx" erhalten kann.

Fazit

Viele der JuliAdress-Funktionen sind ausgereift und behilflich dabei, täglich auf schnellem Wege wichtige Adressen herauszusuchen, um diese dann beliebig weiterverarbeiten zu können. Was noch fehlt, ist die Implementierung der Funktionen zum Importieren und Exportieren von Adreßdaten aller Art. Darüber hinaus wäre es sehr schön, wenn man die Inhalte der Listenausgabe selbständig definieren und modifizieren könnte. Für den Privatgebrauch reicht das Programm allemal, es schaut eben nur zu den Großen herüber. Und ein Augenschmaus ist JuliAdress obendrein. Der Shareware-Preis von nur 20,- DM ist mehr als angemessen, so daß das Produkt jedermann, der keine Firmendaten oder Vergleichbares damit verwalten möchte, empfohlen werden kann.

Eine Testversion erhalten Sie über die ak-

tuelle Leser-CD oder auch die aktuelle Spezial-Diskette.

Adresse 2.12

Das Programm Adresse wurde von uns bereits in der Ausgabe 5/98 vorgestellt, und aus diesem Grunde werden wir auch nur vergleichsweise kurz darauf eingehen.

Adresse ist ein Programm, das zuletzt vor zwei Jahren weiterentwickelt wurde und dennoch in einem ansprechend modernen Look daherkommt und voll in Gem eingebunden ist. Sowohl als Accessory als auch als Programm erreicht es seinen vollen Leistungsumfang und kann sowohl als kleinere Adressdatenbank als auch als semi-professionelle Adressverwaltung für Betriebe dienen.

Bedienung

Die Eingabemaske beinhaltet alle relevanten Punkte und verfügt auch über zwei Eingabefelder für spezielle Eigenschaften, die vom Anwender individuell eingerichtet werden können. Als Typ bezeichnet, werden diese Info-Felder z.B. mit den Ausdrucken "Kunde, Lieferant etc." und "Lieferung per Rechnung, Lieferung per

Nachnahme" versehen. Will man einer Adresse nun die entsprechenden Attribute zuordnen, kann man dies mit Hilfe sich öffnender Pull-Down-Menüs erreichen, was sich als praxisnahe erweist.

Die eingegebenen Daten werden anders als bei den anderen Programmen nicht in einem separaten, größenvariablen Gem-Fenster, sondern so dargestellt, daß man lediglich den Namen in einer schmalen Liste ansehen kann. Diese Liste kann nun wiederum nach verschiedenen Kriterien, also z.B. auch nach Postleitzahlen, sortiert werden.



Auch im Listenmodus hat der Anwender die Möglichkeit, Namen nach den vergebenen Attributen zu selektieren, die selektierten Daten zu exportieren oder auch in einer Liste, die frei definiert werden kann, auszugeben. In unserem Beispielfall wäre es also ein Leichtes, alle diejenigen Adressdaten auszugeben, die als Lieferanten eingetragen sind.

Datenverwaltung

Adresse speichert die Adressdaten in einem eigenständigen Format ab, allerdings ist es auch möglich, Daten als ASCII-Files in einer beliebigen Form zu exportieren und zu importieren. Insgesamt sechs verschiedene Exportformate können definiert und gespeichert werden.

Die Geschwindigkeit der Datenverarbeitung hängt im wesentlichen von der Datenmenge ab, denn im Gegensatz zu Pegasus 4 werden die Daten hier nicht in einer aufwendigen Datenbank auf der Festplatte, sondern permanent im RAM-Speicher und erst nach der Datensicherung gespeichert.

Fazit

Adresse ist ein durchaus lohnenswertes Programm, für alle, die keine Adressen in Tausenderstückzahlen verwalten wollen. Den ausführlichen Test von Adresse 2.12 können Sie in der Ausgabe 5/98 der ST-Computer nachlesen.

Das Programm ist üblicherweise Shareware und kostet 20,- DM, allerdings wurde es im Zuge der Vorstellung in der ST-Computer in einer Vollversion auch auf der Spezial-Diskette 5/98 angeboten. Demo-Versionen, die nur auf 40 Adressen beschränkt sind, erhält man in vielen Mailboxen.

Pegasus 4

Wer sagt es denn! Adressen können auch mit dem Atari in einer solch professionellen, vielfältigen und adäquaten Weise bearbeitet werden, daß es mit Pegasus 4 definitiv eine ernstzunehmende Konkurrenz für vergleichbare Software auf dem PC-Sektor gibt.

Pegasus wird seit vielen Jahren von der Firma Pergamon Software entwickelt, soll einmal Bestandteil einer Fakturierungssoftware werden und zeigt sich sowohl als Accessory als auch als Standard-Programm in einem modernen und sehr ansprechenden Gem-Design.

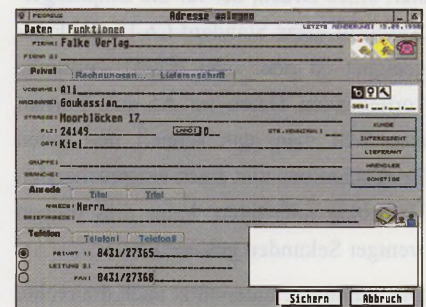
Der Einstieg

Pegasus wurde so programmiert, daß es grundsätzlich intuitiv und trotz des großen Funktionsumfangs schnell zu bedienen ist. Nach dem Erststart sollte man nicht gleich wahllos Adressen eintippen, sondern dafür sorgen, daß das Programm den Wünschen entsprechend konfiguriert ist. Das erreicht man über den Menüpunkt "Datenbank konfigurieren". Hier kann man einstellen, welche Felder in der Eingabemaske berücksichtigt werden, wie diese heißen und welche Feldbreite sie besitzen sollen. Die Programmierung ist sehr einfach, denn es müssen jeweils nur Icons ein- bzw. ausgeschaltet werden, um

z.B. ein Eingabefeld zu aktivieren.

Die Adreßmaske kann aber noch weiterkonfiguriert werden. Man hat nun auch die Möglichkeit, einer Adresse ein oder mehrere beliebige Attribute zuzuweisen. Hierzu können über die Eingabe "Adressmaske konfigurieren" selbständig Bezeichnungen vergeben werden, und wenn man bereits während der Konfiguration ein Attribut selektiert, dann wird es automatisch beim Anlegen einer neuen Adresse aktiviert.

Die Adreßeingabe

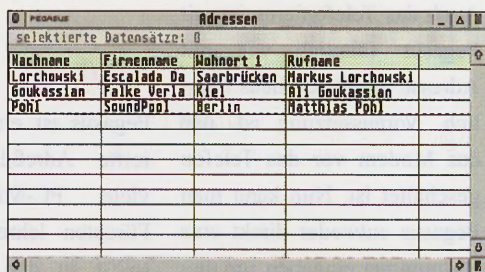


Wie ausgezeichnet und umfangreich Pegasus ist, erkennt man daran, daß es verschiedene Verzeichnisse integriert hat, die automatisch aufgerufen werden können. Dazu zählen das Postleitzahlen-, ein Bankleitzahlen- und ein Namensverzeichnis.

Gibt man nun einen Vornamen ein, überprüft die Software automatisch, inwieweit der Name vorhanden ist. Wird er in der vorliegenden Datenbank gefunden, kann die Anrede automatisch eingesetzt werden.

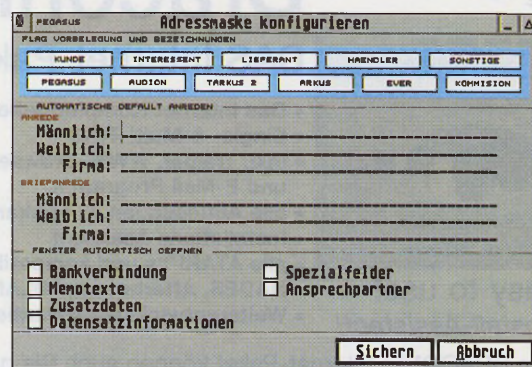
Ebenso ist es bei der Eingabe von Postleitzahlen. Ist diese Zahl nämlich eingetippt, wird der Ort automatisch ergänzt (bei inländischen Adressen). Gleichzeitig wird auch die Rufnummernvorwahl automatisch in das entsprechende Feld eingefügt. Welch eine enorme Arbeitserleichterung das ist, wird deutlich, wenn man größere Datensätze einzugeben hat.

Da Pegasus, ebenso wie Adresse, einmal Bestandteil eines größeren Warenwirtschaftssystems werden soll, kann man neben einer pauschalen Adresse auch separate Rechnungs- und Lieferanschriften angeben.



Nachname	Firmenname	Wohnort 1	Rufname
Lorchowski	Escalada Da	Saarbrücken	Markus Lorchowski
Goukessian	Falke Verla	Kiel	Ali Goukessian
Pohl	SoundPool	Berlin	Matthias Pohl

Die Adressliste von Pegasus kann den Wünschen entsprechend angepaßt werden.



Mit obigem Formular kann man die Adresseingabemaske von Pegasus individuell konfigurieren.

Soweit verfügt man innerhalb einer Maske über die wichtigsten Eingabefelder. Weitere Felder können über den Menüpunkt "Daten" aufgerufen werden. Dazu zählen die Bankverbindung (mit bis zu vier Angaben und automatischem Bankleitzahlenverzeichnis) ebenso wie die Zusatzdaten. Wie aktuell Pegasus ist, erkennt man außerdem an der ASH-Emailer-Unterstützung. Ist hier eine Email-Adresse eingetragen und aktiviert man den entsprechenden Menüpunkt über Doppelklick, wird automatisch der Emailer von ASH aufgerufen (sofern dessen Pfad festgelegt ist). Ebenso kann über die Eingabe einer ULR automatisch auch CAB aufgerufen werden. Alle weiteren Feldbezeichnungen in der Maske für die Zusatzfelder können frei definiert werden. Es ist egal, ob man weitere persönliche Daten der selektierten Adresse, eine Softwareregistriernummer oder auch gar nichts einträgt.

Zwar werden in dieser Maske nur Daten von sekundärer Priorität abgelegt, doch für Besitzer eines Ataris mit größerer Bildschirmauflösung bietet Pegasus eine hervorragende Möglichkeit: Der Anwender kann das Programm so konfigurieren, daß auch die Maske der Zusatzfelder automatisch beim Anwählen der Dateneingabe geöffnet wird, und da sich das Programm Fensterpositionen merken kann, gibt es auf Wunsch auch keinerlei Probleme mit der Fensterüberlagerung.

Weitere Funktionen

Viele kleine weitere Eingabe- und Abruf-

funktionen machen Pegasus, man entschuldige die Überschwenglichkeit, zu einem multifunktionalen Talent für viele Einsatzgebiete. So z.B. die Memotexte, die es erlauben, jeder Adreßdatei einen beliebigen, längeren Text zuzuordnen. Ebenso unscheinbar, in einigen Fällen vielleicht aber nicht unwichtig, ist die Möglichkeit, Informationen zu einzelnen Daten abfragen zu können. So z.B. die Datensatznummer, das Anlage-Datum usw.

Besonders interessant ist auch, daß man ein Wiedervorlagensystem aktivieren kann, das auf Wunsch an wichtige Termine erinnert. Die Wiedervorlage kann soweit ausgereizt werden, daß man sich auf diesem Wege an Lieferungen, Mahnungen oder ähnliches erinnern läßt.

Die Adreßliste

Sie ist die Hauptschaltzentrale von Pegasus 4. Von hier aus können Adressen gesucht, ausgewählt oder bearbeitet werden.

Ähnlich, wie es bei JuliAdress der Fall ist, erscheint die Adreßliste in einem separaten GEM-Fenster und beinhaltet viele relevante Informationen über die jeweiligen Adreßdaten. Die Liste zweigt sich flexibel, denn einerseits können die einzelnen Datenfelder in ihrer Reihenfolge getauscht und verschoben werden, andererseits läßt sich die Breite jeder Spalte einfach per Maus variieren.

Die Suchfunktion kann ohne das Öffnen einer separaten Eingabeoption durchge-

führt werden. Gibt man im Adresslisten-Modus den gesuchten Text ein, erscheint dieser in kleinen Lettern in der obersten Zeile. Gleichzeitig sucht der Auto-Locator nach dem entsprechenden Nachnamen und springt an die dazugehörige Stelle.

Die Suchfunktion kann aber auch präzise über eine separate Eingabe vorgenommen werden, wobei verschiedene Varianten möglich sind. So z.B. die Volltext-Suche, mit Hilfe derer einfach alle Datensätze und -felder nach dem entsprechenden Eintrag durchsucht und anschließend markiert oder in eine separate Liste exportiert werden. Bedenken sollte man stets, daß Pegasus nur diejenigen Felder durchsucht, die in der Adreßliste aktiviert sind. Wird eine Postleitzahl nicht dargestellt, kann sie auch nicht gesucht werden.

Weitere Möglichkeiten

Damit das Programm auch wirklich vielseitig eingesetzt werden kann, verfügt es natürlich auch über die Funktion, Daten zu sortieren. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn man zwecks Versendung eines größeren Rundschreibens bei der Post in die günstigeren Preisregionen gelangen und nach Postleitzahlen sortiert versenden möchte.

Ein weiteres praktisches Feature von Pegasus ist, daß man die Feldinhalte aller markierten Datensätze bearbeiten kann. Gesetzt den Fall, man betreibt mit Pegasus eine Abonnenten-Verwaltung, so ist es einfach möglich, alle Abonnenten, deren Laufzeit bis zum Oktober 1998 geht, um ein Jahr zu verlängern, indem man

M.u.C.S. - Soviel Service muß sein...

Neue Version 1.1



Draconis DAS Internet-Paket

- Das Internet Komplettpaket
- Single- & Multi-TOS!
- inkl. Treiber, WWW-Browser und E-Mail Programm.
- alle Auflösungen, Grafikkarten
- Installations Assistent
- alle ATARI™s und kompatibel.
- HADES, Afterburner, MILAN...
- Weiterentwicklung garantiert!

► Easy to use! ◀
Mit Install-Assistent!

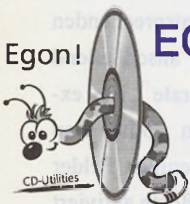
Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! s/w oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?

Weitere Infos kostenlos! Testversion nur 5.- DM!
Komplettpaket nur 69.95 DM

► Crossgrade von anderen kommerziellen Internet-Paketen
(Originaldisk(s) u. Handbuch einsenden) nur49.95 DM

► Super Aktions Bundles ◀

DRACONIS & Papyrus 6.x nur199.95 DM
DRACONIS & HomePage P. 2.5 nur .99.95 DM
33.600er Modem (Call!)139.95 DM
56.000er Modem (Call!)199.95 DM



EGON! CD-Utilities 3.11

Der CD-ROM Treiber incl. Audio CD Player u.v.m. für alle ATARIs und Kompatiblen mit SCSI CD-ROM.

jetzt nur noch 49.95 DM

Internet-Dienstleistungen bei M.u.C.S.
Seitengestaltung? Web-Space? Domain
Registrierung? Domain Weiterleitung?
Preiswert! ► <http://www.mucs.com>

Großer Programmier-Wettbewerb

Programmierer aufgepasst! Wir veranstalten einen großen Wettbewerb! Es winken Preise, Verträge und vieles mehr!
TOS/GEM-Profis bewerben sich jetzt bei uns!

Wir liefern (fast) alles für Ihren ATARI/MILAN-Computer!

Milan
ab 1499.- DM

Fragen Sie uns!

Ihr Service-Team

Bestell-Line: (0511) 71 00 599

Service-Line: (0511) 161 48 87

Milan-Line: (0511) 161 48 78

Fax: (0511) 71 00 845

M.u.C.S. Hannover
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover

FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Email: info@mucs.com
<http://www.mucs.com>

Unseren neuen Komplettkatalog für ATARI/MILAN auf Disk erhalten Sie gg. Einsendung von 2.20 DM in Briefmarken inkl. aktueller Angebote und MILAN-Infos. Nun aber...

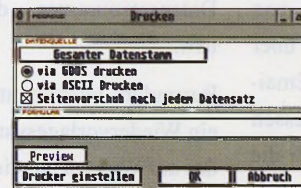
Software

Adressen-Verwaltungen im Vergleich

den Feldinhalt Oktober 1998 in Oktober 1998 ändert.

Auch das Telefonieren ist mit Pegasus (ähnlich wie mit Adresse auch) durchaus möglich. Voraussetzung ist, daß das Modem vor das Telefon geschaltet ist. Nun kann man Pegasus entweder direkt eine Rufnummer eingeben, um diese wählen zu lassen, man hat aber auch die Möglichkeit, aus der existierenden Datenbank heraus zu wählen. Damit die Gesprächskosten überwacht werden können, verfügt Pegasus 4 auch über einen integrierten Gebührenzähler, der individuell konfiguriert werden kann.

Drucken



Mit Pegasus kann man einzelne Adreßdaten, Listen und Adressen für Umschläge drucken, wobei selbstverständlich die Datenübertragung via GDOS unterstützt wird. Um gewünschte Daten ausdrucken zu können, benötigt Pegasus 4 eine Formularvorlage, die mit Hilfe eines ASCII-Editors erstellt werden kann. Die Schlüsselwort-Liste zum Erstellen des Formulars befindet sich im Anhang des gedruckten Handbuches. Auf diesem Wege kann man sowohl Serienbrief-Adressierungen als auch Etiketten (Funktion Seitenvorschub nach jedem Datensatz unbedingt ausschalten) gestalten. Dank der Preview-Funktion ist es möglich, zu

überblicken, wie das Endergebnis aussehen wird.

Fazit

Pegasus ist eine sehr ausgereifte Adreßdatenbank, die viele PC-Mitstreiter das Fürchten lehren wird, denn selbst in den Preisregionen mehrerer hundert DM haben wir kaum ein adäquates Pendant finden können. Und die Tatsache, daß Pegasus 4 sowohl als Accessory als auch als reines Programm läuft, spricht für das Produkt. Mit einem Preis von 129,- DM ist es allerdings auch im Vergleich zu PC-Programmen weniger für den absolut privaten Einsatz als vielmehr für den gewerblichen Nutzen gedacht. Aber auch Vereinsverwaltungen oder ähnliche Aufgabenbereiche lassen sich mit Pegasus 4 hervorragend lösen. Keine Frage, das Produkt ist die Referenz unter den Atari-Adreßverwaltungen und kann jedem Interessenten guten Gewissens ans Herz gelegt werden.

Eine Demoversion befindet sich auf der Leser-CD 10/98 oder ist direkt bei Pergamon-Software erhältlich.

Preis: 129,- DM

Bezugsquelle:

Pergamon Software

C. Lehmann, M. Herzog

Am Roten Hang 14

61476 Kronberg

Tel. (0 61 73) 94 00 63

Fax (0 61 73) 94 00 37

Red.

RAM-Speicher

1040 ST, Mega ST

4 MByte 99.-
4 MByte Erweiterung für alle ST-Typen.
Einbauservice 100.-

1040 STE, Mega STE

2 MByte 59.-
4 MByte 99.-
steckbare Erweiterung für alle STE-Typen
Einbauservice 30.-

Magnum RAM ST

bis 12 MByte + TOS 2.06-Card für Atari ST
und Mega ST Computer
Leerkarte 199.-
Karte inkl. 8 MByte 239.-
Karte inkl. 8 MB + TOS .. 279.-

Magnum Mega STE

Bis 12 MByte für Mega STE-Computer
Leerkarte 229.-
dto. inkl. 8 MByte 279.-

Falcon

Vantage inkl. 16 MByte .169.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel,
14 MByte nutzbar.

Magnum Falcon

inkl. 8 MByte 149.-
Fast-RAM-Erw., erweitert auf 12 MByte

Atari TT

Magnum RAM TT
Leerkarte 179.-
dto. mit 16 MByte 239.-
dto. mit 32 MByte 299.-
dto. m. 64 MByte 419.-
größere Kapazitäten auf Anfrage.

Messe 98 Sonderpreise

Diese Angebote sind nur gültig auf der
Atari Messe in Neuss am 3.+4. Oktober

Preise normal Messe
Unser Messe-Megaknaller:
X-Act Chart-Publishing 149.- 49.-

Apex Media + Neon +
Overlay Paket 300.- 199.-

Teleinfo Pack 39.- 20.-
Script 5 Vollversion CD 49.- 30.-
SDK CD + Upgrade 78.- 45.-
K-Spread 4 99.- 65.-
Freeway & Easy Base 99.- 65.-

Spiele für Atari, versch. 19.- ab 5.-
Auf der Atari-Messe können Sie
beinahe unser gesamtes Sortiment
günstig erwerben. Auch unser neuer
Hauptkatalog ist zur Messe fertig.
Aktuelle Informationen finden Sie auch
in unserem Internet-Programm unter
www.Seidel-Soft.de

Disketten

2DD, Sony, 10er-Pack 8.90
dto. 100 Stück Karton 85.-
MF 2DD, 50 St. Bulk. 39.-
MF 2HD, 50 St. Bulk. 33.-
Bulkware sind Disketten lose im 50er-
Pack, die vorwiegend in der Software-
Herstellung gebraucht werden.
Floppy-Laufwerke
Teac-Floppy 69.-
speziell f. Atari modifiziertes Laufwerk,
für 720K und 1.44 MByte

Mäuse & Tastaturen

Manhattan-Maus 29.-
hohe Auflösung, liegt gut in der Hand,
wahlweise in rot, schwarz oder grau!
Speed Mouse 39.-
sehr hochwertige und ergonomische
Maus, voll kompatibel!
Mega ST Tastatur 59.-
(orig. Mega ST Tastatur)
Mega STE/TT Tastatur 39.-
Tastatur 1040/Falcon 19.-
Tastaturprozessor 19.-

CD-ROM

Whiteline-Produkte

alpha / gamma je 49.-
delta / Omega je 55.-
psi 69.-
Mint 49.-
Revolution 1,2,3,4 je 8.-
1 bis 4 im Paket 20.-
Revolution 5,6 15.-
Revolution 7,8 19.-
NEU: Linux 2.0 .. 79.-

jetzt endlich ab Lager lieferbar: die
neue Linux-Version für Atari

Maxon CD 2 49.-
Maxon Games Atari 39.-
Maxon Magic 9.-
Best of Atari inside 15.-

Best of... 2 39.-
Atari Gold 49.-
Calamaximus 49.-
dto. inkl. Grafik u.
Fontheandbuch 99.-
Artworks CD (inkl.
Handbuch) 49.-
Overlay Multimedia 79.-
Atari Forever 1,2 je 25.-
Atari Forever 3 35.-

SDK 39.-
SDK Upgrade 39.-
Compendium CD 79.-

Neu:

Script 5 plus CD 49.-
Script 5 Vollversion + Korrespondenz
Musterbriefe + 1000 Fonts+ 8000 Grafiken
Multimedia CD 149.-

Speziell f. Atari Falcon: Neon
3D-Vollversion + Overlay Multimedia
Komplett-Paket auf 1 CD.

CD-Pack 1 99.-
5 CD-ROM
Atari Gold + Mission 1 CD + Atari Forever 1
+ Xplore + Best of Atari inside

CD-Pack 2 99.-
3 CD-ROM
SDK Atari Software Development Kit +
SDK Upgrade CD + Atari Compendium CD.
Besonders hochwertige CD-Titel für
Programmierer inkl. vollst.
Systemdokumentation

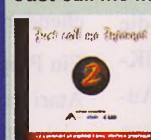
CD-Pack 3 99.-
6 CD-ROM:
DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP
Grafiken 3 + Background Kit + Essen -
Trinken - Feiern + Artworks professional
CD

CD-Pack 4 49.-
3 CD-ROM
Bingo + Wow + Gambler Spiele CD

CD-Pack 5 69.-
4 CD-ROM: Teleinfo CD + Korrespondenz
CD + Best of Atari inside 2 + Text
Power-Pack CD

CD-Pack 6 19.-
4 CD-ROM
Terra-Digitalis Photo CD 3 Titel + Texturen

neue CD-ROM für's Internet
Just call me Internet 59.-



Komplette Software &
Dokumentation zum
Thema
Atari und Internet:
Zugangssoftware,
HTML-Browser &
Editor... Alles mit aus-
führlichen Beschrei-
bungen auf der CD-ROM.

Milan

Exklusiv bei uns:
Milan-Computer
mit extra Service

3 Jahre Garantie

Bei uns erhalten Sie auf das gelieferte System 3 Jahre Garantie.

Sofort-Tausch

Wenn ein Defekt auftreten sollte, tauschen
wir sofort! Keine langwierigen Reparaturen. Dies gilt für die
gesamte Garantiezeit!

Service Hotline

Speziell für unsere Milan-Kunden
haben wir eine Service-Hotline eingerichtet, die
Ihnen bei Fragen und Problemen weiterhilft.

Extra Software-Paket

Jeder Milan wird bei uns
exklusiv mit einem erweiterten Software-Paket ausgestattet.

Individual-Service

Wir statten Ihren Milan ganz
nach Ihren Wünschen aus. Eine kurze Anfrage genügt und Sie erhalten Ihr
ganz individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan.

Ihr Milan wird betriebsfertig geliefert. Software,
Treiber etc. werden von uns installiert. D.h. einschalten und loslegen!

Der Milan hat die Zukunft eingebaut Optionen für mehr Power...

Gehäuse: Design-Tower, Big Tower, Big Design-Tower
SCSI-Controller, Midi-Karte, ROM-Port
HD-Recording, ISDN / Modems
Iomega Zip-Drive, CD-Writer, Scanner...

Fragen Sie uns: Für Fragen und Ideen zu Ihrem Wunsch-Milan
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

unsere aktuellen Milan-Infos im Internet:
www.Seidel-soft.de

Milan Basic-2

DM 1579.-

Der Milan betriebsfertig in der Grundausstattung:
Dazu gehören: Der Rechner im Midi-Tower Gehäuse,
1.44 MByte Floppy, **2.1 GByte** Festplatte, **32 MByte** RAM, 2 MByte
Grafikkarte S3 Trio V64+, Tastatur, Logitech Pilot Maus, Betriebssystem Tos
4.5 + Milan-Multi OS, Software-Paket.

Milan Worken Garantie & 3 Jahre

DM 1899.-

wie Basic, jedoch **32 MByte** RAM, **4 GigaByte**
Festplatte, **24-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber
und 3 CD-ROM

Milan Pro-S

DM 2199.-

wie Basic, jedoch 64 MByte RAM, **6.3 GigaByte**
Festplatte, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber
und 3 CD-ROM, **Ultra SCSI-Controller** inkl. Treiber

Milan Ultimo-2

DM 2999.-

wie Basic, jedoch absolut professionelle Ausstattung:
128 MByte RAM, **8 GigaByte** Festplatte, **Iomega**
Zip-Drive, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber, **Ultra-SCSI-**
Controller inkl. Treiber, Cherry **G80-3000 Profi-Tastatur**

Monitore von viewpoint

3 Jahre Garantie mit Vor-Ort Service!

15" VP 1570 70 Khz, strahlungsarm nach TCO-95 369.-
17" VP 1770 / VP 1785 649.-/749.-
70 Khz (VP 1770) / 85 Khz (VP 1785), strahlungsarm TCO95!
19" VP 1986 86 Khz, TCO95, Moire-Ausgleich 1199.-
21" VP 2110 110 Khz, TCO95, 2 Anschlüsse... 2349.-

Versand:

per Vorkasse: DM 7.-,
(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld
per Nachnahme: DM 12.-
Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-
Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

Internet:
<http://www.seidel-soft.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

ST-Computer Leser-CD 10/98

Endlich ist es soweit: Zur ST-Computer gibt es nun endlich eine Leser-CD-ROM mit topaktueller Atari- und TOS-Software vom Feinsten, zusammengestellt vom "delta labs"-Team. Die quartalsweise erscheinende CD-ROM erhalten Sie sowohl im Abonnement als auch einzeln (siehe nächste Seite).

Herzlich willkommen zur ersten ST-Computer Leser-CD. Endlich ist ein langegehter Wunsch der Leser und Nutzer unseres Magazins in Erfüllung gegangen: "Bietet uns in regelmäßigen Abständen die ST-Computer mit CD-Beilage an". Hier ist sie also - die ST-Computer-CD-ROM, Volume 1.

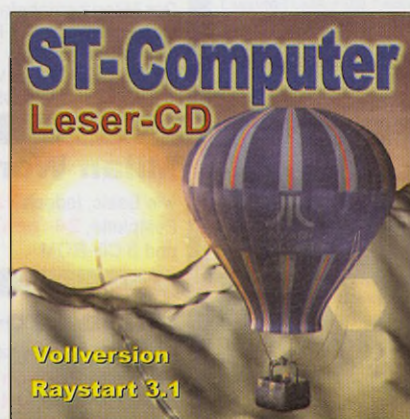
Auf dieser CD finden sich die folgenden zehn systematisch sortiert und entsprechend aufgeteilten Verzeichnisse aktueller Shareware, PD und Freewareprogramme. Die Aufteilung auf zehn Hauptordner soll Ihnen den schnellen Zugriff auf ein Programm Ihrer Wahl erleichtern.

- Anwend
- Base
- Demos
- Grafik
- Musik
- Online
- Spiele
- System
- Texte
- Utility

Nachstehend habe ich Ihnen die wichtigsten und besten Programme der einzelnen Hauptverzeichnisse genannt. Diese Aufstellung ist keinesfalls vollständig. Die Erwähnung sämtlicher auf dieser CD vorhandenen Programme würde den Rahmen

dieses CD-Reports sprengen; immerhin bieten wir Ihnen auf dieser CD-ROM ATARI-Programme in einem Umfang von mehr als 120 MB an. Insoweit ist Ihnen ein Blick in die jeweiligen Ordner überlassen.

Anwend



Im Verzeichnis ANWEND finden Sie eine Reihe größerer Anwendungsprogramme, jeweils in den neuesten Versionen. Arthur ist ein Englisch-Deutsch-Lexikon im komfortablen GEM-Gewand, dazu kommt Berta, die Bibliothekarin, das kompakte Bearbeitungsprogramm für die Bibliothek von Arthur. Weiterhin MUKKE, ein komfortabler CD-Player für Audio-CD-ROMs, der alle SCSI-2-Normen erfüllt. GEMstat ist ein Programm, um Meßwerte grafisch darzustellen. Außerdem bieten wir eine brandneue Version

des monochromen Zeichenprogramms Bellini an. Was immer Sie in Sachen Online-Kontenverwaltung erwarten können, T-Konto bietet es; und was ein moderner Desktop alles bereitstellt, zeigt THING. PixArt, das sicherlich zur Zeit beste erhältliche Pixelzeichenprogramm, ist ebenso auf dieser CD zu finden. Ein Texteditor der Spitzenklasse ist QED, inzwischen Freeware in freier Autorenbetreuung, der immer wieder optimiert wurde.

Vom Organizer-Autor Benny Jurt stammt das Programm Rendite. Hier ist der Name auch Programm.

Daß das Ein- und Auspacken komprimierter Files kein Problem sein muß, beweist Ihnen PACSHELL.

RESOURCEMASTER bietet Ihnen die komfortable Option, Änderungen an verschiedenen Resource-Files diverser Programme vornehmen zu können.

Kompatibilität für alle Rechnersysteme bietet das Textkonvertierungs- und Html-Erstellungsprogramm UDO.

Ganz neu der Standalone-Texteditor des Referenz-Maustauschprogramms Cat namens Fred (wie sinnig!).

Dieser Editor macht auch ohne CAT einen guten und vor allem sehr schnellen Eindruck und hat sämtliche Funktionen, die ein intuitiver Texteditor benötigt. Daß CAD auch auf dem ATARI kein Fremdwort ist, beweist die neue Version von ST-CAD.

Mit Geld umgehen und einen Haushalt transparent führen - dazu bietet Ihnen BUDGET alle Möglichkeiten.

Ein Texterkennungsprogramm für eingescannte Dokumente stellt OCR dar. Damit macht die Weiterbearbeitung entsprechender Textobjekte kein Problem mehr.

Ein Programm zur Datenübertragung von Atari nach PC ist NET2NET. KAIROS ist vermutlich der beste und umfangreichste Terminplaner, den man zur Zeit für Atari-Systeme finden kann. Die neueste Version

gibt es in diesem Ordner. Zur Druckoptimierung dient das bewährte GEMSPool.

Außerdem können wir Ihnen noch Undine, ein Programm zum komfortablen Bedrucken von Überweisungsformularen, anbieten.

Base

Im Ordner BASE finden Sie eine Vielzahl von Programmier-Tools. BASTARD 1.0 ist eine Starthilfe für GFA-BASIC unter Single-TOS und MagiC! OLGA, "Object Linking for GEM Applications", finden Sie ebenso hier, dazu die neueste Version des AV-Protokolls und etwa zehn weitere Programme, deren Funktion Sie bitte den dazugehörigen Readmes entnehmen.

Demos

Im Verzeichnis DEMOS finden Sie ein paar aktuelle Programmdemos kommerzieller Software, die zum Teil nur geringfügig eingeschränkt sind. Dabei unter anderem eine aktuelle Demoversion des Mal- und Zeichenprogramms PAPIL-LON. Endlich auch eine neue Version von Twilight, dem Bildschirmschoner für TOS-kompatible Systeme. Dazu das Tabellenkalkulationsprogramm TEXEL 2 und ein Editor-Programm zum Umgang mit dem bekannten Multi-KeyBoard Oberheim M-1000.

Außerdem die aktuelle DEMO-Version des Betriebssystem-emulators TOS2WIN 2. Damit können Sie auf einem IBM-kompatiblen PC auch unter Windows 95 Ihre geschätzten ATARI-Programme starten, ohne den Umweg eines soge-

nannten Container-Systems vorzufinden.

Grafik

Das Verzeichnis GRAFIK umfasst eine Reihe von aktuellen Grafikbearbeitungstools, allen voran SMURF, ein Photoshop-ähnliches Tool höchster Güte, mit dem Sie vorhandene Bilder komfortabel und kreativ nachbearbeiten können.

Auch in diesem Ordner vorhanden ein Spieler für bewegte Bilder, der kaum Wünsche offen lässt - ANIPLAY.

Musik

Eine Reihe von PLAYER-Programmen, die Ihnen die verschiedenen Musik- und Soundfiles hörbar machen, enthält das Verzeichnis Musik. MID-PLAYER ist dabei der ideale MIDI-File-Player.

Online

Das sogenannte ONLINE-Verzeichnis gliedert sich in einen Ordner mit DFÜ-Programmen und einen mit INTERNET-Programmen, die Ihnen den Zugang zum Internet erleichtern sollen. Die Highlights des DFÜ-Verzeichnisses sind das Top-Terminalprogramm CONNECT in der Version 97 und das FAXPROGRAMM COMA sowie das unübertroffene TERMINAL / FAX-PAKET Starcall/Starfax. Auch an die Freunde des MausNets wurde mit der Referenz der Mautauschprogramme CAT und einem THE-DOT-Update gedacht.

Eine bugbereinigte Version von HS-Modem ergänzt das Unterverzeichnis DFÜ. Im In-

ST-Computer Leser-CD

- ✓ alle drei Monate neu
- ✓ brandaktuelle TOS-Software
- ✓ jeweils eine Top-Vollversion
- ✓ nur 15,- DM für Abonnenten
- ✓ wichtige Listings, Begleitprogramme usw. sind auf der Leser-CD enthalten

Ab Ausgabe 10/98 erhältlich:

Die ST-Computer Leser-CD-ROM mit aktuellen und ausgewählten Programmen, der Top Vollversion und vielem mehr. Die Leser-CD wird in Zusammenarbeit mit der Firma delta labs media erstellt, erscheint vierteljährlich und entspricht garantiert höchsten Ansprüchen.

ST-Computer Leser-CD 10/98:

Garantiert hochwertige Software, topaktuell und frisch aus der PD- und Shareware-Szene. Begleitlistings und Programme zum Heft, Raystart 3.1 Vollversion und ein Eintrittsgutschein über 3,- DM für die ATARI-Messe 1998 in Neuss.

Preise je Leser-CD:

Nur 20,- DM inkl. Porto/Verpackung
Nur 15,- DM im Abonnement

Bestellen Sie noch heute!

Bitte ausschneiden und zusenden oder zufaxen:

Hiermit bestelle ich (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ Die kommende Leser-CD zum Einzelpreis von 20,- DM
- ☐ Als Abonnent der ST-Computer bestelle ich die Leser-CD für die Laufzeit eines Jahres zum Vorzugspreis von 60,- DM (anstatt 80,- DM).
- ☐ Ich zahle per Vorkasse (Scheck, Vorabüberweisung)
- ☐ Ich bezahle per Abbuchung
- ☐ Ich bezahle per Nachnahme (nur bei Einzelbestellungen/+ 5,-)

Name, Vorname

Bankname

Straße

BLZ

PLZ/Ort

Kto

Tel./Fax/Email

FALKE-Verlag - Moorblöcken 17
24149 Kiel - Fax (0431) 27368

ternet-Ordner die CAB-FTP-Version, Draconis - ein ATARI-Internet-Paket, das insbesondere in den letzten Monaten zum Quasi-Standard neben CAB geworden ist.

Ein neuer T-Online-Decoder ist Hebrodek, so etwas gab es meines Wissens bisher nicht für ATARI-Systeme. Dazu haben wir einige neue Texturen und Bildern zur Gestaltung Ihrer Internet-Seiten beigelegt. Schauen Sie sich diese Texturen doch einmal an, vielleicht ist auch etwas für Sie dabei. Wenn Sie sich Ihre eigenen Web-Pages gestalten wollen, dürfte der HP_Penguin, ebenso in neuester Version, die erste Wahl sein.

Spiele

Daß die Spiele-Welt des ATARIs keineswegs tot ist, zeigt das üppige SPIELE-Verzeichnis dieser CD. Bei all den unterschiedlichen Spielen, die uns in den letzten Monaten erreicht haben, überrascht es, daß gerade Schachspiele wieder aktuell sind. Hier finden Sie als Vertreter des königlichen Spiels das Programm Deep Thought. Als Kartenspiele sind MAU-MAU und PATIENCE vorhanden. DOUBLEBOBBLE, ein Hit-and-Run der Extraklasse, dürfen wir Ihnen besonders ans Herz legen. Bombaman bezeichnet sich selbst als schnellstes Actionspiel für ST(E), überzeugen Sie sich selbst. Weitere Highlights des SPIELE-Verzeichnisses sind sicherlich die neuen Titel Smash und Pushago, die jeweils in einer ST(E), Falcon und TT-Version angeboten werden. Dazu gibt es den C64-Emulator und einige bekanntere Titel mit besonderem Hinweis auf das wiederveröffentlichte No Limits. Auch recht neu ist TETRIS, ein entsprechendes Derivat des wohl berühmtesten Spiels aller Zeiten.

System

Im Ordner SYSTEM gibt es eine Reihe aktueller Versionen von Tools und Programmen rund um die Betriebssysteme TOS, MultiTOS, MAGIC und deren Emulatoren. (Mit besonderem Hinweis

auf eine neue Version der TosBox, auf BubbleGEM07, eine universell einsetzbare Sprechblasen-Hilfe für Atari-TOS sowie CALVINO, den universellen Fontselektor.) Dazu weitere 25 Programme, die das System optimieren sollen.

Texte

Eine ganze Reihe interessanter TEXT-Files und Hypertexte haben wir für Sie im Ordner TEXTE bereitgestellt. CDS bietet eine Komplettübersicht der Whiteline-CDs und den Softwareteil der ersten acht REVOLUTION-CD-Magazin-Ausgaben. Eine FAQ zu ATARIs Handheld, dem Lynx, bietet das gleichnamige Textfile.

Die aktuellen Ausgaben 1 und 2/1998 des Disk-Magazins ATOS finden sie sowohl in Farbe wie auch Monochrom. Das erneut erweiterte GDOS-FAQ ist ebenso vorhanden, Die Elektronik FAQ der Mausgruppe ELEKTRONIK u.a. in der Version für Atari (ST-Guide) ist sicherlich interessant, wenn Sie des öfteren den Lötkolben schwingen.

Das Wissen der Welt im Umfang von mehr als 3 MB bietet der HTML-Text WORLD972. Zu den aktuellen Gebühren der verschiedenen Telekommunikationsanbieter bietet GEBÜHR eine entsprechende Übersicht.

Ein FAQ zur HTML-Programmierung ist ebenso vorhanden. Gut zu lesen ist auch die letzte Ausgabe des englischen Magazins ATARINEWS.

Utility

Das Verzeichnis UTILITY enthält eine mehr als üppige Auswahl an kleineren Tools und Utilities, die Ihnen den Alltag mit Ihrem ATARI-Rechner erleichtern mögen. Weit über 50 Programme aus allen Bereichen sind hier versammelt. Zu den absoluten Highlights zählen sicherlich BOXKITE, der schnelle und zeitgemäße Fileselektor, der auch mit langen Dateinamen klar kommt, die Multifunktionsuhr CLOCK, der RSC-File-Viewer RSC-View, der Desktop-Veredler STEWART, der Bildschirmschoner SCHON-

ME und last not least der Geburtstagswarner BIRTHDAY.

Zu allen anderen Programmen empfehlen wir Ihnen einen Blick in die jeweiligen LIESMICH-Dateien.

Vollversion des Monats

Diesen Monat haben wir eine Vollversion für alle Grafikkonsumenten, denn die erste Leser-CD bietet allen Anwendern das Raytracing-Programm Raystart 3.1 in einer Vollversion inkl. einer kompletten Anleitung im Text-Format. Wer immer sich für virtuelle Welten, Hausbau und ähnliche 3D-Designs interessiert, der ist mit Raystart, das auf allen TOS-kompatiblen Systemen läuft, sehr gut bedient.

Zum aktuellen Heft



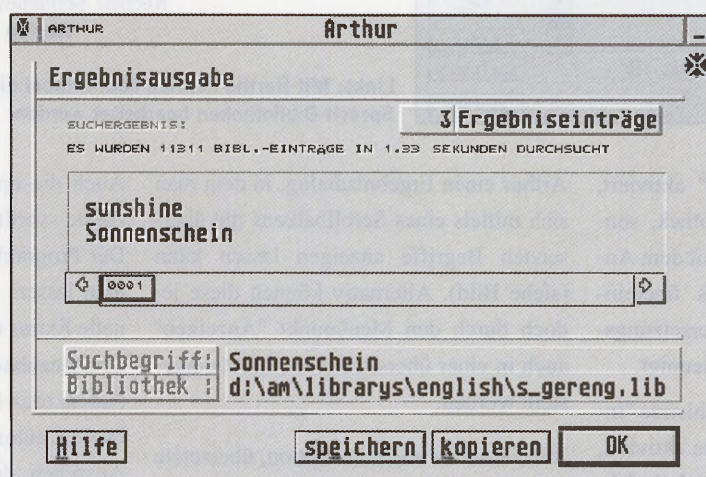
Sicherlich, eine richtige Leser-CD macht nur dann Sinn, wenn Sie auch Begleitmaterial zu den Artikeln im Heft bietet. In diesem Zusammenhang erhalten Sie im Verzeichnis "Aktuell" die Listings zum Thema "Graphs" und das in dieser Ausgabe von uns vorgestellte Grafik-Programm "Digital Lab" in der Form, wie es von der Webpage des Anbieters heruntergeladen werden kann.

So, das war mein File-Report für die erste CD-ROM-Beilage der ST-Computer. Wir hoffen, daß Sie mit dieser CD-ROM viel Spaß haben und das eine oder andere Programm finden, das Sie schon immer gesucht haben. Bleiben Sie uns treu und freuen Sie sich auf die nächste CD in dieser Reihe. Sie kommt bestimmt.

Bis zum nächsten Mal,

Ihr Tom Kohl

Der Engel als Dolmetscher: Arthur '98



Übersetzen mit dem Atari:

Nachdem die Weiterentwicklung des Programmes "Locate-it" eingestellt wurde, schien eine große Lücke im Softwareangebot für TOS-Rechner zu entstehen, doch mit Arthur steht ein neues Top-Programm zur Verfügung.

Die Geschichte dürfte hinlänglich bekannt sein: Da die Bewohner zu Babel dem Herrn mit ihrem Turm bedenklich nahe auf den Pelz rückten, verwirrte dieser nachhaltig die Sprachen - und wir dürfen die Suppe heute auslöffeln. Je internationaler der tägliche Schriftverkehr durch eMail und Fax geworden ist, umso gravierender wird die Sprachbarriere. Damit der leidgeplagte ATARI-User nun aber nicht den Spaß an der Freude verliert, entwickelte Richard Gordon Faika zwar keinen neuen Turm, aber immerhin ein sehr gutes Übersetzungs-Tool mit dem Namen Arthur. Die 98'er-Version (1.8) wollen wir uns einmal genauer anschauen. Wir alle kennen das Problem: Da lesen wir ein Buch oder schreiben einen Brief in einer fremden Sprache und schon fehlen uns einige Wörter, die zum Verständnis eigentlich notwendig sind. Theoretisch könnten wir nun

aufstehen und den gesuchten Begriff in einem Fremdsprachenlexikon nachschlagen, was aber leider mit einiger Mühe verbunden ist. Je umfangreicher das Wörterbuch, umso länger wird die Suche dauern. Genau hier setzt Arthur an: Das Programm ist immer dann zur Hand, wenn es darauf ankommt, einzelne Wörter oder ganze Phrasen von einer Sprache in eine andere zu übersetzen.

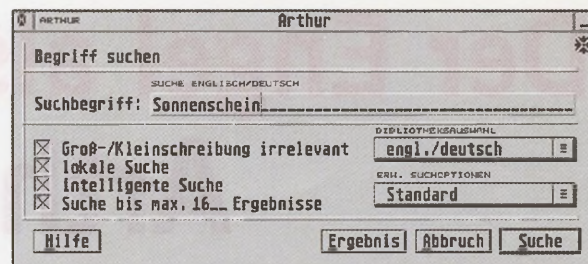
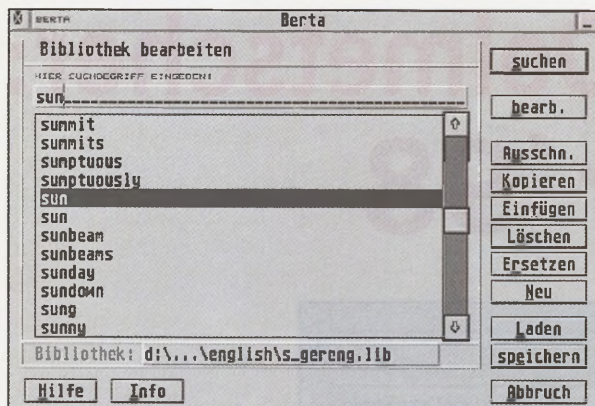
Wichtigster Teil des Arthur-Programmpaketes sind somit auch die Sprachbibliotheken, die die Grundlage zu Arthurs Wortschatz bilden. Mitgeliefert werden Bibliotheken für die Sprachen Englisch und Französisch, wobei auch eine Wortsammlung zur Übersetzung englischer Texte ins Französische und umgekehrt zur Verfügung steht. Am umfangreichsten ist erwartungsgemäß die englische Bibliothek, die immerhin über 2 MB umfaßt.

Die Arbeit mit Arthur

Nach dem Programmstart öffnet Arthur ein übersichtliches und optisch sehr gelungenes Eingabefenster (siehe Bild) für zu übersetzende Wörter.

Nachdem alle notwendigen Pfadangaben zu den Bibliotheken vorgenommen sind, muß man sich nun für die Sprache entscheiden, von der oder aus der heraus übersetzt werden soll. Darüber hinaus können einige Voraussetzungen festgelegt werden, die bestimmen, wie Arthur bei der Suche vorgehen soll.

Standardmäßig unterscheidet das Programm bei dem eingegebenen Suchbegriff nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. Deaktiviert man diese Einstellung allerdings, wird nur nach einem Begriff gesucht, dessen Schreibweise mit der des eingegebenen Wortes identisch ist.



Rechts: Schnelles und vielseitiges Suchen von Worten ist mit Arthur leicht möglich.

Links: Mit Bertha können komfortabel die Sprach-Bibliotheken bearbeitet werden.

Ist die Option "lokale Suche" aktiviert, wird nicht die gesamte Bibliothek, sondern nur jene durchsucht, die mit dem Anfangsbuchstaben des Begriffs übereinstimmt. Natürlich wird die Übersetzungsarbeit dadurch erheblich beschleunigt.

Interessant ist auch die anzuwählende "intelligente" Suchoption. Ist diese aktiviert, sucht Arthur ergänzend auch nach Anlehnungen an den eingegebenen. Gibt man nun z.B. den Begriff "Fahren" ein, liefert Arthur unter anderem die Phrase "Fahren Sie langsamer/Slow down!" zurück.

Abschließend kann noch die Anzahl der Begriffe festgelegt werden, die Arthur zurückgibt.

Wer schon einmal mit anderen Übersetzungs-Tools gearbeitet hat, dürfte von der angenehm hohen Suchgeschwindigkeit Arthurs angetan sein. Als Beispielbegriff haben wir einmal das Wort "Apfel" eingegeben und haben es vom Deutschen ins Englische übertragen lassen. Bei eingeschalteter intelligenter Suche lieferte uns Arthur auf einem Hades 040 innerhalb von nur 1.36 Sekunden immerhin 11 Ergebniseinträge zurück. Der Begriff "Auto" lieferte 16 Einträge in 0.44 Sekunden. Die zugegebenerweise kleinere französische Bibliothek wurde nach demselben Wort in sogar nur 0.1 Sekunden durchsucht und konnte immer noch 16 Einträge zu Tage fördern. Arthur läßt sich also ohne weiteres als schneller Übersetzer praktisch nebenbei betreiben.

Die Ergebnismrückgabe kann wahlweise in einem GEM-Fenster oder auf einem angeschlossenen Drucker erfolgen. Wählt man die Darstellung in einem Fenster, öffnet

Arthur einen Ergebnisdialog, in dem man sich mittels eines Scrollbalkens die übersetzten Begriffe anzeigen lassen kann (siehe Bild). Alternativ können diese jedoch durch den Menüpunkt "Anzeigen" auch in einer übersichtlichen Liste dargestellt werden.

Interessant ist auch die Option, übersetzte Begriffe auf das GEMClipboard auszugeben, so daß diese per "Cut & Paste" direkt in eine parallel laufende Applikation übernommen werden können. So kann man z.B. mit qed einen englischen Brief schreiben und sobald ein unbekanntes Wort auftaucht, von Arthur übersetzen lassen. Dieser Vorgang funktioniert übrigens auch umgekehrt: Arthur übernimmt aus dem Clipboard einen Begriff, übersetzt ihn und liefert das Ergebnis postwendend auf demselben Wege zurück. Mit etwas Übung und einer an die eigenen Bedürfnisse angepaßten Bibliothek läßt sich hier schon bald effektiv arbeiten.

Sinnvollerweise können zu übersetzende Wörter auch per "Drag & Drop" an das Eingabefenster übergeben werden. Hierzu markiert man in einem externen Texteditor ein Wort oder einen ganzen Satz und zieht diesen einfach auf den Suchdialog von Arthur. Hier wird er in das Editfeld eingefügt und kann nun übersetzt werden. Der wohl am meisten verbreitete Editor qed unterstützt das Ziehen von markierten Blöcken allerdings nicht, weshalb man hier weiter mit dem Clipboard arbeiten muß. Die mitgelieferte Online-Hilfe im ST-Guide-Format empfiehlt in diesem Zusammenhang übrigens den Texteditor "Fred" von Dirk Steins.

Auch die optische Gestaltung der Oberfläche verdient besondere Erwähnung: Der Programmierer hat es sich nicht nehmen lassen, einige optische und funktionelle Extras in die saubere GEM-Applikation einzubauen. Mit einem Klick auf ein Fadenkreuz-Icon wird z.B. der gewählte Dialog automatisch zentriert. Sogar das Aussehen der Grow- und Shrinkboxen läßt sich zwischen mehreren Optionen auswählen. Diese optischen Effekte hinterlassen einen so positiven Eindruck, daß man sie sich schon bald für alle Programme wünscht. Noch positiver wäre es allerdings, wenn diese Spielereien noch etwas ausgereifter wären, denn beim Schließen einiger Dialoge stürzte Arthur unter N.AES kurzerhand ab.

Die dicke Berta

Berta ist der zweite Teil des Arthur-Programmpaketes. Es handelt sich dabei um ein externes Bearbeitungsprogramm für die Sprachbibliotheken des Hauptprogramms. Mit Hilfe dieser Applikation lassen sich also Begriffe aus den Bibliotheken entfernen sowie neue hinzufügen.

Nach dem Laden einer Bibliothek öffnet Berta eine Liste der darin enthaltenen Begriffe (siehe Bild). Am rechten Rand des Dialogs finden sich verschiedene Buttons zur Bearbeitung der angezeigten Wörter. So kann hier nach einem in der Bibliothek enthaltenen Wort gezielt gesucht werden. Ist dieses gefunden, öffnet sich ein Bearbeitungsdialog, der Änderungen möglich macht. Auch in Berta kann mit dem Clipboard gearbeitet werden, womit Be-

griffe an externe Applikationen weitergegeben bzw. von diesen importiert werden. Natürlich können auch komplett neue Wörter eingegeben werden, die dann in der Bibliothek gespeichert werden. Denkbar wäre hier zum Beispiel das Anlegen eines Fachwörterbuches.

Persönliches Fazit

Sicherlich darf das Arthur-Paket nicht mit großen maschinellen Übersetzungsprogrammen verglichen werden, die ganze Texte komplett in andere Sprachen übertragen (interessanterweise gibt es hier auch auf anderen Plattformen noch keine wirklich professionell einsetzbaren Lösungen). Trotzdem erfüllt es die vorgegebene Aufgabe, Begriffe schnell und flexibel zu übersetzen und auf verschiedenen Wegen auszugeben, hervorragend. Die hohe Arbeitsgeschwindigkeit und die

durchdachte Oberfläche machen die Arbeit mit Arthur zur reinen Freude, wenn man von den leichten Problemen mit N.AES einmal absieht. Besonders unter Multitasking-Systemen kann das kompakte Programm unauffällig im Hintergrund lauern und immer dann zur Hand sein, wenn man es gerade braucht. Vielleicht sollte man für Single-TOS-User sogar andeuten, Arthur auch als ACC verfügbar zu machen.

Ich persönlich greife in letzter Zeit jedenfalls immer häufiger beim Bearbeiten meiner täglichen eMail auf Arthur zurück und möchte dieses ebenso mächtige wie praktische Tool nicht mehr missen. Wer sich die Mühe macht, die schon recht umfangreichen Bibliotheken selbst zu erweitern, kann schon sehr bald komfortabel und zweckgebunden mit Arthur arbeiten.

Testkonfiguration:

- a) Hades 040, 16 MB RAM, Nova PCI-Grafikkarte, N.AES 1.1.6, Speedo G. 3
- b) ATARI MegaSTE 4, 4 MB RAM, Crazy Dots II, MagiC 6, NVDI ET4000

Preis: DM 39,- inkl. Versand

Bezugsquelle:

Richard Gordon Falka
Softwareentwicklung
Richard-Sorge-Straße 24
10249 Berlin

eMail:

rgfaika@ATARI-computer.de
richard-gordon_faika@b.maus.de
<http://www.ATARI-computer.de/rgfaika/index.htm>

Thomas Raukamp

ATARI-Messe 1998

3. und 4. Oktober 1998 - Neuss

Geschäftsauflösung

Aus gesundheitlichen Gründen bin ich gezwungen, das Geschäft aufzugeben

20%

30%

40%

50%

60%

??%

Einige Beispiele:

1040 ST 90,- 520 ST 30,-
 Mega ST 2 /HD-LW/TOS 1.04 200,-
 TTM 195 19" 250,-
 ProScreen TT 19" 300,-
 Falcon Tower (versch. Ausst.) 700,-
 SM 124 50,- MO 128MB 400,-
 Philipps 14 GS/VGA 80,-
 EPSON LQ 1050 24-Nadel/A3 200,-
 Mega St 4/HD/Grafikk.+19" Monit. 400,-

Sybex-Profibuch 40,-

Audio-Master 100,-

Aperio-Media 100,-

Calamus SL versch. Versionen ab 30,-

That'sWrite 4 50,-

außerdem: CD-ROM-, MO-, DISK-Laufwerke,

Festplatten, Boards, Adapter, Kabel, Zubehör,

Monitore, Bücher, Software, Disketten, Speichermedien,

Verbrauchsmaterial, Handbücher/Anleitungen, Eingabegeräte

Listen anfordern - auch für Händler interessant !!!

RME Computer Kassel

Parkstraße 9

34317 Habichtswald

Tel.: 05606-56532 Fax: -56533

e-mail: reitmaier@t-online.de

**wir lassen
mit uns
reden**

Atari-Multimedia: MPlayer 2.94



Multimedia-Player auch für die kleinen Ataris:

Vor einigen Ausgaben konnten wir mit dem "Aniplayer" ein komfortables Abspielprogramm für Sound- und Videodateien vorstellen. Mit dem MPlayer liegt nun ein weiterer "Multimedia-Player" für den Atari vor.

Kurz bevor das Internet zum neuen Hauptverkaufsargument des Computermarktes wurde, war der Begriff "Multimedia" in aller Munde. Kaum eine Fach- und Tageszeitung, die dieses Wort nicht mit einer Bedeutung erfüllen wollte und es dabei zumeist doch nicht in den Griff bekommen hat. Waren zu dieser Zeit Sound-, Animations- oder gar Videodateien so groß, daß schon kleinste "Hörproben" oder "Filmfetzen" ganze CDs füllten, so sind diese im Zeitalter des Internets zwecks erträglicher Übertragungszeiten merklich "zusammengeschrumpft". Die allgemein verbreitete Meinung, daß man zum Abspielen einen heutigen Windows-PC benötigen würde, ist jedoch gleich falsch geblieben. Auch der Atari verfügt selbstverständlich über genügend Leistung, um Videofiles inklusive Sound darzustellen. Wer dies nicht glauben will, sollte sich den MPlayer von Guillaume Tello genauer ansehen.

Das Programmkonzept

MPlayer ist ein Programm zum Abspielen und Erzeugen von Animationen. Die Anzahl der erzeugten Formate ist erstaunlich hoch und zumindest im Atari-Bereich unübertroffen. Verwendet man das Programm als reinen Player, werden folgende Dateien unterstützt:

- QuickTime inkl. Sound (*.mov, *.qt)
- Video for Windows inkl. Sound (*.avi)
- MPEG 1 und MPEG 2 (*.mpg)
- Autodesk Animator (*.fli, *.flc, *.flh)
- Cyber Paint (*.seq)
- Kinetic Microsystems (*.flm)
- Compuserve GIF (*.gif)

... und einige andere Formate, die weniger bekannt sind. Besonders die Fähigkeit, QuickTime-, AVI- sowie MPEG-Files abspielen zu können, macht den MPlayer zu einer idealen Ergänzung z.B. beim "Sur-

fen" im Internet, da die hier häufig anzutreffenden Formate in vielen Fällen unterstützt werden.

Das Programm kann allerdings noch mehr. Im Gegensatz zum Aniplayer beherrscht es nicht nur das reine Abspielen bzw. schnelle Darstellen von Videos und Animationen, sondern kann diese auch aus einer Serie von Einzelbildern erzeugen. Auch in diesem Fall kann auf eine Vielzahl von Formaten sowohl bei der Auswahl von Quellbildern als auch bei der zu erzeugenden Datei zurückgegriffen werden: QuickTime-Movies sind aus TGA2- oder IMG-Dateien zusammenzusetzen. Optional können Sounds im AVR-, WAV- oder QT-Format eingebunden werden. Ebenso können AVI-Movies sowie GIF- oder FLM-Animationen erzeugt werden.

Hardwarevoraussetzungen

MPlayer liegt in zwei verschiedenen Versionen vor, von denen eine speziell für den STE geschrieben wurde und die andere für leistungstärkere Maschinen wie den TT, Falcon oder Hades optimiert wurde. Auch der Betrieb mit MagiCMac ist möglich. Die für den TT gebräuchlichen Grafikkarten werden ebenso unterstützt wie diverse Hardwarebeschleuniger für den Falcon. Sogar ein virtueller Speicher wie Outside wird akzeptiert. Zum Abspielen der Sounds sollte man allerdings schon über einen Rechner mit DMA-Sound verfügen.

Die Praxis

MPlayer ist nicht unbedingt ein Programm für "Bildschirm-Ästheten". Nach Auswahl einer Animation in einem der aufgeführten Formate öffnet sich eine Infobox, die über die geladene Datei informiert und abhängig vom Format noch einige Zusatzeinstellungen (wie z. B. Synchronisation des Sounds) zuläßt. Auch ein Endlos-Abspielen kann hier eingestellt werden. Nach Auswahl des "Go!"-Buttons wird die Animation auf einem eigenen

Schirm abgespielt. Die Geschwindigkeit hängt natürlich sehr von der Leistungsfähigkeit der zugrundeliegenden Hardware ab. Wurde die Animation bzw. die Videodatei einmalig abgespielt, erscheint am Ende eine weitere Infobox, die über die Anzahl der Frames sowie die benötigte Spielzeit Auskunft gibt. Verläßt man diesen Dialog, kann das nächste File ausgewählt werden. Eine Endlos-Animation oder ein längeres Video kann auch durch Betätigen der "Control"-Taste unterbrochen werden, was außerdem die nachfolgende Infobox unterdrückt. Sofern der Dateityp dieses zuläßt, sind Animationen mit den Cursortasten zu beschleunigen, indem man gezielt von Frame zu Frame "springt".

Im Zeitalter moderner Multitasking-Betriebssysteme fällt der Umstand, daß alle im Programm verwendeten Dialogboxen nicht in eigenen Fenstern untergebracht sind, sondern stets den gesamten Rechner blockieren, etwas unschön auf und gibt MPlayer daher äußerlich einen etwas "antiquierten Touch". Aufgrund der aktuellen Leistungen und der regelmäßigen Programmpflege trifft dies aber objektiv betrachtet keinesfalls zu. Wenn man allerdings davon ausgeht, daß das Programm im Gegensatz zum moderner wirkenden Aniplayer Videos sowieso nur auf einem eigenen Bildschirm und nicht in einem GEM-Fenster auf dem Desktop abspielen kann, kann man vielleicht auch mit den nicht-modalen Dialogen "leben".

Während das Abspielen von Video- und Animationsdateien noch relativ selbsterklärend vor sich geht, muß man sich beim Erstellen eigener Frame-Abfolgen schon etwas tiefer in das Programm einarbeiten. Hierzu muß nämlich ein eigenes "Batch-File" erstellt werden, das eine Abfolge von Variablenbestimmungen und Pfadangaben zu den zu verwendenden Einzelbildern und Sounds enthält. Wählt man nun aus dem MPlayer eine solche Deklarationsdatei statt einer fertigen Animation aus und hält die "Alt"-Taste bei der Auswahl des "Go!"-Buttons gedrückt, erzeugt der MPlayer eine Movie-Datei. Der zu erzeugende Filetyp hängt dabei vom Format

der einzulesenden Bilder ab:

- *.tga erzeugt QuickTime-Filme (RLE-16-Kompression)
- *.img erzeugt ebenfalls QuickTime (RLE-8-Kompression) sowie AVI-Videos (RLE 8)
- *.gif erzeugt selbstverständlich eine GIF-Animation (z. B. für das Internet)
- *.pil und *.neo erzeugen FLM-Animationen

Will man in QuickTime- oder AVI-Animationen Sound einbinden, muß dieses in der entsprechenden Batchdatei deklariert werden. Verwendet werden können Klangdateien im WAV- und AVR-Format, jeweils in 8- oder 16-Bit-Qualität.

Interessant ist auch die Möglichkeit, MPlayer von einem anderen Programm (z.B. von CAB aus) aus aufzurufen. MPlayer kann dazu in ein TTP oder ACC umbenannt werden und Parameter von anderen Applikationen empfangen.

Einfacher wäre es allerdings für viele User, wenn man z.B. CAB eine vorkonfigurierte Version des MPlayers beilegen würde, um hier Komplikationen vorzubeugen.

Wünsche für die Zukunft

Der MPlayer kann bereits eine Vielzahl von Animations- und Videoformaten verarbeiten und diese auch flüssig abspielen. Wie bei jedem Programm bleiben aber natürlich einige "Wunsch-Formate" offen, auf die ich in diesem Zusammenhang schon deshalb hinweisen möchte, da sie sich im Internet immer weiter verbreiten und da ich deren Fehlen bereits beim Freeware-Programm Aniplayer angemerkt habe. In erster Linie fällt da sicher der MPEG-3-Standard auf, der noch bessere Kompressionsraten als seine Vorgänger bietet. Zweitens fehlt auf dem Atari nach wie vor ein eigenständiger Player für das fast schon als neuer Standard anzusehende Real-Audio- bzw. Real-Video-Format. Genau wie im Aniplayer-Bereich sollte aber bemerkt werden, daß für eine Anpassung an die Real-Formate kostenpflichtige Lizenzen erworben werden müßten, was man wohl einem Shareware-

Autor nicht wirklich zumuten kann.

Obwohl der MPlayer sicherlich einen anderen Ansatz als der Aniplayer verfolgt, wäre eine "Auffrischung" der Oberfläche doch zu erhoffen. Würden alle Dialoge einfach in eigene Fenster "wandern", wäre die Hauptarbeit hier schon erledigt.

Persönliches Fazit

Auf den ersten Blick weiß der direkte "Konkurrent" Aniplayer natürlich mehr anzusprechen. Allerdings ist MPlayer auch nicht nur ein reines Abspielprogramm für verschiedene Formate, sondern ein echtes Arbeitswerkzeug, um eigene Animationen zu erstellen und diese durch die Deklaration eines Batchfiles auch sehr genau zu steuern und sogar mit Sound zu unterlegen. Insofern kann man MPlayer sogar als einfaches, aber effektives Multimedia-Tool z. B. zum Entwurf kleinerer Slideshows betrachten. Die Möglichkeit, MPlayer von anderen Programmen aus "fernzusteuern", erweitert den Anwendungsbereich nochmals.

Wer also einen reinen Video- und Soundplayer sucht, findet im Aniplayer die elegantere Lösung - wer allerdings mit diesen Formaten auch arbeiten will und nicht nur passiver Zuschauer bleiben möchte, sollte sich MPlayer einmal genauer ansehen.

Preis:

Das Programm ist Shareware und kostet DM 15,-

Bezugsquelle:

Guillaume Tello
240 rue Estienvrin
F-49260 Montreuil Bellay
eMail: gtello@wanadoo.fr

Eine Demoversion des MPlayers (auch der STE-Version) sowie einige Testanimationen sind zu finden unter:

<http://perso.wanadoo.fr/gtello/>

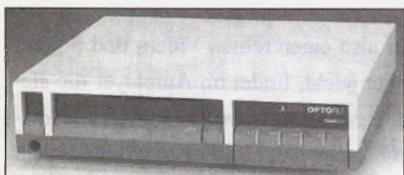
Thomas Raukamp

Der Betrieb von CD-Wechslern am Atari

Wer häufig mit CD-ROMs arbeitet, der wird es wissen:

Das ständige Einlegen und Herausnehmen verschiedener CDs kann auf die Dauer sehr lästig werden. Und ähnlich wie für Audio-CDs gibt es auch für CD-ROMs CD-Wechsler, die selbstverständlich auch in TOS-Systemen ihren Einsatz finden können.

CD-ROM-Laufwerke gibt es seit Anfang der 90er Jahre, Atari machte mit CDAR 504 im Jahre 1989 einen weiten Schritt in die Zukunft. Leider kam das CDAR 504 seinerzeit aufgrund der damals noch mangelnden Softwareunterstützung in Form von brauchbaren CD-ROMs nie richtig auf den Markt und war immer eine Nischenlösung im Endkundenmarkt.



Den Nachfolger, CDAR 505 in SCSI-Ausführung (ebenfalls mit einem Innenleben von Chinon), stellte Atari zwar noch auf einer Messe vor, doch kam er erst gar nicht in den Handel. CD-ROM-Laufwerke haben sich im Laufe der Zeit extrem gewandelt. Hatte das Chinon-Laufwerk vom CDAR 504 noch eine Geschwindigkeit von 0,3fach Speed (1fach Speed heißt rund 150 Kilobyte pro Sekunde in bezug auf die Datentransferrate), so sind heutzutage CD-ROM-Laufwerke mit 40facher Geschwindigkeit im Handel erhältlich, welche maximal eine Datentransferrate von bis zu 6000 Kilobyte pro Sekunde erreichen können. CD-ROM-Wechsler kommen zwar nicht in den Genuß einer derart hohen Datentransferrate, haben aber den Vorteil, daß man mehrere CD-ROMs in einem Lauf-

werk ablegen kann. Über die Treibersoftware ist das Ansprechen der verschiedenen CD-ROMs kein Problem, wird doch immer die passende CD-ROM mittels Laufwerkmechanik geladen und der Laser positioniert, um die Daten auslesen zu können.

Heute stellen wir Ihnen aus diesem Grund kein neues CD-ROM-Laufwerk vor, sondern widmen uns den CD-ROM-Wechsler.

Der Nakamichi MJ5-16si CD-ROM-Wechsler



Das erste Laufwerk ist der CD-ROM-Wechsler aus dem Hause Nakamichi, der auf die Typenbezeichnung MJ5-16 hört. Der MJ5-16 CD-ROM-Wechsler ist die vierte Generation von CD-ROM-Wechsler aus dem Hause Nakamichi; er kann maximal fünf CD-ROMs aufnehmen und diese mit bis zu 16facher Geschwindigkeit auslesen. Jede CD kann einzeln entnommen beziehungsweise geladen werden, egal wieviel CDs im Moment im Gerät liegen.

Den MJ5-16 gibt es in zwei Ausführungen, einmal in SCSI- und einmal in IDE-Ausführung. Die SCSI-Ausführung läßt sich problemlos am Atari mit dem

CDROM.XFS-Treiber von Steffen Engel betreiben, wohingegen die IDE-Version sich leider mit keinem derzeit erhältlichen Treiber problemlos an einem Falcon030 sowie einer TOS 2.06 IDE Karte in einem MegaST betreiben ließ.

Von der IDE-Version müssen wir daher zumindest solange abraten, bis die Treiberprogrammierer bei entsprechenden Bedarf, also durch Rückfragen von Endkunden, den CD-ROM-Wechsler support implementieren.

Der MJ5-16 CD-ROM-Wechsler besitzt dieselben Abmessungen wie ein normales CD-ROM-Laufwerk und verfügt über folgende Anschlüsse auf der Rückseite: Audio Out, SCSI, Jumperfeld und die Spannungsversorgung. An der Vorderseite sind die fünf Auswahlknöpfe für die jeweilige eingelegte CD-ROM plus je einer orangefarbenen LED für die betreffende CD-Anwahl sowie einen 3,5 mm Stereo-Klinkensteckeranschluß für Aktivlautsprecher oder einen Kopfhörer und einen Lautstärkeregler. Ein Stromfresser ist das Laufwerk zwar nicht, aber wie alle Geräte braucht auch der CD-Wechsler eine Versorgungsspannung von +5V (1,8A) und +12V (1,5A) am genormten Steckverbinder.

Der MJ5-16 besitzt die sogenannte Slot-In-Technik, das heißt, daß die CDs genau so eingelegt werden wie die Audio CDs beispielsweise im Autoradio. Die CDs werden bis über das Zentrierloch ausgeschoben, so daß man sie dem Laufwerk ohne Probleme und Fingerabdrücke entnehmen kann. Staub kann in das Gerät jedoch nicht eindringen, da eine bewegliche Klappe mit innenliegendem Vlies den Einzugsschacht gegenüber der Umwelt bei eingezogenem Klappdeckel schützt. Ein weiterer Vorteil der Slot-In-Technik ist, daß niemand mehr gegen eine offene Schublade stoßen und diese beschädigen oder gar zerbrechen kann!

Die Anleitung liegt zwar nur in Englisch vor, ist aber klar gegliedert und verfügt über reichlich Abbildungen, so daß eigentlich keine Probleme auftreten dürften. Falls dennoch einmal Konfigurationspro

bleme bezüglich der SCSI-Schnittstelle auftreten sollten, findet man auf der hinteren äußeren Umschlagseite zwei Email-Adressen, an die man sich wenden kann (oder man schickt dem Autor eine Email).

Anschluß an den Atari

Der Betrieb am Atari und seinen Clones ist unproblematisch, sind SCSI-Hostadapter ja gängige Gerätschaften, sofern nicht der Computer sowieso einen reinen SCSI-Port von Haus aus besitzt wie beispielsweise der TT030 und der Falcon030.

Im Mittel liest der Wechsler die Daten mit mindestens 9facher Geschwindigkeit, also rund 1300 Kilobyte pro Sekunde (anzumerken ist hier: da der TT030, Falcon030 sowie die Medusa und der Hades sowieso nur asynchrones SCSI unterstützen, kommen nicht alle angeschlossenen SCSI-Geräte auf maximale Datentransferraten, was auch auf Festplatten zutrifft. Aufgrund der Konzeption des ACSI DMA-Interfaces liegt die maximale Datentransferrate bei ST- und STE-Computern bei 1300 Kilobyte pro Sekunde, das heißt, der Computer kann die Daten nicht schneller abnehmen), und zwar im Gegensatz zu CD-ROM-Laufwerken anderer Hersteller auch noch bei maximaler Geschwindigkeit, also 16fach Speed, nahezu geräuschlos. Lediglich beim Wechseln der CD ist kurz ein Geräusch der Transportmechanik zu vernehmen.

Regal Electronics CD-ROM-Wechsler

Als zweites Laufwerk stellen wir Ihnen den 4fach Speed CD-ROM-Wechsler von Regal Electronics vor, der derzeit als Restposten zu einem attraktiven Preis von 99,- DM im Handel angeboten wird. Der CDC-4x CD-ROM-Wechsler ist schon etwas älter, nämlich aus dem Jahr 1995. Er kommt in einem externen beigefarbenen Gehäuse her (und kann ohne größere mechanische Arbeiten **nicht** als internes Laufwerk beispielsweise in einen SCSI-Tower montiert werden!), und zwar mit den folgenden Gehäuseabmessungen:

Breite 17,5 cm, Tiefe 27cm, Höhe 8,2 cm.



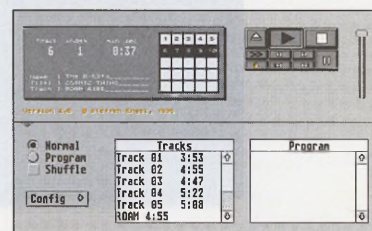
An der Rückseite findet man den Steckanschluß für das mitgelieferte Steckernetzteil (12V mit 2A), 2* SCSI2 50polige Buchse, 2* Chinchbuchsen für Audio Out und einen 8fach DIP-Schalter für die Schnittstellenkonfiguration (wie SCSI ID, Terminierung an/aus, Paritycheck an/aus, etc.). An der Vorderseite findet man einen 3,5 mm Anschluß für einen Kopfhörer oder Aktivbuchsen sowie dem dazugehörigen Lautstärkedrehregler. Rechts daneben sind zwei Leuchtdioden für Busy und Power/Speed sowie die Auswurfaste für das fünf CDs fassende Magazin. Die Elektronik ist ein Sony Chipsatz (ich habe ihn der Einfachheit halber aufgeschraubt).

Der Betrieb am Atari und seinen Clones ist genauso unproblematisch wie der Anschluß der SCSI-Version des Nakamichi MJ5-16 CD-ROM-Wechslers. Einfach mittels eines passenden Anschlußkabels mit dem restlichen Computersystem verbinden und die Dipschalter entsprechend der restlichen vorhandenen Gerätschaft einstellen (wobei links neben den Dipschaltern gleich ein Aufkleber mit der Belegungsliste vorhanden ist). Leider kommt auch mit diesem CD-ROM-Wechsler nur das CDROM.XFS von Steffen Engel zu recht, da bei allen anderen CD-ROM-Treibern genau wie bei dem Nakamichi MJ5-16 CD-ROM-Wechsler von allen anderen CD-ROM Treibern ausschließlich die erste CD erkannt und angesprochen werden kann.

Mittels installiertem SCSIDRV.PRg im Autoordner oder der Verwendung des Festplattentreibers HDDRIVER von Uwe Seimet ab Version 7.00 und dem CD-ROM.XFS (für MINT und eine speziell angepasste Version für ASH-Magic) von Steffen Engel wird der CD-ROM-Wechsler einwandfrei angesprochen (bei dem

CDC-4x gibt es derzeit noch ein paar Anpassungsprobleme) und mit fünf freien Laufwerksbuchstaben absteigend von Z: (in Normalfall von V bis Z) im Computersystem angemeldet.

Mucke ist ein CD-Player mit integrierter Titeldatenbank, der auch Titel als Audio-datei exportiert. Mucke ist natürlich Multitasking-fähig ist und auch über die Tastatur bedienbar; der Schlüssel ist für einen Gegenwert von 30,- DM erhältlich, wenn man Mucke länger benutzt (Mucke ist Shareware!).



Ein CPX-Modul, welches die Steuerfunktionen ebenfalls zur Verfügung stellt, ist ebenso vorhanden wie eine umfangreiche Titeldatenbank, die automatisch abgespeichert wird, sobald ein Titel hinzugefügt wird.

Der Nakamichi CD-ROM-Wechsler in der SCSI-Ausführung sowie das CD-ROM.XFS und der CD-Player MUCKE können jedem ambitioniertem Atari-Anwender empfohlen werden.

Das ständige CD-Wechseln, weil die falsche CD im Laufwerk liegt, kann eigentlich nicht mehr vorkommen, da im Gerät ja Platz für bis zu fünf CD-ROMs vorhanden ist.

SCSIDRV.PRg, CDROM.XFS und Mucke gibt es bei:

Steffen Engel
Hermannstr. 3
38114 Braunschweig
E-Mail: Steffen_Engel@sz2.maus.de
<http://members.aol.com/steffene/>

Der Nakamichi MJ5-16 CD-ROM-Wechsler sollte problemlos über den Fachhandel zu beziehen sein (siehe beispielsweise auch im Anzeigenteil die Anzeige von CME).

Michael Ruge

Der Atari als Kommunikationsgenie



Der dritte und letzte Teil unserer Softwareübersicht. Zum Abschluß unserer Serie nun noch einmal ein Blick zu einem reinen Fax-Programm, das erfreulicherweise nun doch weiterentwickelt wird: TeleOffice von TKR.

TeleOffice stellt mit Sicherheit den "Oldie" unter den für den Atari erhältlichen Faxprogrammen dar. Da es aber mittlerweile als Freeware in vielen MAUS- und anderen Mailboxen gefunden werden kann, ist es allemal eine Betrachtung wert. Die "aktuelle" Version 3.04 stammt vom Juli 1995.

Das Programm

TeleOffice ist mittlerweile ein echter "Klassiker" und hat nach wie vor viele Freunde sowohl unter privaten als auch semiprofessionellen Anwendern, was in erster Linie auf seine unkomplizierte Bedienung und die Tatsache, daß es auch auf kleinen ATARIs mit weniger Speicher (notfalls auch von Diskette) läuft, zurückzuführen ist. Entwickelt wurde das Programm 1990 vom Kieler Telekommunikationsunternehmen TKR, vor einiger Zeit hat sich die Firma CME Hard & Software der Weiterentwicklung angenommen und plant mittelfristig eine aktualisierte Version.

Anders als CoMa oder STarCall handelt es sich bei TeleOffice um eine reine Faxsoftware ohne zusätzliche Daten- oder Voicefunktionen. Unterstützt werden alle Faxmodems nach Class-2-Norm.

Wohin mit was?

Die Installation von TeleOffice ist schnell vorgenommen: Nach dem Entpacken des Gesamtpakets muß einfach nur darauf geachtet werden, daß die Ordnerstruktur unverändert erhalten bleibt, damit das Hauptprogramm seinen eigentlichen Faxtreiber finden kann. Alternativ kann man diesen jedoch auch als "Stand-alone-Treiber" in FAXDRV.ACC umbenennen, was den Vorteil hat, daß auch ohne das geladene Hauptprogramm Telefaxe versendet und empfangen werden können und der Speicherverbrauch trotzdem minimal bleibt. Wer jedoch viel Speicher sein Eigen nennt und jederzeit den vollen Komfort von TeleOffice genießen will, kann auch die Hauptapplikation in ein

ACC umwandeln, womit man dann jederzeit das gesamte Programm, inklusive des Faxtreibers als Modul, "zur Hand" hat. Unter Multitasking-Systemen wie MagiC macht diese Vorgehensweise natürlich wenig Sinn, für Single-TOS-User mag sie eine Alternative darstellen.

Beim ersten Programmstart prüft TeleOffice automatisch die gesetzten Pfade, die ggf. mit dem Fileselector nachgesetzt werden müssen. Auch Neueinsteigern und "Sonntagsusern" wird die Installation der Software also auf jeden Fall gelingen.

Die Konfiguration

Nachdem die Installation erfolgreich vorgenommen wurde, kommt die erste Überraschung auf den Anwender zu: Statt sämtliche Funktionen in einer ellenlangen Reihe von Menüpunkten unterzubringen, erwarten nur deren drei den Kummer gewöhnten User. Grund dafür ist der modulare Aufbau des Programms, der auch den geringen Speicherverbrauch erklärt. Es werden nämlich immer nur die Module im RAM gehalten, die auch gerade benötigt werden.

So ist auch die Konfiguration der Gesamtsoftware in einem Modul untergebracht. Nach Anwahl des entsprechenden Eintrages erscheint ein Pop-Up-Menü unter dem Mauszeiger, in dem die einzelnen Konfigurationspunkte ausgewählt werden können. Diese Arbeitsweise wirkt auf dem ATARI auf den ersten Blick vielleicht etwas fremd; wahrscheinlich hat man diese Lösung aber gewählt, da nicht unter allen TOS-Versionen die heute gebräuchlichen Untermenüs ohne weiteres unterstützt werden. Hat man sich an das Popup aber erst einmal gewöhnt, läßt sich recht zügig damit arbeiten. Etwas unschön ist auf Dauer lediglich, daß die Redraws von Konfigurationsdialogen nicht immer sofort klappen.

Sowieso sind alle Dialoge modal aufgebaut, so daß sie den Rechner blockieren, wenn sie geöffnet sind, was jegliches Multitasking "im Keim erstickt". Hier muß man dem "etwas in die Jahre gekommenen" Programm also Tribut zollen.

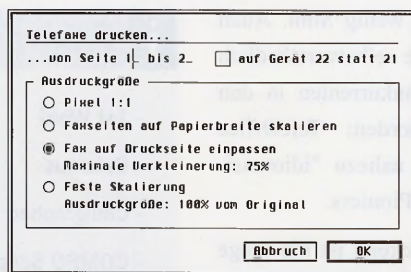


Abbildung 9:

Skalierungen halten den Papierverbrauch gering: Der Druckdialog

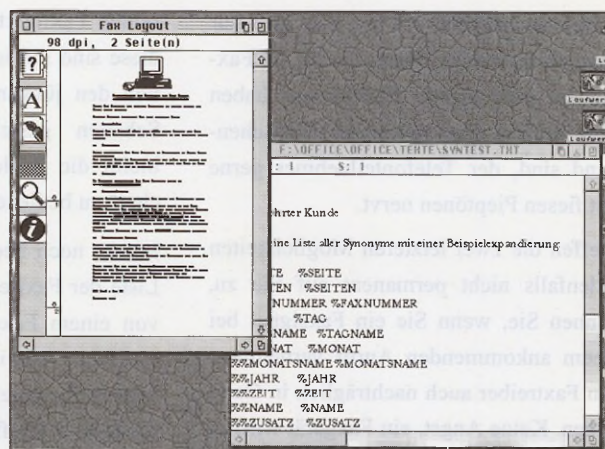


Abbildung 8: Das Layout-Modul von TeleOffice erlaubt das freie Gestalten von Fax-Seiten.

Wir basteln uns ein Fax

TeleOffice bietet zwei Möglichkeiten, ein Fax zu erstellen: Entweder kann dieses von einem externen Programm per spezifischem Faxtreiber übergeben oder mit dem internen Layout-Modul (siehe Abbildung 8) zusammengestellt werden.

Das Layout-Modul erinnert in seiner Konzeption an ein Mini-DTP-Programm, ist aber komplett in einem eigenen GEM-Fenster untergebracht. In diesem findet sich auf der linken Seite eine Icon-Leiste zum Anwählen der verschiedenen Funktionen. Die rechte Seite des Fensters stellt das zu erstellende Fax stilisiert dar.

Das Layout-Modul dient nun dazu, ASCII-Texte und IMG-Grafiken anschaulich auf einer Faxseite frei zu kombinieren. Hat man eine Datei ausgewählt, so erscheint auf der Faxseite ein verschiebbarer Blockrahmen, der an der Stelle abgelegt wird, an welcher der Text oder die Grafik platziert werden sollen. Die Datei wird daraufhin verkleinert angezeigt. Das Clipboard wird dabei unterstützt. Hält man bei der Anwahl des Text- oder Grafik-Icons die Control-Taste gedrückt, wird der Inhalt des GEM-Clipboard übernommen.

Soll ein neuer Text eingegeben oder eine neue Grafik erstellt werden, ruft Tele Office den vorkonfigurierten externen Text- bzw. Grafikeditor auf, in dem die entsprechende Datei bearbeitet werden kann.

Direkt aus dem Layout-Modul heraus ist auch die Adreßverwaltung von Tele Office aufrufbar. Hier können wie gewohnt

Telefon- und Faxnummer, aber auch Anschrift und Zusatzinfos verwaltet werden. Nach Doppelklick auf einen Eintrag werden die Daten an den Faxtreiber übertragen und das erstellte Telefax kann direkt verschickt werden. Hält man die Shift-Taste gedrückt und wählt mehrere Nummern aus, so können mehrere glückliche Empfänger für ein Serienfax bestimmt werden. Beim Versand können der Datei außerdem mehrere Footer bzw. Header (z.B. für Logo und Unterschrift) hinzugefügt werden.

Unter Multitasking-Betriebssystemen ist auch der Faxversand im Hintergrund möglich. Allerdings sollte für eine sichere Übertragung bei mehreren gleichzeitig aktiven Applikationen schon mindestens ein MegaSTE verwendet werden, ST und MegaST sind im allgemeinen zu langsam, weshalb Fehlermeldungen auftreten können.

Interessant für ambitionierte Anwender ist auch die Möglichkeit, Synonyme, die in einem ASCII-Text angegeben werden, während des Versendens durch aktuelle Daten ersetzen zu lassen. Zu diesen Synonymen zählen z.B. das Systemdatum, die Datenfelder des selektierten Adreßdatensatzes oder die Anzahl der zu versendenden Seiten. Auch Fax-Deckblätter lassen sich so effektiv für wiederkehrende Anwendungen vorbereiten.

Wie die zu verwendenden Synonyme aussehen sollen, kann der Anwender dabei sogar selbst bestimmen. Eine eigene Definitionsliste kann mit jedem Texteditor erstellt werden.

Wie erwähnt, ist es auch ohne weiteres möglich, ein Fax direkt in einer Textverarbeitung wie papyrus, einem DTP-Programm wie Calamus oder einer Grafiksoftware wie papyrus zu erstellen und danach an TeleOffice zu übergeben. Im Gesamtpaket der Software finden sich Faxtreiber für eine Vielzahl der bekannten Anwenderprogramme (siehe Auflistung 1). Interessanterweise wird auch das neue NVDI 5 einen Treiber für TeleOffice enthalten, so daß in Zukunft aus jeder GDOS-tauglichen Software heraus gefaxt werden kann.

Natürlich ist mit TeleOffice auch ein zeitversetztes Faxen möglich. In das Hauptprogramm ist außerdem eine recht komfortable Faxverwaltung integriert, aus der heraus auch ein erneutes Versenden eines vielleicht unbeantwortet gebliebenen Telefaxes erledigt werden kann.

Maaamaaa,
's Telefon piept!

Zum Empfang von Faxen bietet TeleOffice zwei Möglichkeiten: den manuellen und den automatischen Empfang. Entscheidet man sich für letztere Lösung, fragt der Faxtreiber die Ring-Indicator-Leitung der seriellen Schnittstelle ab und geht auf Empfang, sobald ein Anruf registriert wird. Klarer Nachteil von TeleOffice ist jedoch, daß die Anzahl der Klingelzeichen, die vor einer Rufannahme ignoriert werden, nicht einstellbar ist, und ein ankommender Anruf daher immer als Fax (eventuell miß-) gedeutet wird. Der auto-

matische Empfang erweist sich also nur dann als brauchbar, wenn Sie für Ihr Faxmodem eine eigene Rufnummer haben oder Sie ein grundsätzlicher Menschenfeind sind, der Telefonteilnehmer gerne mit fiesem Pieptönen nervt.

Treffen die zwei letzteren Möglichkeiten jedenfalls nicht permanent auf Sie zu, können Sie, wenn Sie ein Faxsignal bei einem ankommenden Anruf vernehmen, den Faxtreiber auch nachträglich in Gang setzen. Keine Angst, ein Faxgerät wird in der Regel mehr Geduld mitbringen als Sie, so daß Ihnen keine Nachricht verloren geht und Sie sich auch nicht sonderlich hetzen müssen. Zumeist haben Sie sogar noch Zeit, den ATARI hochzufahren - versuchen das mal mit einem Windows-PC.

Als besonderen Komfort bietet TeleOffice sogar eine Faxabruf-Funktion an. Leider kann dieses Feature nur beim Anruf von Abruffaxen (Fax-On-Demand-Systemen) genutzt werden, jedoch nicht bei Geräten, die nach dem immer weiter verbreiteten Poll-Verfahren arbeiten. Vielleicht kann dieses in einer späteren Version nachgeholt werden.

Eingegangene Faxe können aus der Faxauswahl heraus betrachtet und auch ausgedruckt werden (siehe Abbildung 9). Das in einem Anzeigefenster dargestellte Fax kann zum späteren Editieren auch archiviert und an andere Empfänger weitergeleitet werden. Das GEM-Fenster paßt sich übrigens der gerade aktiven Auflösung an, so daß Besitzer von Grafikkarten und größeren Bildschirmen auch mehr von dem dargestellten Fax sehen. Ist die Anzeige jedoch immer noch nicht ausreichend, kann die Faxdarstellung auch bei gedrückter Maustaste verschoben werden.

Persönliches Fazit und Wünsche für die Zukunft

TeleOffice an dieser Stelle mit den weit aus aktuelleren Lösungen CoMa oder STarCall zu vergleichen, macht sicher auch wegen seiner Beschränkung auf die

reinen Faxfunktionen wenig Sinn. Auch diese sind mittlerweile selbstverständlich von den jüngeren Konkurrenten in den Schatten gestellt worden; TeleOffice bleibt die Rolle des nahezu "idiotensicher" zu bedienenden Pioniers.

Immer noch beeindruckend ist die lange Liste der Faxtreiber - fast kann man hier von einem Faxstandard für den ATARI sprechen. Entwickler anderer Programme sollten überlegen, ihr Treiberformat vielleicht an TeleOffice anzupassen.

Betrachtet man die nach wie vor große Anwenderschar von TeleOffice, ist es natürlich um so erfreulicher, daß das Programm in Zukunft weiterentwickelt wird. Als erstes sollen dabei alle Dialoge zeitgemäß in eigenen GEM-Fenstern ausgegeben werden, womit bereits eines der Hauptmankos behoben wäre. Außerdem sollten zumindest einfache Faxjobs in das Programm Einzug halten, damit auch hier zu einem Komfortfaxgerät aufgeschlossen werden kann.

Wer nur hin und wieder einmal ein Fax zu versenden hat und daher die Anschaffung eines eigenen Faxgerätes oder sogar einer kommerziellen Faxsoftware scheut, sollte sich TeleOffice 3.04 einmal aus einer Mailbox oder von einem FTP-Server herunterladen und anschauen. Private Anwender können mit dem Programm durchaus glücklich werden, besonders Besitzer älterer ATARIs mit kleinem RAM werden zufrieden sein. Die Flexibilität, den Faxtreiber als Accessory auch unter Single-TOS quasi im Hintergrund laufen zu lassen, macht TeleOffice für sie um so interessanter.

Preis:

Die zur Zeit erhältlichen Versionen bis 3.04 sind Freeware, ein gedrucktes Handbuch inkl. des Original-Diskettensatzes kann bei SoftwareService Seidel für DM 49,- erstanden werden. Zukünftige Versionen, so wurde uns auf Anfrage bestätigt, werden von der Firma CME Hard- & Software entwickelt und sollen ggf. bis zum Jahresende lieferbar sein.

i Faxtreiber

- 1st Word
- Calamus
- Calligrapher
- COMPO Script
- Cypress
- Didot Professional
- FSM_GDOS
- GDOS
- KSPREAD 4
- Papyrus
- Signum! 2
- Signum! 3
- Script
- Speedo GDOS
- Tempus Word
- TEX
- That's Write
- Timeworks Publisher
- Wordflair II
- Word Perfect
- X-Act Chart Publishing
- + Tele Office-Treiber in NVDI 5

Bezugsquellen:

CME Hard- & Software
Tel. (0 61 51) 28 25 94
Fax (0 61 51) 28 25 95

Software-Service Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 K i e l
<http://www.seidel-soft.de>

Außerdem ist TeleOffice in verschiedenen MAUS- und anderen Mailboxsystemen zu finden. Kostenfrei, jedoch ohne gedruckte Anleitung.

Thomas Raukamp

höhenflüge!

Sonderposten

Mighty Mic 32 (Leerkarte)	70,-
mit 32 MB RAM	250,-
Org. TT-FastRAM 4 MB	80,-
Org. TT-FastRAM 16 MB	150,-
3.6 V Lithium f. MST/TT	20,-
Logitech TrackMan	100,-
Funkuhrenmodul	10,-
LiteOn 20x IDE CD LW	80,-
Handy Scanner	100,-
PowerUP2 Falcon-Turbo	60,-
Apple Powerbook 520c,	
12 MB RAM & Zubehör	1 900,-

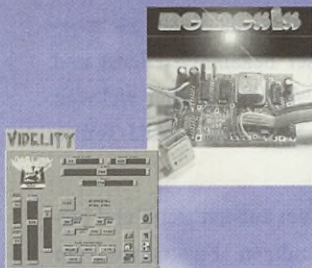
Ausführliche Sonderliste
in unserem Katalog!

Titan Desing

Wir sind Exklusivdistributor
von Titan Design England
für Deutschland, Österreich
und die Schweiz.

NEMESIS	
Falcon Beschleuniger	200,-*
Vidality	
Auflösungserweiterung	50,-*
APEX Intro	
das kleine APEX Media	100,-*
APEX Media	
große Version:	250,-*
Power Pack:	
NEMESIS,	
VIDELITY & APEX Intro	300,-*
BSS Debug	130,-*
Thought	
der Ideenprozessor	150,-*

*) Diese Preise unterliegen den Kurschwankungen
des Englischen Pfunds.



Software

CD Tools	49,-
EGON CD-Utilities (Neu)	60,-
HDDriver 7.5	59,-
Neu: PhotoLine	149,-
Neu: NovaScan	99,-
Neu: PixArt 4.5	149,-
Neu: Smurf 1.04	69,-
Bibel ST	129,-
N.AES 1.2 DD	119,-
MiNT '98 CD	150,-
MiNT '98 CD & N.AES 1.2	249,-
Neu: Chips 'n Chips 6.0 CD	50,-
MagiC HADES	179,-
COMA 4.5,	
der Faxmanager	ab 69,-

Pergamon Software:

Schecks,	
die Kontenverwaltung	99,-
Pegasus,	
die Adressdatenbank	129,-
Arkus,	
der Fontmanager	49,-
Tarkus,	
DTP in feinsten Form	139,-
Sukra,	
der Tastaturmanager	19,-

Hades

HADES 060 „Grafik“	
Midi Tower	
6.4 GB HDD	
ATI PCI Grafikkarte	
128 MB RAM	
20x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
MiNT '98 & N.AES	
Paketpreis:	4 500,-

Milan-Pakete II

Bildverarbeitung:	
Photo Line	130,-*
Pix Art	130,-*
Smurf	60,-*
Photo Line & Smurf	175,-*
Pix Art & Smurf	175,-*
P-Line & Pix Art u. Smurf	300,-*

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!

Netzwerk

BioNet Netzwerknoten	
für Atari*	150,-
inkl. MiNT '98 CD ROM	300,-
HADES PCI Karte	
inkl. Treiber	150,-
mit MiNT '98 CD	300,-

*) Alle Geräte außer Falcon030

MiNT '98

Das etwas andere
Betriebssystem

Multitasking, Multiuser,
Netzwerk und mehr ...

CD 150,- DM

Milan

Milan 040 „Basis“

Mini Tower	
2.1 GB HDD	
S3 PCI Grafikkarte	
32 MB RAM	
20x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
Milan OS 1.2	
Paketpreis:	1 800,-

Milan-Zubehör

Netzwerkkarte	39,-
MIDI-Karte	79,-
SCSI-Karte	a.A.
Logitech TrackMan FX	150,-
Touch Pad	99,-

Milan-Pakete I

MGI Calamus SL98:	
Fresh Up August '98	nix*
von SL96 plus	129,-*
von SL96	249,-*
von älteren S/SL	479,-*
von 1.X	549,-*
Grundpaket neu	699,-*

Module und Zubehör
in unserem Katalog!

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!



Besuchen Sie uns auf der Atari-Messe in Neuss
vom 3. bis 4. Oktober 1998!



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: AG_Comtech@t-online.de

Bitte schicken Sie mir den aktuellen
Katalog zu. 3,- DM in Briefmarken
habe ich beigelegt.

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.



Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

2 Ins Internet zum Nulltarif

```

ATARIRC
ATARIRC v0.9.2b 11:10:02am 99x33
atarIRC 9.1 is released; http://www.bright.net/~atari/files/atarirc.zip
fu-berlin.de 2.9.5 oirw abiknnogstv
There are 18462 users and 5 services on 77 servers
98 :operators online
1 :unknown connections
9639 :channels formed
I have 386 clients, 1 services and 1 servers
- fu-berlin.de Message of the Day -
- 28/4/1998 19:00
- Willkommen auf dem IRCnet-Server der Freien Universitaet Berlin, ZEDAT
-
- Kein generelles Robot- und Skript-Verbot mehr. Missbrauch (z.B.
- durch Clones) ist weiterhin untersagt.
-
- Verbindliche Benutzungsregeln und weitere Informationen gibt es
- unter http://irc.fu-berlin.de
-
- Aktuell: 22. Internet Relay Party von 24.7.-26.7.98 in Erlangen:
- http://www.relay-party.org/
-
- Kai 'Oswald' Seidler <irc@fu-berlin.de>
-
- End of /MOTD command.
-
- petzi issued a mode change: petzi :+i
- petzi (~nouser@C19F1639.dip.t-online.de) has joined #Atari
- Channel #Atari :+stnl 68000 | petzi :+i | irc.fu-berlin.de 6667 | 0 |
-
- Logon Logoff Join Part Quit Window Away Bark Wln Paste Setup Quit ^N
- petzi ffx ube^zzzz 0s0nebody
  
```

In unserem zweiten Teil über die STinG-Clients erfahren Sie, welche Chat- (IRC-Software) und welche FTP-Programme (Datentransfer via Internet) es für den Atari gibt und wo Sie diese erhalten.

Daß man durch das Internet nicht etwa vereinsamt, sondern auch einen Haufen netter Leute kennenlernen kann, weiß jeder, der schon einmal an einem Internet-Relay-Chat (IRC) teilgenommen hat. Um das tun zu können, muß man über einen IRC-Server einen Channel wählen und befindet sich dann zumeist schon mitten in einem Plausch mit Computerbesitzern aus aller Welt. Auch für den ATARI und den neuen Milan gibt es solche Talkrunden, und so erscheint es nur logisch, daß es auch die entsprechende Software "zum Mitreden" gibt.

ATARIRC

ATARIRC ist ein IRC-Client mit grafischer Oberfläche (siehe Bild), die hauptsächlich dazu dient, die Nachrichten bzw. Mitteilungen der am Chat beteiligten

Personen darzustellen und die eigenen Eingaben bzw. IRCBefehle zu vereinfachen.

Diese IRC-Commands bestehen nämlich zumeist aus kryptischen Eingabefolgen in Englisch, bei denen man sich nur zu leicht auch mal vertippen kann, und so landet z.B. eine persönliche Nachricht an einen anderen Teilnehmer, ehe man sich versieht, auf der öffentlichen Liste. Damit dies nicht passiert, hält ATARIRC die wichtigsten Kommandos in einer Buttonleiste am unteren Rand des Programmfensters bereit. Ein Rechtsklick auf einen Teilnehmereintrag öffnet zusätzlich ein Pop-UpMenü, in dem sich weitere auf diese Person bezogenen Optionen befinden (z. B. /whois). Auch die Logon- und Logoff-Prozeduren werden dem Anwender durch die Befehls-Buttons erleichtert, und eine Uhr hält fest, wie lange man sich

bereits online befindet (Vorsicht Suchtfaktor!).

ATARIRC ist durch einen Kommunikationsdialog komfortabel an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Hier werden nicht nur eigene "Nicknames" (also die Synonyme, unter denen man am Chat teilnehmen will) und IRCServeradressen verwaltet, sondern auch das gesamte optische Erscheinungsbild des Mitteilungsfensters kann genau festgelegt werden. Eingehenden Nachrichten kann z. B. eine andere Farbe zugewiesen werden als den eigenen oder denen des Servers. Wer längere Zeit an einem Chat teilnehmen möchte, weiß dies schon sehr bald zu schätzen. Selbst akustische Signale sind für einige Funktionen definierbar (inkl. DMASoundunterstützung). Das Programm ist übrigens soweit vorkonfiguriert, daß man im Prinzip nur noch seine persönlichen Daten ergänzen muß.

Auf jeden Fall interessant ist auch die Möglichkeit, den laufenden Chat durch ein Logfile protokollieren zu lassen. Auf diese Weise kann man selbst oder andere User später nochmals auf dieses File zurückgreifen, um eventuell im "Chat-Getümmel" untergegangene Kommentare zu studieren.

Besondere Erwähnung verdient auch die Online-Hilfe im ST-Guide-Format: Zwar ist diese wie zu erwarten komplett in Englisch, bietet aber einen leicht verständlichen Schnelleinstieg in diesen nicht jedem InternetUser bekannten Dienst und weiß mit einer Auflistung aller weltweit relevanten IRC-Server mit ATARI-Teil zu glänzen.

ATARIRC arbeitet äußerst stabil und bietet alle notwendigen Funktionen, um komfortabel in einer IRC-Runde mitreden zu können. Es liegt in seiner jeweils aktuellen Version auch dem Milan-Softwarepaket bei.

Applikation: ATARIRC 0.9.2

Anwendung: IRC-Client

Autor: Lonny Pursell
(ATARI@bright.net)

Bezugsquelle:

<http://www.brightnet/~ATARI/>

Preis/Status: Freeware

FracIRC

FracIRC sieht ATARIRC auf den ersten Blick zum Verwechseln ähnlich: Nach dem Programmstart öffnet sich ein GEM-Fenster, in dem alle Ein- und Ausgaben während des Chats dargestellt werden. Im Vergleich zu ATARIRC fehlen aber Buttons, die die wichtigsten IRC-Kommandos enthalten und die Bedienung weiter vereinfachen würden. FracIRC wird also komplett über die Menüeinträge bedient. Insofern ist auch der Funktionsumfang, der sich dem User auf den ersten Blick erschließt, nicht so hoch wie bei ATARIRC.

Die Konfiguration des Programms ist allerdings ebenso umfangreich. Auch hier ist eine Hotlist mit den wichtigsten IRC-Servern zu verwalten (allerdings mit deutlich weniger Einträgen), Fonts und Farben sind einstellbar, und sogar einige Makros sind festzulegen. Einige Aktionen sind außerdem mit Sound zu unterlegen; Unterstützung findet hier erfreulicherweise der Soundplayer "GEMJing", der auch dem CAB-Paket beiliegt.

FracIRC bietet alle nötigen Funktionen, um mit dem ATARI an einer IRCSession teilnehmen zu können. Allerdings sollte sich der Anwender jedenfalls mit den grundlegenden IRC-Kommandos bereits auskennen, um das Programm effektiv nutzen zu können. Neu- und Gelegenheitsuser dürften daher mit ATARIRC besser bedient sein, zumal dieses besonders unter MultiTOS und N.AES etwas sicherer läuft.

Applikation: FracIRC 2.0

Anwendung: IRC-Client

Autor: Tim Putnam

(Timpy@roseivy.demon.co.uk)

Bezugsquelle:

www.flinny.demon.co.uk/download.html

Preis/Status: Shareware, 8 britische Pounds (kein deutscher Vertrieb bekannt)

aFTP

Neben NEWSie gibt es für STinG zwei weitere Programme, die den Datentransfer via FTP ermöglichen. aFTP ist jedoch im Gegensatz zu dem schon besprochenen Programm ein reiner FTP-Client, was der Entwicklung des Programms sehr zugute kommt.

In seinem Funktionsumfang erinnert aFTP sehr an Fiffi aus dem ASHPaket. Anders als bei diesem sind die wichtigsten FTP-Kommandos jedoch nur über die Menüleiste zu erreichen. Die Server, die man am häufigsten anwählt, werden in einer Hotlist verwaltet. Hier können auch gleich Angaben wie Password und Benutzername archiviert werden. Die eingetragenen Server werden dann in einem Aufklappmenü bereitgestellt. Wählt man einen dieser Einträge an, stellt aFTP automatisch die Verbindung zu dem entsprechenden Server her und stellt das eventuell vordefinierte Verzeichnis dar. Letzteres kann in der täglichen Arbeit mit FTP-Servern einiges an Zeit sparen, da man sich nicht jedesmal durch die einzelnen Verzeichnisstrukturen kämpfen muß, um z.B. pub/ATARI zu finden - und nirgendwo anders trifft der Spruch 'Zeit ist Geld' mehr zu als beim Internet (und besonders der Telekom).

Die angewählten Verzeichnisse werden in einem GEM-Fenster dargestellt. Leider bietet dieses kein Icon-Interface mit den wichtigsten Funktionen wie z.B. Fiffi. Auch kann man nur ein Fenster zur Zeit öffnen, weshalb Drag- & Drop-Aktionen zwischen verschiedenen Verzeichnissen von vornherein flachfallen. Wer eine moderne AV-fähige Oberfläche wie Thing oder jinnée besitzt, kann jedoch Dateien vom Desktop aus in das gerade geöffnete FTP-Verzeichnisfenster ziehen und so einen Upload starten, was den obigen Kritikpunkt jedenfalls etwas schmälert. Für bereits besuchte Verzeichnisse kann ein Cache definiert werden, was die Arbeit weiter beschleunigt.

In seinen Funktionen beschränkt sich aFTP auf das Wesentliche: Up- bzw. Download und Verzeichnisse und Files

anlegen bzw. löschen oder umbenennen.

Die Konfiguration ermöglicht das Anpassen des Programms an die eigenen Bedürfnisse bzw. verschiedene FTP-Server.

aFTP ist ein einfach zu bedienendes und flinkes Tool für die tägliche Arbeit mit FTP-Servern oder das gelegentliche Stöbern in Softwarearchiven, welches man immer wieder gern nutzen wird.

Applikation: aFTP 1.4b2

Anwendung: FTP-Client

Autor: Jan Krivanek

(atack@szt.cdmail.cz)

Bezugsquelle:

<http://www.pwp.cz/atack/products/aftp.html>

Preis/Status: Freeware

mgFTP

mgFTP ist schon seit etwas längerer Zeit erhältlich und wurde ursprünglich für das STinG-"Vorbild" STiK entwickelt, läßt sich jedoch auch ohne Probleme mit STinG einsetzen. Obwohl es schon seit einiger Zeit nicht mehr weiterentwickelt wird, reicht der Funktionsumfang von mgFTP durchaus immer noch für die tägliche Arbeit mit FTP-Servern aus.

Viele User könnten mgFTP sogar NEWSie oder aFTP vorziehen, denn das Programm bietet im Gegensatz zu diesen neueren Lösungen eine etwas komfortablere GEM-Oberfläche (siehe Bild), die die Programmfunktionen übersichtlich in Buttons zur Verfügung stellt und so das "Herumsuchen" im Menü erspart.

Die Bedienung von mgFTP ist daher entsprechend einfach. Zuerst wird der anzuwählende FTP-Server aus der Hotlist ausgewählt. Die zum Einloggen in den Server nötigen Userdaten (Passwörter etc.) müssen in einem weiteren Dialog eingegeben werden - einfacher wäre es sicher, wenn diese wie bei NEWSie oder aFTP innerhalb der Hotlist mit abgespeichert werden könnten.

Der Funktionsumfang beschränkt sich auf das Wesentliche (Senden, Empfangen,

Verzeichnis wechseln, alles auswählen), reicht aber in den meisten Fällen aus. Einzig eine Rename-Funktion wird man früher oder später schmerzlich vermissen. Leider liegt mgFTP keine Online-Dokumentation bei, dafür aber eine Kurzeinführung in deutscher Sprache.

Obwohl mgFTP bereits einige Jahre "auf dem Buckel hat", ist es auf den ersten Blick sogar etwas einfacher zu bedienen als neuere Entwicklungen. Wer FTP auf seinem ATARI nutzen möchte, sollte auch auf mgFTP ruhig einmal seinen Blick werfen.

Applikation: mgFTP 1.4b2

Anwendung: FTP-Client

Autor: Michael Guse

(Michael.Guse@on-luebeck.de)

Bezugsquelle:

<http://www.flinny.demon.co.uk/download.html>

Preis/Status: Shareware, DM 25,-

Cab-FTP

Der Web-Browser CAB beherrscht bisher nur das HTTP-Protokoll und kann somit ohne einen entsprechenden externen Client nicht auf FTP-Server zugreifen. ASH liefert zusammen mit dem Browser daher den eigenen Client Fiffi aus, der allerdings nur unter MagiC und auch nicht unter STinG funktioniert. Außerdem möchte nicht jeder Anwender ein eigenständiges FTP-Programm nutzen, da er entweder keine eigenen Verzeichnisse zu verwalten hat oder unter notorischem Speichermangel leidet.

Cab-FTP stellt daher eine interessante Alternative zu den kompletten FTP-Applikationen dar, die sich allerdings noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium befindet. Ziel ist es, CAB die benötigten FTP-Routinen so zur Verfügung zu stellen, daß man von einem externen Programm praktisch nichts bemerkt und primär weiter mit dem Hauptprogramm arbeitet. Bisher sind jedoch nur Downloads von einem

Server möglich, den CAB aufruft. In diesem Fall öffnet sich ein GEM-Fenster, das den Tranferstatus anzeigt (siehe Bild).

Die Einbindung von Cab-FTP ist denkbar einfach: Innerhalb von CAB muß das Programm nur als externer FTP-Client eingetragen werden. Im Falle eines FTP-Connects werden die Routinen von Cab-FTP dann automatisch aufgerufen.

Man darf die Entwicklung von CabFTP sicherlich weiter gespannt verfolgen - vielleicht entwickelt es sich ja schon bald soweit weiter, daß man in Zukunft auch innerhalb des Browserfensters von CAB FTP-Server direkt verwalten kann, wie es z.B. bei Netscape der Fall ist.

Applikation: CabFTP 0.24

Anwendung: FTP-Client

Autor: Manfred Sykor

(ms@ac3-maus.de)

Bezugsquelle: <http://www.flinny.demon.co.uk/download.html>

Preis/Status: Freeware

Ein Tip am Rande:

Archive auf FTP-Servern liegen in der Regel immer in gepackter Form vor. Um die heruntergeladenen Applikationen nutzen zu können, braucht man also einen entsprechenden Entpacker. Die im ATARI-Sektor am häufigsten vorzufindenden Packformate sind LHARC und ZIP. Besorgen Sie sich also unbedingt die jeweils aktuellen Versionen der Programme "ST-ZIP" bzw. "LHARC", die in jeder Mausbox und auf jedem FTP-Server mit ATARI-Teil zu finden sein werden.

Sonstiges

Natürlich gibt es auch STinG-Clients für viele andere Dienste des Internets. Da jedoch nicht unbedingt jeder User einen Nutzen von diesen hat, möchten wir nicht auf jedes Programm ausführlich eingehen. Eine kurze Zusammenstellung soll jedoch einen Überblick geben:

Applikation: TelStar 1.0

Anwendung: Telnet-Client

Autor: Peter Rottengatter

(perot@pallas.amp.uni-hannover.de)

Bezugsquelle: <http://www.stud.uni-hannover.de/~perot>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung:

Telnet-Client mit VT100-Kompatibilität und GEM-Oberfläche

Applikation: TelVT102 2.02

Anwendung: Telnet-Client

Autor: Prof. Boris D. Cahan

(cahan@cwbd.cwru.edu)

Bezugsquelle: <http://www.flinny.demon.co.uk/download.html>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung:

Telnet-Client mit VT102-Kompatibilität und GEM-Oberfläche

Applikation: Finger 1.30

Anwendung: Finger-Client

Autor: Lonny Pursell

(ATARI@bright.net)

Bezugsquelle:

<http://www.brightnet/~ATARI/>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung:

Finger-Client mit komfortabler GEM-Oberfläche

Applikation: Forecast 0.4

Anwendung: Wetter-Tool

Autor: Jim Baumgardner

(jbaumgar@bronze.coil.com)

Bezugsquelle: <http://www.flinny.demon.co.uk/download.html>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung:

witziger Client mit GEM-Oberfläche, der es erlaubt, Wetterdaten aus allen größeren Städten der USA abzurufen

Applikation: Time

Anwendung: Time-Client

Autor: Ulf Ronald Andersson

(dlanor@oden.se)

Bezugsquelle: <http://www.stud.uni-hannover.de/~perot/cli-serv.dlby.html>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung:

Time-Client zum Auslesen bzw. Übertragen der Systemzeit - sehr hilfreich besonders für Besitzer von ATARIs ohne Hardware-Uhr

Applikation: FTP-Server 1.03

Anwendung: FTP-Server-Client

Autor: Vassili Papathanassiou

(papval@mail.otenet.gr)

Bezugsquelle: <http://www.stud.uni-hannover.de/~perot/cli-serv.dlby.html>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung: Software zum Aufbau eines FTP-Servers

Applikation: sHTTpd 2.2

Anwendung: HTTP-Server-Client

Autor: Olivier Booklage

(res1@mygale.org)

Bezugsquelle: <http://www.stud.uni-hannover.de/~perot/cli-serv.dlby.html>

Preis/Status: Shareware, \$ 10

(kein deutscher Vertrieb bekannt)

Kurzbeschreibung:

Software zum Aufbau eines Web-Servers, Dateitransfer auch innerhalb eines LAN-Netzwerkes

Applikation: Manoeuvre beta 0.3.5

Anwendung: Online-Game

Autor: Mario Becroft (mb@tos.pl.net)

Bezugsquelle:

<http://www.pl.net/~mario/>

Preis/Status: Freeware

Kurzbeschreibung:

Online-Strategiespiel für 2 Spieler

Persönliches Fazit

Noch vor etwas über einem Jahr hätte wohl niemand diese wahre "Schwemme" an Neuerscheinungen bzw. langfristig gepflegten InternetApplikationen für STinG erwarten können. Besonders die schon jetzt ebenso vielversprechenden wie komfortablen E-Mail-Applikationen lassen aufhorchen, zumal die meisten davon (jedenfalls bisher) auch noch kostenlos sind und damit auch in dieser Hinsicht mit Windows-Lösungen mithalten können. Die Tatsache, daß das durchaus mit Netscape zu vergleichende CAB STinG unterstützt, stellt sicher das "Zugpferd" für diese Lösung dar. In den (vielleicht nicht ganz so wichtigen) Bereichen News und FTP muß man sich bisher zwar noch auf die grundlegenden Funktionen beschränken und zumeist ohne ein allzu ansprechendes Userinterface auskommen, doch die Entwicklungen belegen, daß man auch auf dem ATARI praktisch zum Nulltarif das Internet nahezu vollständig nutzen kann. Bedenkt man, wie ambitioniert viele Programmierer ihre Produkte ständig verbessern und erweitern, könnte STinG mit seinen Clients tatsächlich zum Internet-Standard auf dem ATARI werden, an dem sich kommerzielle Lösungen messen lassen müssen. Neue Hardwareentwicklungen wie der Milan oder die CenTurbo-Karte für den Falcon stellen darüber hinaus gerade zum richtigen Zeitpunkt die optimale Basis für rechenintensivere Internet-Anwendungen wie z.B. Online-Video oder Sprachübermittlung bereit.

Literaturhinweise:

- [1] Mit dem ATARI ins Internet (ST-Computer 09/1995, Seite 26)
- [2] Der Schlüssel zum Netz (ST-Computer 07-08/1996, Seite 19)
- [3] Jeder kann jetzt Internet-Surfen (ST-Computer/ATARI-Inside 09/97, Seite 12)
- [4] CAB 2.6 (ST-Computer/ATARI-Inside 03/98, Seite 13)
- [5] Infitra - Highend-Emailer (ST-Computer/ATARI-Inside 07-08/98, Seite 22)

i Internet-Glossar

- **Email** (Electronic Mail): Nachrichten verschicken und empfangen über den Computer
- **CSLIP** (Compressed Serial Line Internet Protocol): Protokoll zur Nutzung von Internet-Provider-Diensten
- **FTP** (File Transfer Protocol): häufig benutztes Transferprotokoll zum Übertragen binärer Dateien
- **HTML** (Hypertext Markup Language): Sprache zur Formatierung und Beschreibung von Hypertexten
- **HTTP** (Hypertext Transfer Protocol): Protokoll zur Verbindung zwischen einem WWW-Server und einem WWW-Client
- **IRC** (Internet Relay Chat): Client-Server-Dienst zur direkten Kommunikation im Internet
- **PPP** (Point-To-Point-Protocol): Protokoll zur Nutzung von Internet-Provider-Diensten
- **rlogin** (Remote Login): siehe telnet
- **SLIP** (Serial Line Internet Protocol): Protokoll zur Nutzung von Internet-Provider-Diensten
- **TCP/IP** (Transmission Control Protocol/Internet Protocol): Netzwerk-Protokoll, das Rechner u.a. ans Internet anbindet
- **telnet**: gestattet, Programme auf anderen Rechnern laufen zu lassen
- **URL** (Uniform Ressource Locator): Adressierungsschema des HTTPs
- **Usenet** (UNIX User Network): verbreitet Nachrichten einzelner User weltweit, z.B. in Newsgruppen wie comp/ sys/ATARI/st
- **WWW** (Worldwide Web): Transparente Integration von Internet-Diensten, wie HTTP oder FTP

Thomas Raukamp

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaftungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebraucht-Fachmarkt, ständig auf Lager: ca. 200 ATARI-Computer, 120 Originalprogramme, 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie unsere 18seitige informative Liste an, diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet. Telefon 040/ 6518878, Fax 65901453, Faxpolling (Liste) 65901454, Mobil 0172/ 4133877 und im Internet unter: www.atari-fachmarkt.de - Geschäft: **Peter Denk, Sandkamp 19, 22111 Hamburg * G**

Acorn Risc Computer Orcom Systemhaus, Leipziger Straße 70, 06766 Wolfen, Tel. 03494 / 6950, act@r-w.de

1040 STE, 4 MB, SF314 Disk mit SM 124 Monitor und Mouse alles sehr guter Zustand VB 250 DM, auch einzeln. Tel. 04921 / 29847 Othmer

2 Großbildschirme 19", für Mega ST und TT, einer war nach Garantieablauf nur unbenötigtes Reservegerät. Supercharger MS-DOS-Emulator, auch als RAM-Disk nutzbar, einfach anstecken an jeden ST, 90 DM. Tel. + Fax 02626 / 900199

Biete billig div. Hardwarezubehör: Mäuse, Kabel, Monitor-Switch, Blitz-Kopier-Port, Power-Computing-Port u.a. Tel. 0221 / 738239

TT030, 4/16 MB, 1 GB HD, CD-ROM 2.2x, 11.400 KB Modem (Fax), PTC 1426 Monitor, div. Software, nur VB 850 DM. Tel. + Fax 0209 / 496457, evtl. AB, rufe zurück.

4 MB SIMMS für ATARI STE 40 DM, Einbauanleitung für 1040 STE einzeln 10 DM. Tel. 04921 / 29847

Zusätzliches MIDI-Out für ATARI ST 50 DM, Falcon-Wings-Leerkarte 30 DM, Signum!3 30 DM. Tel. 02434 / 4149, Fax 4692

Verkaufe Hard- und Software für ATARI ST, z. B. Maus, Kabel für Fernsehanschluß, Anschlußkabel für PC-Monitor an ST, Liste anfordern. Tel. + Fax 06659 / 2503

ATARI 1040 ST, SM 124 und div. Software 150 DM. Tel. 0221 / 5304632

Mega ST 1 4 MB mit Grafikkarte, Scanner PT Prof. Laser SLM804 600 DPI FP 160 MB 5-Laufwerk, Calamus etc. Tel. 0203 / 359913 ab 18.00 Uhr

ATARI Mega ST 4, ATARI Monitor SM 124, Festplatte QUANTUM 540 MB, HP-DESKJET 500, Preise nach Vereinbarung. Tel. 0561 / 719728

ATARI 1040 mit SM 124 + 20 MB Festplatte + Epson LQ-100 ESC/P2 + Trackball + 2 Mäuse + Software. Tel. 0221 / 384866, e-mail Hanif@gmx.de

3x ATARI 1040 STF 1 MB je 100 DM, 4x ATARI SM 124 Monitor je 50 DM, SH 205 mit Streamer 20 MB 120 DM, Mega STE 4 MB 120 HD 500 DM, Tel. 07161 / 84675

T-Phone (Falcon-Anrufbeantworter), Connect II (aut. Einschalter bei Modemaktivität), CD-ROM-Rom (Adapter für ROM-Port) je VHB 50 DM. Tel. 05731 / 93302

ATARI ST im Lighthouse-Tower, ext. Lighthouse-Tastatur, Festplatte 48 MB, 2x Monitor SM 124, Laserdrucker SLM 804 (neue Trommel, neuer Toner), Telefon-Modem Tornado 2400, CD-ROM-

Anschluß, Software nach Wunsch 350 DM. Tel. 06221 / 801847

5x Bonet Netzwerk (Software f. Atari + PC) 3x VME-Karten u. 2x DMA Knoten VB 1.100 DM; 1x TT030 8 MB / 200 MB Platte, Tastatur, Maus, SM 195 VB 650 DM; 1x ST 4 MB / 46 MB Platte mit Chili-Digitizer-Karte VMX, TOS 2.06 mit 68020, Gehäuse, Tastatur, Stil-Video-Camera Canon R 260 mit 10 Floppy Disk, DIA-Vorrichtung zum Digitalisieren, zusammen VB 1.100 DM; 1x STE, 4 M B mit Monitor SM 146, Tastatur, Maus VB 350 DM; 1x ST, 2 MB, TOS 2.06 mit Monitor SM 124, Tastatur, Maus VB 200 DM. Bei Gesamt- abnahme statt 3.300 DM nur 2.900 DM. W. Strahmann, Tel. 0172 / 8909177 oder ab 20.00 Uhr 05307 / 5263

Verkaufe ATARI TT 030 / 4 / 20 / 250 TOS3.06, 1.44 MB FDDIS, guter Zustand + 14", Color-Monitor. Preis VHB. Tel. 06164 / 913333, e-mail EM-MINT01@aol.com

Verkaufe verschiedene Hardware für ATARI ST und Macintosh. Bitte kostenlose Liste anfordern. Tel. 030 / 8265343

ATARI Falcon, 14 MB RAM, 84 MB IDE-HD, Screenbl., NVDI, ext. SCSI: 420 MB, 520 MB, 12x CD-ROM, ATARI 1040 STE + S124, zus. oder einzeln. Tel. 037367 / 84014

2 DTP-Maschinen: TT030, 4 MB ST / 20 MB TT-RAM, 2x HD-LW, 2x 200 MB HDD, Big-Tower, 19", TTM 195, Epson GT6000 Scanner / SCSI; Mega ST, 4 MB ST / 8 MB TT-RAM 36 MHz, ET4000 TC/Karte, CD-ROM Sy/Quest 555, 300 MB HDD, 2x HD im Big-Tower. Alles zusammen mit kistenweise Software für 1.500 DM. Tel. 0421 / 2437661 ab 20.00 Uhr.

Falcon 14 MB / 520 MB HD 32 MHZ CPU Skrunck/Screenbluster: Ungebrauchter Ersatzcomputer in Originalverpackung. Nur Selbstabholer. Ab 600 DM - je nach neuester Software (fast alles, außer Spielen!). Tel. 06652 / 919986 oder hawif@t-online.de

Verkaufe Mega ST 4 mit Festplatte Megafile 60 und Monitor SM 124 für 150

DM, Laserdrucker SLM804 für 100 DM, ATARI Opto Maus 10 DM. Tel. 06142 / 32688 ab 19.00 Uhr

Verkaufe alles für ATARI ST, Maus neu, Speichererweiterung, CD-ROM mit vielen Vollversionen, jede Menge Software für ST, Monitorumschaltbox zum Anschluß eines PC-Monitors am Atari, Scartkabel zum Anschluß an Fernseher, SM 124 Monitor, nackte 20 MB Festplatte für Megafile 30/SH205, 19pol. Festplattenkabel, neu, SLM 804 Interface für Atari Laserdrucker mit Kabeln, neu, Kabelverlängerung für Maus / Joystick 1040 ST, 1040 ST/Mega 4 - Schrottplatine, verschiedene IC'S für ST, TOS 1.04 + Chips, HBS640 Hardwarebeschleuniger, Modemschnittstellentester, ext. Festplattengehäuse, anderes auf Anfrage. Tel. + Fax 06659 / 2503

Verkaufe SCSI CD-ROM-Laufwerk, TE-AC, 6fach, extern. Tel. + Fax 06659 / 2503

TT 4/32 (Aix-TT) + Mega ST 4 zusammen im Bigtower! 3 PC-Netzteile, 4 Switchboxen am Tower (Drucker, ACSI, MODEM, MIDI), 2 PC-Tastaturen, 405 MB + 520 MB Fujitsu in Wechselrahmen, CD-ROM 10x, 12x, +14x, +Monitor, 1 MB Grafikkarte, 2x HD-LW für TT, ICD-Hostadapter für ST, Datenaustausch via ACSI (TT-Bus voll funktionsfähig). TT, ST, ACSI-Platte, Drucker, 2x9V+2x12V Ausgänge an Towerfront schaltbar. Stromversorgung inkl. Monitore und Drucker über ein Kabel! Zugabe: MEGA ST 2, Software. 2.000 DM. Tel. 0231 / 515975

1040 STFM 240 DM; 1040 STF 220 DM; MEGA ST „ (4 MB) + Megafile 30 450 DM; 520 ST (1 MB) 190 DM (alle mit S 124) Tel. 02255 / 2793

ATARI 1040 STFM, Monitor SM 124, Mindmachine Illuminator (mit Software), Midibox MDX 1000, 380 DM. Tel. 02233 / 707687

Monitor ATARI S 125 mit kippbarem Schwenkfuß 50 DM; Nec P6, 24 Nadel-drucker inkl. Anleitung 50 DM Diskettenlaufwerk 3.5, 50 DM, plus Porto. Tel. 05031 / 73054

Senden Sie Ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag Fax (04 31) 27 368 - Email: KLAZ@aol.com
Moorblöcken 17 22149 Kiel

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist jeweils der letzte Werktag des Vormonats.

Kostenlose Kleinanzeigen

1040 STFM 1 MB, TOS 1.2, Monitor SM 124, Maus, 150 DM; 1040 STF 2 MB, TOS 1.4, Monitor SM 124, Maus 170 DM. Tel. 09431 / 9091

Falcon 030, 14/340 MB inkl. NEC P6 und Manhattan-Mouse sowie reichlich Software 800 DM; Portfolio-Interface HPC-01, neu und ovp. 45 DM; Cubase 3.1 200 DM. Weiteres auf Anfrage. Suche Falcon im Jobis-Tower. Tel. 08121 / 417676, Fax 417677

Mega ST2, FP 270 MB 400 DM; 4 MB TT-RAM-Karte 50 DM, 4 MB Falcon RAM-Karte 50 DM. Tel. 0221 / 488331

1040 SE mit 4 MB sehr guter Zustand 200 DM. Tel. + Fax 09831 / 507351 bis 16.00 Uhr, bienenberg@aol.com

Biete Software

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks zum halben Preis. Gedruckte Listen für DM 4,- in Briefmarken:

W. Foertsch, Harburger Weg 14 a
13581 Berlin, Tel. 030 / 3667097

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für 1,40 DM/Disk vorhanden. Katalogdisks anfordern: Tel. 030 / 3667097 oder Fax 030 / 36710709 oder per Post: W. Foertsch, Harburger Weg 14 a, 13581 Berlin

Original verpackte Spiel- und Anwendersoftware ab 10 DM. Tel. 04921 / 29847

Biete billig Software: Crazy Sounds, Script, Piccolo, SpeedoGDOS, Mortimer, Vokabeltrainer englisch, Spiele u.a. Tel. 0221 / 738239

ATARI Scan X (Microtek-Scannertreiber) 40 DM, Signum4.1 60 DM, Multiterm

pro/ TeleOffice 30 DM. Tel. + Fax 0209 / 496457 evtl. AB, rufe zurück.

Biete verschiedene Spiele und Anwendersoftware für ATARI ST und Macintosh. Bitte kostenlose Liste anfordern. Tel. 030 / 8265343

Calamus 109N (Orig. mit Handbuch) 50 DM, MacSee (konvert. Mac-Dateien) 50 DM, Karma2 (konvert. rd. 120 Formate) 20 DM. Tel. 0511 / 428370

Calamus-SL-Modulpaket für Vers. SL 94 bis SL 96: Toolbox+/ Phototouche/Maskierung/ Gridplay/ StarScreening/ nur 75 DM. Tel. 02151 / 409661

Pinball, Confusion, Platonix je 15 DM, Golden Island 10 DM, Running 30 DM, Falconspele komplett mit Anleitung zzgl. Versand. Tel. + Fax 02734 / 571422

Suche Hardware

Suche dringend TT030, VME GRAFIK-KATEN; Speichererweiterungskarten (TT-Ram nur PS/2-Simm), Midex, Untor, Export und Stacys. Tel. 040 / 65999621 oder 0172 / 413 38 77

Suche ATARI ST Book, Stacy oder Falcon, je einmal funktionstüchtig und einmal defekt. Tel. + Fax 02626 / 900199

Suche Mutiscan III für SM124. Tel. 04921 / 29847

Suche Entwicklereinheit für ATARI-Laser-Drucker SLM 605 oder günstig kompl. Gebrauchtgerät. Tel. 05153 / 6286

Suche Trommel für SLM 804. Tel. 0177 / 2666402 oder 0171 / 3220309

oder 3 D. Eizo 9050 oder 9060, Bereich 16,625 kHz. Tel. 07836 / 8561

Suche für ATARI 1040 ST mit erweitertem Speicher 4 MB und FP 32 MB, Fachbücher, Zeitschriften, Programme, Programm-Diskette. J. Gehrman, Melmer Str. 16, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 / 5099872

Suche günstigen Lynx 2, wenn möglich, mit Spielen. Tel. 06251 / 580176

Suche Falcon im Jobis-Tower. Tel. 08121 / 417676, Fax 417677

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561, 2562, 2564 - 2570. Angebote an: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Fax 030 / 36710709

Musiksoftware Presto 2.0 gesucht. Tel. 02951 / 3968, Fax 02951 / 70423

Suche gebraucht das Programm „CD-Recorder...“ Angebote bitte an Sebastian Herrmann, Tel. 0761 / 700064, Fax 0761 / 73072, email hpherrma@ruf.uni-freiburg.de

Suche Pure C Compiler. Angebote an Manfred Henne, Adolf-Kolping-Str. 19, 53639 Königswinter

Homöopathie / Programm gesucht. Tel. 0202 / 474783

Suche Brennersoftware „CD-Recorder2“, von SoundPool für ATARI ST. Tel. + Fax 06659 / 2503

Verschiedenes

Wir sind ein junger Club aus Altenburg

und suchen noch viele begeisterte Fans der Atari-Szene im Alter von 12 - 100. Wenn Ihr Euer Wissen erweitern wollt oder nur Interesse daran habt, dann meldet Euch unter 03447 / 316122 oder 0172 / 3413991

Zu verschenken: etwa 150 ATARI-Zeitschriften, ST-Format (engl.) ATARI-User (engl.) mit Disketten, TOS 5/90 bis 7/93 mit Disketten, ST-Computer 90-96. Die Zeitschriften können abgeholt werden. (Frankfurt/M) Tel. 069 / 636860 + Fax 636891

Falcon-Anwender aus Emden sucht Gleichgesinnte für Erfahrungsaustausch. Thorsten Othmer, Tel. 04921 / 29847

Suche Kontakt zu ATARI-Usern im Raum Nürnberg/Fürth/Erlangen. Tel. 09831 / 507351 bis 16.30 oder bienenberg@aol.com

ATARI-Bücher, Programmbücher und Zeitschriften, komplett über 3 m lang, ATARI-CDs und PD-Disketten der ST-Computer. Tel. + Fax 02626 / 900199

ATARI (Privat-)Museum: Wer kennt oder hat eins? Tel. + Fax 02626 / 900199

Biete verschiedene ATARI-Bücher, ST-Computer ab 6/91, ATARI-Inside ab Beginn (1/94), Mac open 11/95-12/96, div. Mac-Zeitschriften. Tel. 030 / 8265343

Verkaufe englische ATARI-(Spiele-)Magazine aus vergangenen Jahren (u.a. The One for ST-Game, ST-Format ...), sehr gut erhalten. Auch ATARI-Inside aus 95-96 und andere ältere Spielmagazine. Tel. 04421 / 878259

Verkaufe ATARI-Bücher Signum3, DTP-Grafikkatalog, Softwarelexikon, O-Fax, Barbarian. Tel. + Fax 06659 / 2503

**Einsendeschluß für die kommende Ausgabe ist
der jeweils letzte Werktag des Vormonats.
Sie können Ihre Kleinanzeige auch per Email (KLAZ@aol.com) aufgeben!**

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

20000

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

support für ATARI TOS, N.AES,
Milan MultiOS, MagiC(Mac/PC)
Linux, MacOS, InterNet
und home entertainment
Milan Systemcenter in Berlin

woller systeme

Grünwaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

20000

WBW-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221



ATARI Internationa-
ler Versand!
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer,
120 original Programme, ca. 50 Spiele, Fest-
platten, Monitore und fast jedes erdenkliche
Zubehör. Fordern Sie telefonisch oder per Fax
unsere informative Versandliste an.

Atari
Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a • 22111 Hamburg
☎ 040-6518878 • Fax -65901453

Seidel
SOFTWARESERVICE

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel

Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71

Email:
Info@Seidel-Soft.de
Internet:
www.seidel-soft.de

Ladenöffnung:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 &
15.00 - 18.00 Uhr

Atari-Computer
Milan System-
partner

Reparaturservice
Software-Distribution
CD-Service &
Produktion
Druck-Lösungen &
Druckmittelvertrieb

weltweiter Versand &
Direktverkauf

30000

M.u.C.S. Hannover

Fragen Sie uns...

- ATARI
- MILAN
- Design
- Service
- Internet
- Software
- Hardware

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Internet: <http://www.mucs.com>
Email: info@mucs.com

...soviel Service muß sein!

RME

Computer
Software
Zubehör



Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54..56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenbergstr. 5 • Tel. 0221 - 466 77 4

NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal.

DREAM SYSTEMS

Inh. M. Klauf
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg

Tel. + Fax: 0180/5-250-150
Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Service wird bei uns GROSS geschrieben !

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Egal ob...

ATARI, APPLE, UMAX oder PC

Viele Gebraucht-ATARIs auf Lager
Eigene Werkstatt

Wir nehmen Ihr Gebraucht-Gerät
bei Neukauf in Zahlung !

Fordern Sie unsere
aktuelle Preisliste
kostenlos an!
Berechnen Sie
per Email oder Fax

Wir sind erreichbar:
Mo - Fr von 10-13 und 15-18 Uhr
Am Staatsforst 88
40599 Düsseldorf

Telefon : 0211-74 50 30

Telefax : 0211-745084

Mobil : 0171-4707595

E-Mail : duesselsoft@compuserve.com

Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/duesselsoft>

In Kürze:
Wir haben für Sie
ATARI, Apple, IBM, etc.
sowie unsere PC und PC
für die Reparatur und
den Verkauf
Nur 15 DM
inkl. Versand

50000

Computer and Music
Compusic
 Der ATARI Service! Markus Dinter
 Drieschstraße 31
 50374 Erftstadt-Kierdorf
 Tel: 02235-86763 Fax: 86858

ST-Stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein-Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorführbereit.
- Fest / Wechselpl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebrauchte - ATARI's!

TEAM
Computer GmbH
 Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI Competence Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
 Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
 Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstr. 99 • Tel. 0209 - 49 0 11

60000

Leickmann® computer
 In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
 service & Hardware auch im Versand

Autorisierter Apple Systemfachhändler
 mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation,
 Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

orion
 Computersysteme
 GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
 Telefon 0 62 41/67 57 - 8
 Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
 Georg-Ohm Str. 10
 Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53

SYNTHESIZER
Jacob

70000

Walliger
+Co. Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

70000

edicta GmbH
 Computer und mehr...

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

MULTIMEDIA CORNER
 Im Kunspark Ost

- Milan Computer und Zubehör
- Hard & Software für div. Systeme
 z.B. TOS, Linux, Kickstart, Geos, ...
- Spielekonsolen:
 Jaguar, Lynx, Sega, Nintendo...
- Ankauf, Verkauf, Reparatur
- Software Anpassung & Entwicklung
- Alle Systeme vorführbereit
 (z. Z. leider kein Versand möglich)

Patrick Züner EDV-Systeme
 Deisenhofener Str. 79d, 81539 München
 Tel. 089/893 702 82 Fax. 089/893 702 81
 Ausstellungszeiten im Kunspark Ost:
 Sa. 10.00h-18.00h und nach Vereinbarung

SOFTHANSA - Ihr Atari-Händler seit 1990 -

- * Laden- und Versandgeschäft *
- * Neu- und Gebrauchtgeräte *
- * Zubehör * Ersatzteile *
- * Reparaturen * Einbauten *
- * Service * Software *
- * Emulatoren *

Wir sind umgezogen:
 SOFTHANSA Soft-Hardware Vertriebs-GmbH
 Untere Grasstraße 2/Rgb. 81539 München-Giesing
 FAX 089/692 48 30 Tel. 089/697 22 06
 Mo-Fr. 10.00 -13.30 und 15.00 -18.00 Uhr außer Mi. Nachmittag

AKZENTE
 COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC Apple Point
 ATARI COMPETENCE CENTER

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
 Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
 Tel. 0731/22551 Fax 9217612

AG Computertechnik
Axel Gehring
 Schützenstraße 10
 D-87700 Memmingen
 Telefon (08331) 86373
 DI-Netz (0171) 8232017
 Telefax (08331) 86346
 E-Mail:
 AG_Comtech@t-online.de

90000

ATARI
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

steineberg
 computer-shop
 Im Zentrum von Langenthal

ATARI
 Computer + Software
 zum Testen und Ausprobieren

Bahnhofstraße 2a
 CH-4900 Langenthal
 063/23 00 80

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
 Dillinger ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Belichter-Rubrik und Calamus® User Points



☐ Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:

Inversmedia Verlag GbR

Postfach 1127

D-49618 Lönningen

Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönningen

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33. Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4C!)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acorn,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm. (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

Spezial-Diskette

Monat für Monat neu: Die Begleitdiskette zum Heft beinhaltet neue und interessante Programme aus dem Atari-Markt.

CalcIT

CalcIT ist ein wissenschaftlicher Taschenrechner, der auf Wunsch auch als Accessory läuft. Er bietet alle wichtigen Funktionen wie Sin, Cos, Tan, e, PI, 1/x, Speicherfunktion und anderes. Das Programm bietet eine ansprechende Oberfläche, Bedienung und sollte auf keinem Atari fehlen.

Fritz 2.5

Fritz ist ein kleines Helferlein, das auf Multitasking-Betriebssystemen (MagiC, N.AES) Informationen über den Betriebszustand anzeigt. Dies sind unter anderem die Computer-On-Zeit, ein Bootzähler, die Maus-Koordinaten, eine Speicher-Anzeige usw. Desweiteren kann Fritz die CPU-Auslastung und (mit einem Multitasking-Manometer) die Systemreaktionszeit anzeigen. Der sogenannte Fritzfaktor zeigt die relative Geschwindigkeit zu einem 8 MHz-Atari an.

Über einen integrierten Passwortschutz kann man den unberechtigten Zugriff auf den Rechner verhindern. Fritz läßt sich über ein Konfigurationsfile individuell einstellen.

Filter

Filter dient dazu, TGA-Bilder von unschönen Moire-Mustern zu befreien und das Bild weicher zu rechnen. Der Source-Code liegt als Assembler-File bei und kann dazu dienen, eigene Erweiterungen anzubringen. Besonders Besitzer eines Scanners werden viel Nutzen aus dem Programm ziehen können, denn endlich sind sie in der Lage, die unschönen Muster elegant zu entfernen.

Formula - Vollversion

Formula ist eines der ausgereiftesten Formelsatzprogramme. Es ist so konzipiert worden, daß es sich eng an die Formatierungsregeln für den mathematischen Formelsatz anlehnt. Hinsichtlich der Ausgabequalität läßt sich sagen, daß Formula sowohl für den Heim- als auch für den professionellen Einsatz nahezu unübertroffen ist. Nicht ohne Grund haben sich auch die Herausgeber der Textverarbeitung "papyrus" entschlossen, Formula als ultimative Formelsatzerweiterung anzubieten. Gegen nur 5,- DM Aufpreis erhalten Sie zusätzlich zur Spezial-Diskette eine gedruckte Bedienungsanleitung von Formula.

i So können Sie bestellen:

Die Spezial-Diskette erscheint monatlich parallel zur ST-Computer und beinhaltet aktuelle Atari-Software mit hoher Qualität. Sie können die Spezial-Diskette gegen Einsendung von DM 10,- (inkl. Porto und Verpackung) bestellen oder direkt über das Abonnement zum Vorzugspreis von nur 50,- DM pro Jahr beziehen. Geben Sie bei der Abo-Bestellung bitte an, ob die Diskette rückwirkend für Ihr laufendes Abonnement oder erst ab der jeweils kommenden Ausgabe geliefert werden soll. Die Bezahlung kann per Scheck, Überweisung oder Bankeinzug erfolgen.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Fax (04 31) 27 368

ATARI JAGUAR

Jaguar-Konsole inkl. Spiel	ab 99,-
CD Rom inkl. 4 CDs	ab 169,-
CD Memory Track	59,-
Air Cars	89,-
Alien vs. Predator	109,-
Atari Karts	95,-
Baldies CD	65,-
Battlemorph CD	75,-
Braindead 13 CD	99,-
Bubsy	45,-
Defender 2000	69,-
Fever Pitch Soccer	77,-
Fight for Life	75,-
Flashback	65,-
Highlander CD	75,-
Hover Strike CD	65,-
Iron Soldier	55,-
Iron Soldier II CD	139,-
Kasumi Ninja	45,-
Missile Command 3D	69,-
Myst CD	75,-
NBA Jam T. E.	79,-
Pinball Fantasies	69,-
Pitfall	65,-
Power Drive Rally	75,-
Raiden	49,-
Rayman	89,-
Space Ace CD	69,-
Super Burn Out	65,-
Supercross 3D	65,-
Syndicate	69,-
Tempest 2000	49,-
Theme Park	55,-
Ultra Vortek	65,-
Val d'Iserre Skiing	65,-
Worms (NEU!)	149,-
Zool 2	45,-

ATARI LYNX

Lynx II-Konsole inkl. Spiel	ab 89,-
S.I.M.I.S (NEU!)	79,-
A.P.B.	29,-
Awesome Golf	35,-
Battlezone 2000	55,-
Block Out	39,-
Blue Lightning	59,-
Checkered Flag	69,-
Chip's Challenge	35,-
Desert Strike	66,-
Electrocop	49,-
Gates of Zendocon	44,-
Hard Drivin'	35,-
Jimmy Connors Tennis	44,-
Klax	39,-
Kung Food	29,-
Lemmings	77,-
Ms. Pac Man	39,-
Pac-Land	35,-
Paperboy	39,-
Pinball Jam	39,-
Raiden	79,-
Rampage	39,-
Road Blasters	39,-
S.T.U.N. Runner	29,-
Shadow of the Beast	44,-
Shanghai	44,-
S. Asteroids/M. Command	59,-
Super Off Road	66,-
Toki	39,-
T-Tris	59,-
Ultimate Chess Challenge	44,-
Warbirds	66,-
Xybots	29,-

Atari 2600 VCS inkl. Spiel ab 39,-

The Video Games Source
Wolf R. Groß, Gummastr. 2, 21335 Lüneburg
Tel./Fax: (04131)406278
www.ATARIhq.de

Wir basteln uns ein Interface

Was den Atari ausmacht: Es ist nicht immer nur die Frage der Performance oder der Fortschrittlichkeit eines Computers, die über seine Beliebtheit entscheidet. Neben vielem ist es beim Atari auch die Tatsache, daß er sich auszeichnet für Hardwarebasteleien jeglicher Art eignet. Aus diesem Grund werden wir - auch auf Wunsch vieler Leser - häufiger Bastelvorschläge und Bastel-Tips in der ST-Computer vorstellen.

Mit einem gut ausgestatteten Computer kann man eine Menge wichtiger Dinge tun: Man kann z.B. seinem Konterfei in der viele MB Arbeitsspeicher fressenden Bildbearbeitung einen Satz neuer Ohren verpassen, das Ganze in Photoqualität ausdrucken und mit dem Ergebnis Freunde und Bekannte beeindrucken - oder man kann sich in stundenlanger Kleinarbeit atemberaubenden Lötdämpfen und aggressiven Ätzmitteln aussetzen, um mit Computerhilfe einige LEDs zum Leuchten zu bringen. Hohn und Spott werden der Lohn für diese bahnbrechende Elektronikentwicklung sein, doch genau damit wollen wir uns hier befassen. Interfaceschaltungen gab und gibt es für den Atari zugegebenermaßen schon eine erkleckliche Anzahl. Störend dabei ist aber in der Regel die Komplexität der Schaltungen, die dem Hobbybastler ein Verstehen der elektronischen Zusammenhänge unmöglich macht. Schaltungstechnische Spitzfindigkeiten, Spezialbauelemente und ellenlange Logikgleichungen für Gals und Pals tun ihr übriges, um den euphorischen Elektronikneuling in einen von Selbstzweifeln geplagten Nur-Konsumenten zu verwandeln. Mit einigen kleinen Basteleien

(Schaltungsentwicklung wäre wohl zu dick aufgetragen) wollen wir diesem Trend entgegenwirken und dem engagierten Bastler das eine oder andere Erfolgserlebnis vermitteln.

Da stellt sich natürlich als erstes die Frage, was im Rahmen dieser Serie denn so alles gebaut werden soll: Prinzipiell alles, was mit Standardbauelementen realisierbar ist und keine fundierten Kenntnisse voraussetzt. Anregungen und erprobte Schaltungsvorschläge aus der Leserschaft sind herzlich willkommen, ebenso konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge.

Heute geht es zunächst erst einmal darum, welche Ausrüstung man haben sollte und welche Bauelemente zu beschaffen sind, damit zukünftige Basteleien auch durchgeführt werden können. In der nächsten Ausgabe wollen wir dann tatsächlich einige LEDs mit dem Rechner ansteuern und danach "Daten einlesen". Das Erzeugen und Messen von Spannungen steht etwas weiter hinten auf dem Programm. Wie es dann weitergeht, hängt auch ganz wesentlich von den Wünschen und Anregungen aus Bastlerkreisen ab, fangen wir also erst einmal vorne an.

Anfangsüberlegung

Der auserwählte Rechner dürfte wohl klar sein: der allseits geliebte Atari. Ob 520er oder TT, ob mit oder ohne Festplatte, viel oder wenig RAM - spielt alles keine Rolle, nur laufen muß er. Ein monochromer bzw. hochauflösender Monitor für die Programmiergeschichte wäre wohl nicht schlecht, ist aber nicht Bedingung.

Weiteres Nachdenken erfordert die Entscheidung, welche Schnittstelle denn nun für unsere Zwecke mißbraucht werden soll. Die parallele Schnittstelle scheidet aus, da sich sonst kein Drucker betreiben läßt. Die serielle Schnittstelle bietet uns, wie der Name schon vermuten läßt, lediglich einen seriellen Datenstrom, der über Schieberegister erst in eine für uns genehme Form gebracht werden müßte - viel zu aufwendig. Gleiches gilt für die Midi-Schnittstelle.

Was bleibt also - genau, der Romport. Hier finden wir reichlich Daten- und Adressleitungen, die zudem auch noch sehr einfach zu programmieren sind. Der Pferdefuß sei nicht verschwiegen: Der 40polige Slot, der an jedem Atari ab ST-Baureihe zu finden ist, hält für uns einen gar unüblichen Kontaktabstand von 2 mm bereit. Ein entsprechender Romportstecker muß also selbst gefertigt werden (soviel zu "Standardbauteilen").

Unsere Schnittstelle

Der Romport, auch Modulschacht genannt, dient eigentlich der Aufnahme eines Programm- oder Diagnosemoduls, das, je nach Programmierung, sofort nach dem Einschalten abgearbeitet wird oder wie ein Massespeicher vom Desktop aus angesprochen werden kann. Wie der Name ROM (Read-Only-Memory) schon sagt, kann auf diese Schnittstelle nur lesend zugegriffen werden. Ein Schreibversuch wird vom Atari mit Bomben belohnt. Trotzdem ist es möglich, über die Adressleitungen Daten "nach draußen" zu schaffen, aber mehr dazu später. Der Romport verfügt über 40 Kontakte, deren Signale sich in vier Gruppen unterteilen lassen:

1. Versorgungsleitungen

3 x Masse und 2 x +5 Volt

2. Adressleitungen

15 Stück (A1 bis A14)

3. Datenleitungen

16 Stück (D0 bis D15)

4. Steuerleitungen

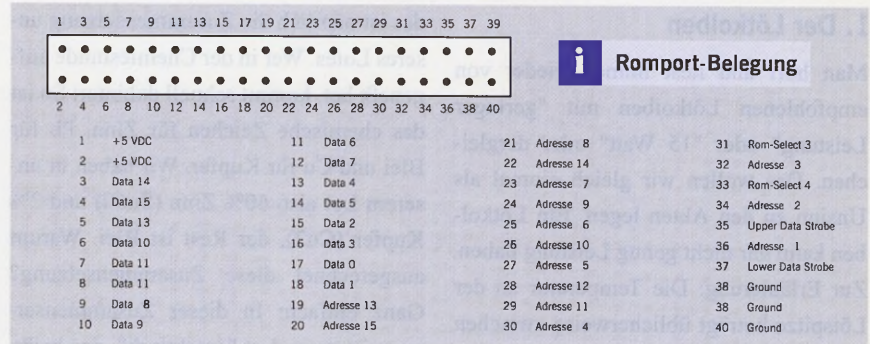
/ROM3, /ROM4, /UDS und /LDS

(siehe hierzu auch
Romport-Belegungsplan oben rechts)

Auf den ersten Blick wirkt die Signalführung recht ungeordnet, auf den zweiten übrigens auch, aber damit werden wir leben (müssen).

Eine nähere Betrachtung der einzelnen Leitungen offenbart schnell die möglichen Risiken bei der Benutzung des Romports: Unkritisch ist der Masseanschluß (Pins 38 - 40). Hier liegen 0 Volt an, dieser Anschluß bildet damit das Bezugspotential für unsere externen Basteile. Die für die Versorgung von Rom-Modulen vorgesehene 5 Volt-Spannung (Pins 1 und 2) kann für umfangreichere externe Schaltungen oft nicht den nötigen Strom liefern. Je nach Rechartyp und bereits eingebauten Hardwarezusätzen liegt die maximale mögliche Stromentnahme so zwischen 0 und 1 Ampere. Wer seinen Mega 1 mit PAK, Fastram- und Grafikkarte ausgerüstet hat, könnte wohl eher noch ein wenig Strom gebrauchen, übrig ist da mit Sicherheit nichts. In so einem Fall muß die externe Hardware eine eigene Stromversorgung erhalten.

Die Daten- und Adressleitungen sowie die Signale /UDS und /LDS stammen direkt vom Prozessor. Ein Kurzschluß auf diesen Leitungen führt aber keineswegs zur sofortigen Zerstörung, der Rechner fährt dann eben nicht hoch. Der Zweck der Daten- und Adressleitungen dürfte klar sein, doch /UDS und /LDS bedürfen der Erklärung:



Da der 68000er Prozessor einen 16 Bit breiten Datenbus hat, braucht er eigentlich nicht jedes Byte (= 8 Bit) einzeln anzusprechen, denn es werden ja immer 2 Byte (= 1 Word) auf einmal bearbeitet. Rein theoretisch reicht es also, wenn man nur jedes zweite Byte adressiert. Damit wäre dann die Adressleitung A0 überflüssig. Einige im und am Atari verwendeten Komponenten verfügen jedoch nur über die Möglichkeit einer byteweisen Verarbeitung von Daten, dazu gehören zum Beispiel Floppy- und DMA-Controller. Um mit diesen Komponenten umgehen zu können, ist es notwendig, auch einzelne Bytes anzusprechen. Hier liegt nun der tiefere Sinn dieser beiden Signale. /UDS bedeutet "Upper Data Strobe" und wird aktiv, wenn auf eine gerade Adresse zugegriffen wird, /LDS bedeutet "Lower Data Strobe" und wird beim Zugriff auf ungerade Adressen aktiv. Der "/" vor dem Signalnamen sagt uns, daß diese Signale "Lo-aktiv" sind. Das bedeutet, daß sie dann aktiv sind, wenn ihre Spannung 0.8 Volt unterschreitet, also gegen Masse geht. Bleiben noch /ROM3 und /ROM4. Diese Signale werden im ST(E) vom Glue erzeugt, bei TT und Falcon von Spezialchips. Sie sind ebenfalls Lo-aktiv und dienen der Auswahl eines von zwei je 64 KB umfassenden Adressräumen, die am Romport zur Verfügung stehen.

Der Adressraum des Romports

Viele haben sicherlich schon davon gehört, daß sich am Romport nur maximal 128 KB verwalten lassen. Das mag für umfangreiche Programme sicherlich recht mager sein, für uns bedeutet das aber, daß

wir über 130.000 Schaltmöglichkeiten zur Verfügung haben! Damit sollten wir in jedem Falle auskommen und werden auch entsprechend verschwenderisch damit umgehen. Wie kommt man mit den zur Verfügung stehenden Leitungen aber auf gerade 128 KB?

Dazu betrachten wir die anliegenden Signale 'mal ein bißchen genauer: Wir haben 16 Datenleitungen, die bei der Adressierung keine Rolle spielen, weil eben nur Daten darüber laufen. Weiterhin haben wir 15 Adressleitungen, nämlich A1 bis A14. Schon interessanter, denn damit können wir 2 hoch 15, also 32.768 Adressen ansprechen. Diese 32.768 Adressen können entweder gerade sein, dann ist /UDS aktiv, oder ungerade, dann ist /LDS aktiv. Somit hätten wir schon 65.536 ansprechbare Adressen. Jetzt kommen /ROM3 und /ROM4 ins Spiel und verdoppeln unsere Möglichkeiten noch einmal, macht 131.072 Adressen. Das sind aufs Bit genau 128 KB. Der Adressraum des Romports hat, wie eine Wurst, auch einen Anfang und ein Ende, aber dazu mehr, wenn es interessant wird.

Die Grundausstattung

Ein LötKolben allein genügt nicht, soviel steht fest. Wie bei allem im Leben gibt es aber auch hier Sachen, die zwingend erforderlich sind, und andere, die die Arbeit erleichtern. Ich mache an dieser Stelle dabei keinen Unterschied, weil ich in frühen Tagen mit unzulänglichen Arbeitsmitteln meine liebe Not hatte und deshalb vorbelastet bin. Außerdem möchte ich niemandem die Möglichkeit vorenthalten, seine masochistische Ader auszuleben.

1. Der LötKolben

Man hört und liest immer wieder von empfohlenen LötKolben mit "geringer Leistung" oder "15 Watt" oder dergleichen. Das wollen wir gleich einmal als Unsinn zu den Akten legen. Ein LötKolben kann gar nicht genug Leistung haben. Zur Erläuterung: Die Temperatur an der Lötspitze beträgt üblicherweise zwischen 350 und 370 Grad Celsius. Bei einer Lötung sinkt die Temperatur naturgemäß ab, weil die Lötspitze an das kalte Lötgut gehalten wird. Ein LötKolben mit geringer Leistung wird die Lötspitzentemperatur nicht so schnell wieder auf das Soll bringen können wie einer mit hoher Leistung. Der Effekt ist eine längere thermische Belastung des Lötgutes und ein weniger flüssiges Arbeiten.

LötKolben, die ohne Trafo direkt am Stromnetz betrieben werden, sind für Elektronikarbeiten nur bedingt zu gebrauchen. Zum einen gibt es keine vernünftige Temperaturregelung, weiterhin sind die Lötspitzen zu klobig und benetzen schlecht, die Leistung ist zu niedrig (in der Regel 30 Watt), das Kabel ist nicht flexibel genug, und man hat weder Ablage noch Reinigungsschwamm.

Da ist es schon besser, in den sauren Apfel zu beißen und sich eine Lötstation zuzulegen. Die Marke ist dabei egal, aber so um die 100 DM muß man als Ausgabe schon wenigstens einkalkulieren.

2. Lot und Flußmittel

Richtig gelesen, das Lötzinn heiß in Wirklichkeit Lot.

Es gibt eine Vielzahl von Lotes, die sich in ganz bestimmten Eigenschaften voneinander unterscheiden. Dabei spielen Kriterien wie Schmelztemperatur, Leitfähigkeit und natürlich der Preis eine große Rolle. In der Elektronik hat sich bei Lötungen auf Kupferleiterplatten eine ganz bestimmte Sorte durchgesetzt: L-Sn60PbCu2 (Spitzname: Elektroniklot). Das "L" steht dabei für "Lot", der Rest dieser eigenartigen Bezeichnung hat natürlich ebenfalls einen tieferen Sinn,

das ist nämlich die Zusammensetzung unseres Lotes. Wer in der Chemiestunde aufgepaßt hat, kommt schnell dahinter: Sn ist das chemische Zeichen für Zinn, Pb für Blei und Cu für Kupfer. Wir haben in unserem Lot also 60% Zinn (Sn60) und 2% Kupfer (Cu2), der Rest ist Blei. Warum ausgerechnet diese Zusammensetzung? Ganz einfach: In dieser Zusammensetzung ist unser Lot "eutektisch", das heißt, es geht bei Erwärmung über seinen Schmelzpunkt von 183 Grad hinaus vom festen direkt in den flüssigen Zustand über, ohne erst zu einer Art "Brei" zu werden. Diese Eigenschaft hat beim Löten echte Vorteile. Der Kupferanteil sorgt dafür, daß sich bei Lötungen die Kupferleitbahn nicht so schnell auflöst.

Flußmittel gibt es mindestens soviele wie Lote. Aber auch hier haben sich in der Elektronik ganz bestimmte Typen durchgesetzt. Normalerweise findet sich das Flußmittel als Flußmittelseele im Löt-draht. Die Bezeichnung sollte aber auf der Spule angegeben sein und in etwa F-SW26 lauten.

Auch hinter dieser Bezeichnung verbergen sich wichtige Informationen: Das "F" steht für Flußmittel (schau an), "SW" bedeutet "Schwermetall" und "Weichlöten", die angehängte Zahl gibt Aufschluß über die Art der Rückstände. Werte von 26 und größer sagen uns, daß die Rückstände nach dem Erkalten nicht mehr aggressiv sind und deshalb nicht entfernt werden müssen. Finger weg von Löt fett (z.B: F-SW21) oder säurehaltigen Flußmitteln (z. B. F-SW11)!

Die richtige Kombination aus Lot und Flußmittel für unsere Zwecke ist Löt draht mit Flußmittelseele, Durchmesser 1 mm. Auf der Spule steht also: L-Sn60PbCu2 und F-SW26 (F-SW32 ist auch ok).

3. Entlöt litze, Entlöt saugpumpe

Beides wichtige Hilfsmittel zur Entfernung von Lot. Die häufig vertretene Ansicht, Entlöt litze sei das einzig Wahre, kann ich nicht teilen. Nach meinen Erfahrungen ist beides zwingend erforderlich.

4. Seitenschneider

Genau genommen heißt das Ding, das wir brauchen, "Feindrahtschneider" und ist zum Durchtrennen von Kupferdrähten bis 1 mm Durchmesser gedacht. Die billigen Dinger reichen vollkommen und kosten so 10 DM.

5. Flachzange

Breite ca. 3 - 5 mm, wenn man mal was umbiegen will.

6. Kram

Das sind wichtige Utensilien, die sich mit der Zeit ansammeln. Dazu gehören zum Beispiel Teppichmesser, Schraubendreher mit 1,5mm-Klinge, Säge, Abisolierzange, Zugang zu einem Schraubstock, Platinenhalter oder so was, Malerpinsel (so 1"), Spiritus zur Entfernung von Flußmittel und eine Rolle Klopapier.

7. Der Arbeitsplatz

Der Wohnzimmer- oder Küchentisch ist nicht das Gelbe vom Ei, aber es hat sicherlich nicht jeder die Möglichkeit, sich eine Bastelecke oder dergleichen einzurichten. Hell soll es sein und gut belüftet, der Löt dämpfe wegen. Der Tisch sollte möglichst nicht wackeln und eine vernünftige Arbeitshöhe haben. Tapeziertische sind, trotz ihrer verführerisch großen Arbeitsfläche, ungeeignet.

Bauelemente und so

Was wir für die erste Zeit brauchen, ist verdächtig wenig. Wahrscheinlich fällt mir der Rest nach Drucklegung ein, aber ein paar Kleinigkeiten lassen sich sicher auch noch besorgen, wenn's hart wird.

1. Romportstecker

Sicherlich der härteste Brocken, da als Bauelement nicht käuflich zu erwerben. Wer über die Möglichkeit verfügt, Platinen zu ätzen, kann für sich (und vielleicht auch für andere Interessierte) so ein Ding selbst herstellen. Man nehme eine beid-

seitig kupferkaschierte Leiterplatte und säge sie so zurecht, daß sie in den Romport paßt, also auf 41,5 mm Breite. Nach einer Probesteckung erkennt man auf der Kupferfläche Kratzspuren der Romportkontakte. Diese Kratzspuren decke man mit Anreibesymbolen oder Ätzresist ab und werfe das Ganze ins Ätzbad - fertig.

Wer sich von diesen Mühen freikaufen möchte, besorge sich irgendeine Platine für den Romport (Scannerinterface, Epromkarte o.ä.) und säge den für uns interessanten Stecker möglichst großzügig ab.

2. Flachbandkabel

40polig soll es sein und ca. 10 cm lang. Am besten nimmt man ein IDE-Kabel für den Anschluß von Festplatten und schneidet sich ein Stück ab, da ist dann auch gleich der richtige Stecker dran. Das Ende ohne Stecker wird später am Romportstecker angelötet, und zwar im Wechsel

eine Ader oben, die nächste unten. Dabei ist die markierte Ader Pin 1 und gehört dementsprechend an Pin 1 unseres Romportsteckers.

3. Platinen

Lotpunktraster soll es sein, die Verdrahtung ist einfacher als bei Platinen mit Lötstreifenraster. Eine Europakarte (160 mm x 100 mm) reicht für den Anfang.

4. Bauelemente

Da brauchen wir (zunächst) nicht viel:

- 2 x Pfostenleiste 2reihig, 2 x 32 Pins
- 4 x IC-Sockel 20pol
- 2 x IC 74LS374
- 2 x IC 74LS244
- 1 x Elko 100uF
- 4 x Kondensator 100nF (ca.)
- 8 x LED, 3 mm, Farbe egal
- 8 x Widerstand 330R (ca.)

Dazu natürlich Strippe, möglichst dünn. Klingeldraht ist ungeeignet, viel zu dick und zu starr, dann besser einzelne Litzen aus dem Flachbandkabel verwenden.

Die Programmierung

Für heute war's das im wesentlichen. Bleibt nur noch die Klärung der Programmierfrage. Programmierkenntnisse sind für diese Geschichte eigentlich nicht erforderlich, aber eine Programmiersprache sollte man schon besitzen. Die Beispiele hier werden in GFA-Basic sein, weil es so schön einfach ist, sich aber problemlos auf jede andere Hochsprache übertragen läßt.

Wenn Sie weitere Fragen bzgl. der Hardware-Bastelvorschläge haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion unter dem Stichwort "Hardware-Basteleien".

Ulrich Skulimma

Neu: STemulator Gold

Im Oktober 1998 (erstmalig auf der Atari-Messe '98) verfügbar

High-Colour-Mode

Thing 1.27 Desktop

DMA-Soundausgabe

Windows-Programme vom
Atari-Desktop aus startbar

traumhaft sicher - traumhaft schnell

TT-Ram bis 256 MB

Erleben Sie die Revolution der Atari-Emulation
für Win95, Win98 und jetzt auch Windows-NT:

STemulator GOLD

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368
www.stemulator.com

99,- DM

Upgrade von 1.0: 49,-
Upgrade von 1.x: 39,-

Immer up to date

Die umfassende Übersicht zu den wichtigsten aktuell verfügbaren TOS-Programmen am Markt.

Datenbanken:

Programmname	Version	Datum	Status	System
Adresse	2.03	24.08.95	S	
Arthur98	1.8	09.06.98	L	
BibelST	2.40	07.03.97	L	
Budget(12)	1.21	19.07.98	S	
Da Capo	1.22	22.07.95	S	
DunkelDudenn	4	23.06.98	PD	
First_million magnum	4.1.1	31.10.97	S	
Genea	5.02	02.11.97	f	
JuliAdress	0.80	30.08.98	S	
Maxidat	5.4	30.08.98	L	
MAdress	1.35	17.04.95	S	
Organiser	1.10	02.01.97	S	
Pegasus 4	4	25.12.97	L	
Phoenix	5.0	01.09.98	L	
SchwimmTEAM	3.06w	01.07.98	S	
Stella	2.62	27.09.97	S	

DFÜ- und Internet-Software:

Programmname	Version	Datum	Status	System
ASH-Bestellknecht	1.50	24.01.98	F	
Bustopher Jones	1.3	10.01.97	F	
Cab	2.7	01.09.98	L	M, P, A
CAB.OVL	1.2904	22.04.98	S	M, P, A
Cab-FTP	0.208	26.07.97	S	
CAT	4.09 a	30.08.98	F	
Catalog	Rel.06	02.01.97	S	
CatCrypt	2.03	07.05.97	F/S	
Catputz	4.09 a	30.08.98	F	
Catlick	1.67	28.05.97	S	
CATpost	1.01	23.08.98	F	
CoMa Voice/Pro	4.6.0	09.07.98	S	
CoNnect - PD	95, 97b	24.07.98	S	T, M
CoNnectissimo!	1.07	23.11.97	PD	
Emailer	1.2	01.09.98	L	M, P, A
Fiffi	1.1	01.09.98	L	M, P, A
Filelist	2.5	30.06.97	S	
Filters	2.10	15.04.96	F	
GEMJing	1.30	07.06.98	F	
Get_list	2.7	08.08.96	F	
MakeNews	1.17	19.11.95	P	
STarCall Pro	2.5e	23.05.98	S	
STarFax	2.6c	16.02.98	S	
ProgList	1.20	10.02.97	S	
STiK Version	1.16	14.12.95	F	
T-Konto	2.67	21.08.98	S	

Grafiksoftware:

Programmname	Version	Datum	Status	System
ArtWorx	1.62	01.09.98	L	
Arabesque	2		L	
AVI-Play	0.97	17.03.96	P	
Bellini		18.07.98	S	
GEM-View	3.16	17.03.96	S	
GrafTool		07.09.97	R	
Kandinsky	2.51	04.11.96	S	
Papillon	3.02	01.09.98	L	
PixArt	4.4	30.08.98	L	
Smurf	1.04	25.08.98	L	
Snapper	1.70	10.01.95	F	
ST-CAD	1.03	09.04.98	S	

Text- und Dokumentenbearbeitungs- und DTP-Software:

Programmname	Version	Datum	Status	System
7UP	2.33	25.04.97	F	
ACS-View	8.8.96	08.08.96	PD	
MGI Calamus SL98	Aug.Rel.	16.08.98	L	
Clix	3.60	05.12.96	S	
CyPress	1.73	25.01.96	S	
Everest	3.6D B	24.08.97	S	
gemgs	1.1	21.08.98	PD	
HTML-Converter	1.0	12.09.96	F	
HTMLHelp	1.05	20.06.98	f	
HP-Penguin	2.12	30.08.98	L	
IdeaList	3.85	23.12.97	S	
JAnE	1.52	04.04.97	S	
papyrus	6.21A	07.08.98	L	
qed	4.5	01.08.98	PD	
Signum	4.4	01.09.98	L	
Texel	2.1	01.09.98	L	
UDO	Rel.6	26.10.97	S	

Programmiersoftware und -Utilities:

Programmname	Version	Datum	Status	System
A'la Card	1.45	14.01.98	S	
ACSpro	2.3	24.04.98	S	
BGH	1.2 R2	19.07.98	PD	
ERGO!pro	2.5	03.01.96	L	
FaceValue	2.0	31.03.98	L	
Interface	2.33	10.94	L	
NKCC	2.94	25.08.98	F	
PurePascal	1.1.1	01.09.98	L	

RSC-Master	2.20	11.07.98	S	
SobozonX (C)	15	01.10.95	F	
SysGem für PureC	2.02	19.11.95	F	
SysGem für PurePascal	2.02	19.11.95	F	
TrueMagic	97 R3	21.12.97	F	

Utilities allgemein:

Programmname	Version	Datum	Status	System
1STGuide	29.8.95	31.08.95	S	
A-Man	1.7	09.02.97	F	
ACCount-MANager	2.0	18.01.98	?	
AClock	1.1	24.02.98	F	
AES_INFO		30.06.96	F	
AES_LIB		01.11.96	F	
After Dawn	1.0	16.03.98	F	
Akt-Takt	4.0	27.01.96	F	
Alice	1.1	21.06.98	F	!T
ALL-REF	1.1	08.08.95	F	
AppLine	25	25.03.97	f	M, P, A
Arkus	3.00	20.10.96	L	
AV-Server	1.2	17.03.98	F	
BavariaEventManager	1.12	15.07.97	F	
Big-DOS	8	05.01.97	F	
BinView	0.11R2	09.08.97	F	
Bootconf	1.3	05.07.96	F	
Bootmenu	2.15	20.12.95	F	
Bootset	2.15	08.01.96	F	
BoxKite	2.07	06.07.98	S	
BubbleGEM	07	07.05.98	F	
Bubbles	1.4	03.05.98	F	
Calvino	1.04	05.01.97	F	
Calvino	1.05	17.08.98	F	!T
CBHD	5.02	11.12.96	F/S	
CD-Player	1.4a	24.11.96	F	
CDROM-XFS	1.00	24.11.95	L	
Clock.cpx	1.50	21.06.98	F	
Clock98	98.R2	10.04.98	F	
Colors	R. 01	16.08.98	F	!T
Cops	1.08		F	!T
DirCompare	2.06	02.09.97	S	
DirUp	1.4	14.10.96	F	
Diskus	3.52	02.09.97	L	
DMA-Sound-Osz.	Rel. 02	19.07.98	?	
DOITFO30 HTML	6.1.5	28.05.98	F	
DOITSOFT HTML	1.1	29.09.96	F	
EASE	5.03	01.09.98	L	
égale	3.95B	18.01.98	S	
Finder	1.11	08.06.98	S	
Freedom	1.15	03.11.95	S	
HDDriver	7.56	01.09.98	L	

Imagin	4.0d	11.06.98	L	
iPRN for MagiC	1.01	12.08.98	L	M, P, A
Jinnee	1.1	01.09.98	L	
JML-Snapshot	5.21	17.04.96	S	
Kobold	3.5	01.09.98	L	
LHarc junior	3.13a	27.10.97	?	
Look'n See	0.95	11.02.96	S	
MagiC	6.0.1	01.09.98	L	
MagiCMac	6.0.1	01.09.98	L	
MagiCPC	6.0	01.09.98	L	
MagiC-Tools	1.5.0	28.06.97	F	
MagiC!Conf	1.42	22.06.97	S	
Magic!TaskUnfreeze	1.0	09.10.95	F	
MagToROM	1.1	29.12.96	F	
McFly	1.25	05.12.96	S	
N.AES	1.2	22.01.98	L	
NVDI	5.0	01.09.98	L	
OLGA	1.51	16.06.98	F	
OLGANisator	1.1	25.01.97	F	
PacShell	3.01	11.12.96		
Reminder		25.08.97	L	
Scripter	1.0	01.09.98	L	
StartMeUp!98	7.02	15.02.98	F	!T
Spin!	0.34	01.11.97	G	
ST-Guide	Rel. 15	10.12.96	f	
SysInfo	4.30	10.04.98	S	
Thing	1.27	08.08.98	S	
TOS2GEM	Rel. 8	13.09.96	F	
Twilight	2.08	24.09.97	L	
WDIALOG	2.0	08.05.98	F	
zControl	0.23	28.12.95	S	!T

Programmname:

Bezeichnung/Name der Software

Version:

Zuletzt bekanntgegebene Versionsnummer

Datum:

Bekanntgabedatum der genannten Versionsnummer

Status:

F = Freeware, f = Fairware, PD = PublicDomain, S = Shareware, L = Lohnware, G = Giftware, P = Postcardware, R = Registerware

System:

T = TOS, M = MagiC!, P = MagiC!PC, A = MagiC!MAC, N = N-AES, S = SEmulator,

bei keinem Kürzel lauffähig auf allen genannten Betriebssystemen bei vorangestelltem ! alle Betriebssysteme mit Ausnahme des genannten

Da sich die Versionsnummern von Nicht-Lohnware-Programmen meistens sehr schnell ändern, kann es sein, daß die Versionsnummer geringfügig von der in der Liste enthaltenen abweichen. Bei Programmen, deren Bekanntgabedatum älter als 1 Jahr ist, kann darauf geschlossen werden, daß diese Programme wahrscheinlich nicht weiterentwickelt werden. Die Liste kann aufgrund der Vielzahl aller auf dem Markt vorhandenen Programme nicht alle enthalten. Sollten Sie in der Liste ein gutes Programm vermissen, das unbedingt in diese Liste aufgenommen werden sollte, so wenden Sie sich bitte an die Redaktion oder per Email an den Autor (runge@nord-online.de). Diese Liste ist auf dem Stand vom 01.09.98.

Torsten Runge

Das PCI-Bios

Was bisher geschah

Nachdem wir uns beim vorletzten Mal mit den Zugriffen auf den Konfigurationsbereich, den Interrupts am PCI-Bus und dem Suchen von PCI-Karten über deren IDs sowie der Informationsbeschaffung über die belegten Ressourcen beschäftigt haben, wollen wir uns diesmal die Zugriffe auf I/O- und Memorybereich vorknöpfen. Und zum Abschluß fehlen uns dann (nur) noch diejenigen Routinen, die von den Treibern zur Verfügung gestellt werden müssen, um eine komfortable Verwaltung der PCI-Gerätetreiber überhaupt erst zu ermöglichen.

Memory- und I/O-Bereiche

Sämtliche Routinen, die für die Zugriffe auf Memory- und I/O-Bereich zuständig sind, berücksichtigen dabei auch das entsprechende Speicherformat (d.h. Intel/Motorola) der vorliegenden Resource. Für den Aufrufer dieser Funktion sieht es dann so aus, als würde es sich immer um das hauseigene (Motorola-) Format handeln.

Ein Treiber kann also diese Funktionen benutzen, um auf Register bzw. kleinere Speicherbereiche zuzugreifen. Für größere Speicherbereiche kann es unter Umständen günstiger sein, unter Berücksichtigung der mittels `get_resource` zur Verfügung gestellten Informationen, eigene Kopier Routinen zu schreiben.

Prinzipiell kann es ja auch mehrere voneinander unabhängige Memory- bzw. I/O-Bereiche geben. Was soll denn dies nun wieder heißen? Tja, erstens müssen z.B. die Memory-Bereiche mehrerer PCI-Geräte im Speicher nicht unbedingt hintereinander zu liegen kommen, und zweitens können in der betroffenen Hardware auch zwei voneinander physikalisch getrennte PCI-Busse vorliegen. Die Berücksichtigung

dieser Umstände ist aber Aufgabe eines PCI-BIOS, und der Anwender braucht sich darüber überhaupt keine Sorgen zu machen. Um jetzt aber doch ein wenig Verwirrung zu stiften, möchte ich noch erwähnen, daß ein PCI-Gerät ja auch mehrere typgleiche Ressourcen (Memory und/oder I/O) belegen kann. Und diese Gegebenheit kann vom PCI-BIOS leider nicht selbständig berücksichtigt werden. Wie sollte das PCI-BIOS auch selbst "erahnen", welchen von mehreren möglichen Bereichen man nun ansprechen möchte. Die Auswahl der entsprechenden Resource ist somit in der in den Routinen verwendeten Zugriffsadresse miteinzubeziehen.

Hier hilft uns dann wohl nur noch ein Beispiel weiter: Belegt ein PCI-Gerät z.B. zwei I/O-Bereiche, sind deren Startadressen über `get_resource` zu ermitteln (nennen wir sie Startadresse1 und Startadresse2). Wollen wir nun ein Register im zweiten I/O-Bereich ansprechen, so addieren wir zur gewünschten Registeradresse (Offset vom Beginn des betroffenen I/O-Bereichs) die Startadresse2 und erhalten somit die für die Routinen notwendige Zugriffsadresse. Selbige Vorgangsweise ist auch notwen-

dig, wenn nur eine typgleiche Resource vorhanden ist. In diesem Fall wäre eben immer Startadresse1 zur gewünschten Registeradresse zu addieren.

Memory Read

Diese drei Funktionen erlauben also Lesezugriffe auf den Memory-Bereich unter Berücksichtigung des vorliegenden Speicherformats (d.h. Intel/Motorola).

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

D1.L Zugriffsadresse (Offset innerhalb des Memory-Adreßbereichs)

A0.L Zeiger auf Ergebnisvariable

Ausgang: D0.L PCI-BIOS Fehlercode
gelesene Daten stehen nach dem Aufruf in der Ergebnisvariable

Aufruf in C:

```
LONG errorcode = read_mem_byte
(LONG handle, ULONG offset, UBYTE
*adresse)
```

```
LONG errorcode = read_mem_word
(LONG handle, ULONG offset, UWORD
*adresse)
```

```
LONG errorcode = read_mem_longword
(LONG handle, ULONG offset, ULONG
*adresse)
```

handle: Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

offset: Zugriffsadresse (Offset innerhalb des Memory-Adreßbereichs)

adresse: Zeiger auf Ergebnisvariable

Returnwert: PCI-BIOS Fehlercode

FAST Memory Read

Diese drei Funktionen erlauben das Lesen von der angegebenen Memory-Adresse ohne aufwendige Fehler- und Plausibilitätschecks und sind daher die entsprechenden Pendanten zu den "schnellen" Routinen für den Konfigurationsbereich. Der Register-

inhalt wird wieder im Returnwert abgelegt und daher können diese Funktionen in C-Programmen ohne viel "Overhead" angewendet werden.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

D1.L Zugriffsadresse (Offset innerhalb des Memory-Adreßbereichs)

Ausgang:

D0 gelesener Wert (8, 16 oder 32 Bits)

Aufruf in C:

UBYTE value = fast_read_mem_byte (LONG handle, ULONG offset)

UWORD value = fast_read_mem_word (LONG handle, ULONG offset)

ULONG value = fast_read_mem_longword (LONG handle, ULONG offset)

handle: Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

offset: Zugriffsadresse (Offset innerhalb des Memory-Adreßbereichs)

Returnwert: gelesener Wert (8, 16 oder 32 Bits)

Memory Write

Als Gegenstück zu obigen Leseroutinen schreiben diese drei Routinen den gewünschten Wert an die angegebene Memory-Adresse.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

D1.L Zugriffsadresse (Offset innerhalb des Memory-Adreßbereichs)

D2 zu schreibender Wert (8/16/32 Bits)

Ausgang: D0.L PCI-BIOS Fehlercode

Aufruf in C:

LONG errorcode = write_mem_byte (LONG handle, ULONG offset, UBYTE val)

LONG errorcode = write_mem_word (LONG handle, ULONG offset, UWORD val)

LONG errorcode = write_mem_longword (LONG handle, ULONG offset, ULONG val)

handle: Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

offset: Zugriffsadresse (Offset innerhalb des Memory-Adreßbereichs)

val: zu schreibender Wert (8/16/32 Bits)

Returnwert: PCI-BIOS Fehlercode

IO Read

Und da es auch einen I/O-Bereich gibt, sind im PCI-BIOS auch hierfür die entsprechenden Routinen vorhanden. Der Aufbau der Routinen selbst ist mit denen des Memory-Bereichs identisch.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

D1.L Zugriffsadresse (Offset innerhalb des I/O-Adreßbereichs)

A0.L Zeiger auf Ergebnisvariable

Ausgang:

D0.L PCI-BIOS Fehlercode

gelesene Daten stehen nach dem Aufruf in der Ergebnisvariable

Aufruf in C:

LONG errorcode = read_io_byte (LONG handle, ULONG offset, UBYTE *adresse)

LONG errorcode = read_io_word (LONG handle, ULONG offset, UWORD *adresse)

LONG errorcode = read_io_longword (LONG handle, ULONG offset, ULONG *adresse)

handle: Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

offset: Zugriffsadresse (Offset innerhalb des I/O-Adreßbereichs)

adresse: Zeiger auf Ergebnisvariable

Returnwert: PCI-BIOS Fehlercode

FAST IO Read

Diese drei Funktionen erlauben wieder das Lesen von der angegebenen I/O-Adresse ohne aufwendige Fehler- und Plausibilitätschecks. Die Registerinhalte werden wie gehabt im Returnwert abgelegt und daher sind diese Routinen wieder ideal in C-Programmen einsetzbar.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

D1.L Zugriffsadresse (Offset innerhalb des I/O-Adreßbereichs)

Ausgang:

D0.L gelesener Wert (8, 16 oder 32 Bits)

Aufruf in C:

UBYTE value = fast_read_io_byte (LONG handle, ULONG offset)

UWORD value = fast_read_io_word (LONG handle, ULONG offset)

ULONG value = fast_read_io_longword (LONG handle, ULONG offset)

handle: Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

offset: Zugriffsadresse (Offset innerhalb des I/O-Adreßbereichs)

Returnwert: gelesener Wert (8, 16 oder 32 Bits)

IO Write

Und zum Abschluß schließlich die Schreibroutinen für den I/O-Bereich, die den gewünschten Wert an die angegebene I/O-Adresse schreiben.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten PCI-Gerätes

D1.L Zugriffsadresse (Offset innerhalb des I/O-Adreßbereichs)

D2 zu schreibender Wert (8/16/32 bits)

Ausgang:

D0.L PCI-BIOS Fehlercode

Aufruf in C:

```
LONG errorcode = write_io_byte (LONG  
handle, ULONG offset, UBYTE val)
```

```
LONG errorcode = write_io_word (LONG  
handle, ULONG offset, UWORD val)
```

```
LONG errorcode = write_io_longword  
(LONG handle, ULONG offset, ULONG  
val)
```

handle: Geräte-Handle des gewünschten
PCI-Gerätes

offset: Zugriffsadresse (Offset innerhalb
des I/O-Adreßbereichs)

val: zu schreibender Wert (8/16/32 bits)

Returnwert: PCI-BIOS Fehlercode

Das Treibermanagement

Die folgenden Funktionen sind notwendig, um die installierten PCI-Gerätetreiber auf BIOS-Ebene verwalten zu können. Mit Hilfe dieser Routinen kann man nämlich feststellen, welche PCI-Geräte von welchen Treibern bedient werden. Die Gerätetreiber können wiederum treibereigene Callback-Routinen eintragen, über die andere Treiber die "Kommunikation" aufnehmen können. Diese Callback-Routinen sind vor allem dann notwendig, wenn man einen Gerätetreiber durch einen anderen ersetzen möchte. Man teilt dem alten Treiber über die entsprechende Callback-Routine mit, daß er sich selbständig aus der Interruptkette "rückstandsfrei" entfernen soll. Und erst danach kann der neue Treiber das entsprechende PCI-Gerät in Beschlag nehmen und seinen eigenen Interrupthandler eintragen (siehe auch hook_interrupt und unhook_interrupt).

Get Card Used

Mit dieser Routine kann man feststellen, ob das betreffende PCI-Gerät bereits von einem anderen Gerätetreiber bedient wird und ob bzw. wie dieser Treiber deinstalliert werden kann. Weiter liefert diese Funktion die Adresse der Callback-Routinen, wenn der Gerätetreiber diese zur Verfügung stellt (siehe Status).

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten
PCI-Gerätes

A0.L Adresse des Zeigers auf die Call-
back-Routine des Treibers

Ausgang:

D0.L PCI-BIOS Fehlercode bzw. Status
des PCI-Gerätes

Aufruf in C:

```
LONG status = get_card_used (LONG  
handle, ULONG *adresse)
```

handle: Geräte-Handle des gewünschten
PCI-Gerätes

adresse: Zeiger auf Callback-Routine des
Treibers

Returnwert: positiv - Status des PCI-
Gerätes

negativ - PCI-BIOS Fehlercode

Set Card Used

Diese Routine dient nun endlich dazu, einen Gerätetreiber für das betreffende PCI-Gerät anzumelden. Dadurch ändert sich auch die mittels get_card_used ermittelbare Status-Information des PCI-Gerätes.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Geräte-Handle des gewünschten
PCI-Gerätes

A0.L Adresse der Callback-Routine (dies-
mal kein Zeiger auf Adresse !) bzw. Status
(0/1/3)

Ausgang: D0.L PCI-BIOS Fehlercode

Aufruf in C:

```
LONG error code = set_card_used (LONG  
handle, ULONG *callback)
```

handle: Geräte-Handle des gewünschten
PCI-Gerätes

callback: Adresse der Callback-Routine
bzw. Status

Returnwert: PCI-BIOS Fehlercode

Die Callback-Routinen der Gerätetreiber

Nachdem wir nun die wichtigsten Routinen des PCI-BIOS besprochen haben, ist es an der Zeit, auch diejenigen Routinen näher zu erläutern, die von den Gerätetreibern selbst zur Verfügung gestellt werden sollten. Sämtliche Callbackroutinen haben die gleiche Einsprungsadresse, die ja über get_card_used ermittelt werden kann. Daß diese Funktionen nur diejenigen Register verändern dürfen, die zur Parameterübergabe selbst bzw. den Returnwert reserviert sind, ist vor allem für die Assembler-Programmierer interessant und versteht sich wohl von selbst (oder etwa nicht? ;-). Die folgenden beiden Callback-Routinen müssen also von den Treibern unbedingt zur Verfügung gestellt werden. Anderenfalls kann man solche Gerätetreiber nur durch einen Griff zum Reset-Knopf entfernen. Es sei denn, der Treiber "hängt" in keinerlei Interrupts und belegt auch keine sonstigen Systemressourcen.

Callback 0: Get Driver ID

Diese Callback-Routine dient nun dazu, die ID des Gerätetreibers zu ermitteln, die der beim XBRA-Verfahren verwendeten ID entsprechen sollte. Dadurch ist der betreffende Treiber dann auch "namentlich" bekannt.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Funktionsnummer der Callback-
Routine, d.h. 0

Ausgang:

D0.L ID des Gerätetreibers (=XBRA-ID)

Aufruf in C:

```
LONG id = callback (LONG function)
```

function: Funktionsnummer der Callback-
Routine(0)

Returnwert: ID des Gerätetreibers (
=XBRA-ID)

Callback 1: Try to remove driver

Mit Hilfe dieser Routine kann man nun

(wie bereits mehrmals angesprochen) einen Treiber dazu veranlassen, sich zu deinstallieren. Dies ist immer dann unumgänglich, wenn das PCI-Gerät bereits von einem anderen Treiber bedient und mittels `get_card_used` der betreffende Status zurückgeliefert wird. Ob dies vom neu zu installierenden Gerätetreiber nun automatisch erledigt wird oder dieser dem Anwender die Entscheidung eines Treiberwechsels überläßt, hängt dann vom Gerätetreiber selbst ab. Man kann ja schließlich dem Anwender auch den Namen des bereits installierten Treibers (Callback 0) mitteilen und nachfragen, ob denn dieser durch den neuen Gerätetreiber ersetzt werden soll.

Aufruf in Assembler:

Eingang:

D0.L Funktionsnummer der Callback-Routine, d.h. 1

Ausgang:

D0.L 0 - Treiber konnte deinstalliert werden

1 - Treiber konnte nicht entfernt werden

Aufruf in C:

LONG result = callback (LONG function)

function: Funktionsnummer der Callback-Routine (1)

Returnwert: 0 - Treiber konnte deinstalliert werden

1 - Treiber konnte nicht entfernt werden

Installation des PCI-BIOS

Milan-Besitzer können die folgenden Absätze ruhigen Gewissens überspringen (sie zu lesen schadet aber auch nicht), denn der Milan hat das PCI-BIOS bereits im TOS integriert. Also: Einschalten und gleich loslegen, lautet hier die Devise.

Als Hades-Besitzer kopiert man `PCI_BIOS.PRG` aus dem Archiv einfach in den AUTO-Ordner, möglichst an den Beginn, aber auf jeden Fall bevor Gerätetreiber auf PCI-Karten zugreifen und dazu die BIOS-Schnittstelle ja schon benötigen. Das PCI-BIOS legt dazu einen `_PCI` Cookie an, über

den dann die BIOS-Routinen lokalisiert und verwendet werden können. Näheres dazu steht auch in der ATARI PCI BIOS Specification (die aktuelle Ausgabe trägt die Versionsnummer V1.12). Am Hades besteht aber zusätzlich auch noch die Möglichkeit, ein Low-Level BIOS (`PCI_CONF.PRG` von Torsten Lang) zu installieren, das nach der Initialisierung der PCI-Geräte die notwendigen Informationen über Subcookies bereitstellt. Näheres zu `PCI_CONF.PRG` kann man beim Autor Torsten Lang erfragen.

Startet man also `PCI_CONF.PRG` vor `PCI_BIOS.PRG`, so liegt bereits ein `_PCI` Cookie vor. Das PCI-BIOS verwendet dann die bereits von `PCI_CONF` über die Subcookies bereitgestellten Informationen und steuert dann (nur) noch die Schnittstelle für die BIOS-Routinen bei. Auch das Interrupt-Handling wird dann vom PCI-BIOS an `PCI_CONF` weitergeleitet. Da es für den Milan ein `PCI_CONF.PRG` aber nicht geben wird, sollten die Treiber-Programmierer ausschließlich die standardisierte BIOS-Schnittstelle verwenden, was aber wiederum die Verwendung von `PCI_CONF` nicht ausschließt. Gerätetreiber, die sich aber nur von den Subcookies des `PCI_CONF` "ernähren", werden auf anderen ATARI-kompatiblen PCI-Rechnern wie dem Milan nicht funktionieren.

Verwendet man `PCI_BIOS.PRG` alleine, so übernimmt es (mit Ausnahme der Bereitstellung der Subcookies) die Aufgaben von `PCI_CONF.PRG` und legt den `_PCI` Cookie mit den für die BIOS-Schnittstelle notwendigen Informationen selbst an. Die Informationen, die `PCI_CONF` normalerweise über Subcookies bereitstellen würde, sind aber nicht verloren, denn hierfür stellt das PCI-BIOS ja die standardisierte Routine `get_resource` zur Verfügung.

Jetzt geht's endlich richtig los

Da wir nun die allerwichtigsten Punkte geklärt haben, steht der Entwicklung neuer Gerätetreiber nichts mehr im Wege. Denn es warten schon unzählige, verschiedene PCI-Karten auf ihren Einsatz in den ATA-

RI-Rechnern der neuesten Generation. Um die Hemmschwelle aber vielleicht noch mehr zu senken, wird es in absehbarer Zeit ein Gerüst für einen imaginären Gerätetreiber geben, den wir dann an dieser Stelle wieder näher durchleuchten werden.

Bis dahin besteht ja schon mal die Möglichkeit, sich das Development-Kit von meiner Homepage zu "saugen", welches ja von der Rechnerhardware völlig unabhängig und somit für Hades- und Milan-Besitzer gleichsam geeignet ist. Es gibt darin auch ein Beispielprogramm, welches ein paar der BIOS-Routinen verwendet. Leider ist es als Grundgerüst bzw. Beispiel für eigene Treiber überhaupt noch nicht geeignet, aber ich werde auch daran in den nächsten Wochen hart arbeiten. Zur Zeit arbeite ich auch an einem schnellen Netzwerktreiber für STinG, der Ethernetkarten mit DEC21040 oder DEC21041 unterstützt. Eine Version für Karten mit 100MBit/s Übertragungsrate (DEC21140) wird dann ebenfalls noch folgen. Diese LAN-Controller sind in der Unix-Welt auch unter dem Namen Tulip bekannt. Noch ein kleiner Tip am Rande für die interessierten Treiber-Programmierer: Eine ordentliche und vor allem billige Soundkarte auf PCI-Basis wartet schon lange auf ihren Einsatz im ATARI-Bereich. Oder hat da etwa schon jemand still und heimlich mit dem Treiber begonnen?

Falls also noch weitere Fragen oder gar Anregungen zu diesem Thema auftauchen, nimmt diese die Redaktion sicherlich gerne entgegen. Für wichtige und eilige Fragen stehe ich aber auch gerne per E-mail mit Trost und Rat zur Seite.

Kontaktadresse:

Markus Fichtenbauer
Hans-Reithergasse 1
A-3950 Gmünd
AUSTRIA

mailto:fichti@wvnet.at
<http://www.wvnet.at/privat/97021702/index.htm>

Markus Fichtenbauer

Overlay II - Multimedia

Die Spitzensoftware zum Erstellen interaktiver Animationen aller Art. Sie können eigene Präsentationssequenzen zusammenstellen, indem Bilder mittels verschiedener Effekte ein- und ausgeblendet werden. Parallel dazu können auch Audio-Files (WAV) timing-genau synchronisiert werden. Durch das Hypermedia-Modul wird der Benutzer interaktiv in das Geschehen eingebunden. Das Programm wird bereits bewährt zur Nachrichten-Präsentation in Geschäften usw. eingesetzt. Die Bedienung ist denkbar schlicht.

Overlay läuft auf allen TOS-kompatiblen Rechnersystemen (auch auf Emulatoren) in allen zur Verfügung gestellten Auflösungen.

Eine Anleitung ist auf der Diskette enthalten. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung an, ob Sie das Programm auf CD-ROM oder auf Disketten möchten.

59,- DM

Script 5

ist die bewährte Textverarbeitung aus dem Hause Purix-Software. Das Programm verfügt nicht nur über eine integrierte Rechtschreibkorrektur, sondern auch über nahezu alle relevanten Funktionen für das professionelle Verarbeiten von Texten. Dabei erleichtert der RTF-Text-Im- und Export den Datenaustausch mit PCs und Macs. Auch hier können Sie zwischen einer Disketten- und CD-Version wählen. Auf der CD-ROM sind als Bonus sämtliche Texte der Korrespondenz-CD-ROM enthalten.

79,- DM

Arabesque Home

Das geniale Vektorzeichenprogramm, das vielfach auch mit einem C*-Draw des PC verglichen wird. Die Home-Version ist lediglich darin eingeschränkt, daß Sie einen EPS-Export sowie einige wenige Grafikeffekte nicht beherrscht. Das Programm ist Datenkompatibel zu Neon-Grafix und kann hervorragend als 2D-Designer für Neon genutzt werden. Über den mitgelieferten Coupon können Sie die Komplett-Version für nur 50,- DM Aufpreis direkt beim Produzenten bestellen.

79,- DM

Convectore 2

Ein geniales Programm zum Vektorisieren von sw-Grafiken, wobei alles vollautomatisch vonstatten geht. Vektorisierte Grafiken können u.a. auch im Calamus-CVG-Format exportiert werden.

29,- DM

Arabesque Home + Convectore 2

99,- DM

Atari-GOLD CD-ROM

Auf dieser CD-ROM sind 20 Vollversionen wie E-Backup, Locate-it, Script 4, papyrus 3, Pixart 3.14, F-Drum, Midnight, Raystart 2, Substation, Technobox Drafter, Formula, Trilingua ...

49,- DM

Best of ATARI-Inside II

Topaktuelle PD- & Shareware, alle Disketten der Special-Line-Serie des Heim-Verlags (Neuwert rund 750,- DM), alle Spezial-Disketten bis 9/97, viele PD-Disketten der STC/Al-Serie usw.

39,- DM

Best of ATARI-Inside II + STemulator

99,- DM

Best of .. II + STemulator + ATARI-Gold

129,- DM

Unsere Messepreise für Neuss:

NEON-Grafix TT/Falcon 49,- DM, Fonty 59,- DM, Homepage-Pinguin 35,- DM, Best of II + Gold 69,- DM, Best of II + STemulator 89,- DM, Script 5 nur 39,- DM uvm.

Preise gültig nur auf der ATARI-Messe Neuss.

FALKE Verlag Tel. (04 31) 27365
Moorblöcken 17 Fax (04 31) 27368
24149 Kiel Email: falke@atari.de
<http://www.falkeverlag.atari.de>

Vorkasse (bar, Scheck, Überweisung,
Abbuchung) 7,- DM
Nachnahme 12,- DM
Ausland (nur Vorkasse EC-Scheck, 15,- DM
bar Vorkasse oder Postanweisung)



Features:

Beliebige Auflösung bis 256 Farben, bis zu 14 MB RAM-Speicher, voller Zugriff auf Festplatten- und CD-Laufwerke, LW-Container möglich, Unterstützung der Ports für Drucker, Modem, Maus und Joysticks, 5 verschiedene Kompatibilitätsmodi, Support langer Dateinamen, neu ab 1.35 Sleeping-Mode (im Pause-Modus kein Rechenzeitverbrauch von Win95), Clipboard (zwischen TOS und Win95 inkl. Umlaufkonvertierung), Systemfontintegration (zum Bestimmen eigener Systemfonts).

BRANDNEU!

Der STemulator ist nun auch innerhalb der ATARI-Software multitaskingfähig, denn auf Wunsch erhalten Sie eine angepasste Version des Multitasking-Systems N.AES inkl. modernem Desktop Thing. Damit können Sie gleichzeitig mehrere ATARI-Programme starten und über einen zeitgemäßen Desktop verfügen. Das ist ATARI-Feeling der 90er Jahre pur!

Preise: STemulator 1.35 pro: 69,- DM - STemulator 1.35 pro inkl. Multitasking: 119,- DM - Update von pro auf Multit 49,-



Neon Grafix 3D (TT/Falcon)

Endlich gibt es das wohl beste 3D-Programm für ATARI-Rechner (in einer donglefreien) Version für den schmalen Geldbeutel. Das inzwischen auch unter OS/2 weltweit meistverkaufte Programm ist ideal geeignet für 3D-Modelling und Animationsdesign. Neon Grafix 3D befähigt Sie zur plastischen Visualisierung beliebiger Formen und Figuren. 3D-Schriften aus Standard-Zeichensätzen können für Videofilme und Firmenlogos verwendet werden, wie es sonst nur große Werbestudios und Fernsehproduzenten

können. Der engagierte ATARI-Grafiker kommt an diesem Programm nicht vorbei. Voraussichtlich läuft Neon auch unter Milan, Hades, Medusa und diversen Emulatoren (Ende März ggf. erfragen).

Preis inkl. umfangreicher deutscher Anleitung: 149,- DM



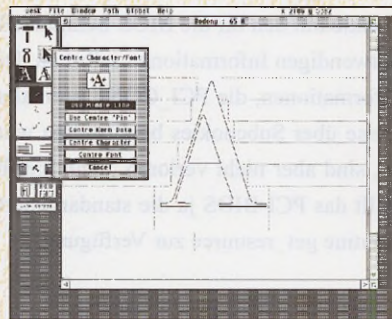
Digital Homestudio

Das gigantische Musikprogramm der Firma Softjee DHS verwandelt Ihren Falcon in ein komplettes Tonstudio, ohne daß Sie externe Musikinstrumente benötigen werden.

Auf Basis eines integrierten 32spurigen Sequenzers ist man in der Lage, über die eigene Klangerzeugung (Samples) Audiotracks mit einer maximalen Polyphonie von 64 Stimmen aufzunehmen. Dank des integrierten Samplers, der über eine große Anzahl von Funktionen verfügt, können Sie das Programm permanent mit neuen Klängen versehen.

Aber auch der eingebaute Effektprozessor kann sich sehen lassen, denn mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig eingesetzt werden. Das Ergebnis läßt sich dann im D2D-Format ausgeben, woraus spielend leicht CD-Audio-Files generiert werden können.

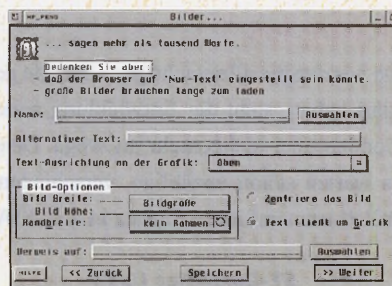
Das Programm wird in englischer Sprache inkl. umfangreicher und gut gegliederter Anleitung sowie deutscher Kurzbeschreibung geliefert. **Der Einführungspreis beläuft sich auf 229,- DM** (bis einschl. April 1998), anschließend kostet DHS 259,- DM. Gegen 10,- DM erhalten Sie eine Demo-Version. Der Preis wird beim Kauf angerechnet.



Fonty - Calamus Font-Designer

Dieses Programm aus England dient dem Erstellen und Modifizieren von Calamus CFN-Fonts, wobei bis zu sieben verschiedene Fonttypen gleichzeitig bearbeitet werden können. Dabei genügt es vom Funktionsumfang her den höchsten Ansprüchen. Einem Font kann das Kerning manuell oder automatisch zugewiesen werden. Sinnvoll ist auch die Funktion, die es erlaubt, eine Grafik in den Hintergrund zu legen, um diese als Vorlage für einen neuen Font zu verwenden. Diesem Paket liegt eine Software bei, die es erlaubt, PostScript Typ1-Fonts nach CFN zu konvertieren! Software und Handbuch sind in Englisch - eine deutschsprachige Installationseinweisung liegt bei.

Unser absoluter Spitzenpreis: 69,- DM

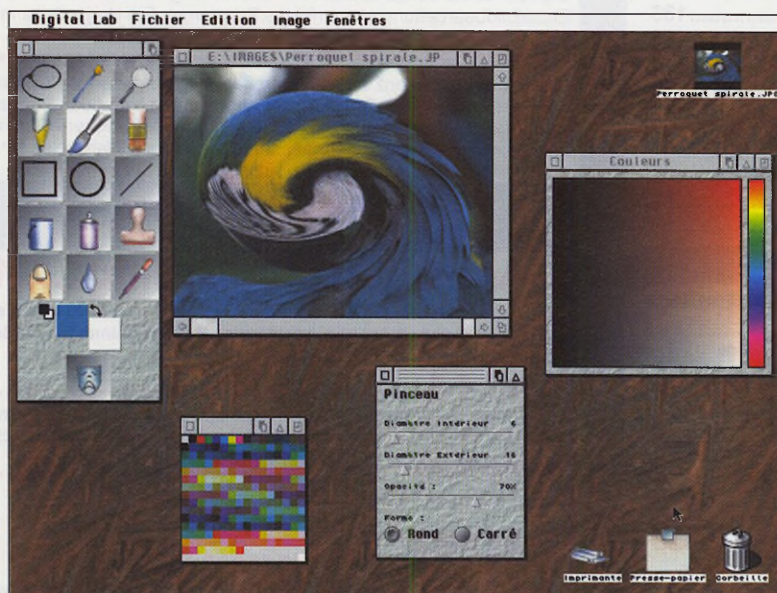


Homepage-Pinguin pro 2.12

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und sehr schnell eigene HTML-Seiten für das Internet erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw. Der Wizzard begleitet Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Stufen des Seitenlayouts. Bubblegem-Hilfe und Olga-Support. **NEU** in dieser Version ist, daß Sie dank Zusatzsoftware nun auch animierte GIFs erstellen können, die sich direkt in HTML-Seiten einbinden lassen.

Preis: 39,- DM

Acheter français Digital Lab



Grafikprogramme im Vergleich: Neben Deutschland hat sich besonders Frankreich als "Füllhorn" guter Atari-Software etablieren können. Die neueste Überraschung unserer Nachbarn heißt "Digital Lab" und beschert einen weiteren EBV-Spezialisten.

Die Stärken des Atari werden seit Jahren eher in den Bereichen MIDI, Text und DTP gesucht. In Sachen Grafikbearbeitung und -erstellung schienen bisher Computersysteme wie PC, Mac und Amiga einen weiten Vorsprung zu haben. Besonders seit der Atari-Show 1997 in Neuss scheint sich das Blatt jedoch gewendet und die TOS-Welt zunehmend zu den Konkurrenten aufgeschlossen zu haben. PixArt entwickelt sich ständig weiter, Photo Line hat einen neuen Vertrieb gefunden (und wird eventuell auch weiterentwickelt), und mit Smurf betrat ein leistungsstarker Newcomer den Markt. Als wenn diese Situation nicht schon genug zu spontanen Feierlichkeiten in der Atari-Grafik-Szene Anlaß gegeben hätte, kommt nun "Nachschlag"

aus Frankreich. Digital Lab verspricht, eine gelungene Kombination aus EBV, Effektprozessor und Malprogramm darzustellen.

Parlez-vous français?

Eine kleine Einschränkung gleich zum Anfang: Wer Digital Lab verwenden will, muß im Moment noch auf eine deutsche Dokumentation verzichten, da die mitgelieferte Online-Hilfe zur Zeit noch komplett in Französisch gehalten ist. Die Oberfläche ist jedoch schon von Jan Daldrup, der auch eine deutsche News-Homepage zu Digital Lab im Internet betreibt (siehe Bezugsquellen), "eingedeutscht" worden, weshalb bis zu einer deutschen Anleitung nicht mehr allzu viel

Wasser den Rhein (oder die Seine) herunterfließen wird.

An die erforderliche Hardware stellt das Programm schon weniger Voraussetzungen: Digital Lab konnte erfolgreich sowohl auf ST, Falcon und Hades getestet werden; auch diverse Grafikerweiterungen wie ein Screenblaster, BlowUp oder diverse Grafikkarten bereiten keinerlei Probleme. Auch die Liste der unterstützten Betriebssysteme und Betriebssystem-Erweiterungen läßt weiterhin beruhigt einschlafen, reicht diese doch von TOS über MiNT, N.AES und Geneva bis hin zum allseits beliebten MagiC und NVDI. Um mit Digital Lab arbeiten zu können, sollte Ihr Atari über mindestens 2 MB RAM verfügen. Eine Besonderheit stellt die Verwendung des "M&E-Systems" von Parx dar, das Lade- und Speicherroutinen für eine Vielzahl von Grafik- sowie Animationsformaten bereitstellt. Der Versuch, hier einen Standard einführen zu wollen, ist sicher positiv zu werten, immerhin hält dieser die Größe der auf das Parx-System zurückgreifenden Applikationen gering und den Umfang der unterstützten Formate hoch, während sich der Programmierer voll auf das eigene Produkt konzentrieren kann. Das M&E-System ist ebenfalls auf der Homepage der Digital-Lab-Autoren zu finden. Wenn Sie beide Verzeichnisse auf dieselbe Partition Ihres Laufwerkes kopieren, sind auf beiden Seiten keinerlei zusätzliche Installationsarbeiten erforderlich, weshalb man wohl von einer "idiotensicheren" Installation sprechen darf.

Oberflächliches

Nach dem Programmstart öffnet Digital Lab standardmäßig einen eigenen Arbeitsbildschirm. Wenn Sie möchten, können Sie diesen im Einstellungs Menü jedoch auch gegen den Desktop-Screen ersetzen, was jedoch bei Auflösungen mit bis zu 256 Farben nicht empfehlenswert ist, da die Farbpaletten nicht übereinstimmen und so die Farben in Digital Lab falsch dargestellt werden. Zukünftige Versionen sollten vielleicht 16 Farben für das

Textverarbeitung

Papyrus 6199.-

Brandneue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik, HTML-Design.

Achtung Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Formelsatzsoftware

Script 4 49.-

leistungsfähige Textverarbeitung mit Vektorfonten und Grafikimport.

Script 5 Upgrade . 39.-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 79.-

komplette Vollversion Script 5 inkl. Handbuch.

Formula15.-

leistungsfähiger Formeleditor

Scarabus15.-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine15.-

Fontkonverter für TrueType in Signum
alle 3 Zusammen: nur29.-



Crayon - Das neue Label für Grafik-Qualität

Black & White Cartoons 129.-

schwarz-weiß Comic-Zeichnungen und Cartoons für jede Gelegenheit. U.a. als IMG, TIF und CVG auf CD-ROM.

Black & White Cartoons 2 29.-

2. ergänzende Ausgabe schwarz/weiß-Cartoons

Color Cartoons29.-

Brillante und witzige Cartoons für alle Lebenslagen. U.a. im TIF- und JPG-Format.

Color Cartoons - Sommerfeste & Parties 29.-

Spezielle Cartoons für Parties, Sommer, Sonne und Spaß.

3D-Grafiken & Objekte 39.-

3D-Objekte als fertig freigestellte TIF-Grafiken sowie als 3D-Objekt-Files in verschiedenen Formaten.

Paketangebot:
alle 5 CD-ROM
zusammen nur 129.-

Emulatoren

Neue Version 1.37:

STEmulator pro69.-

Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden. Sehr flexibel und sehr kompatibel.

STEmulator pro Extra119.-

dto. inkl. Multitasking Betriebssystem
NAES + Thing 3D-Desktop.

passend zum STEmulator

Data Transfer Kit39.-

Aufpreis zu STEmulator ..30.-
Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC inkl. Software.

SCSI-Controller

Link97135.-

Link 97 inkl. HD-Driver ...159.-

Link 96 Mega STE179.-

dto. inkl. HD-Driver 7.5 ..199.-

Link97 intern179.-

dto. inkl. HD-Driver 7.5 ..199.-

Treiber-Software

HD-Driver 7.559.-

Egon CD-Driver59.-

Grafiktools für Falcon & TT

Apex Media V2.41 249.-

Apex Media in der neuen Version 2.41 verleiht Ihrem Falcon die Performance einer Grafik-Workstation. Speziell auf die Fähigkeiten des DSP abgestimmt stellt Apex Media ein universelles Grafik-Tool dar.

Apex media bietet Malwerkzeuge, Block- und Maskenoperationen etc. in einer ausgefeilten Funktionalität. Apex Media beherrscht Projektionen der Grafik auf verschiedene Flächen. Filterfunktionen und Effekte sind auf Einzelbilder und auch auf ganze Filme, die sich mit Apex-Media bearbeiten lassen, anwendbar. Über das Text-Interface können Sie direkt Calamus-Fonts verwenden, die mit verschiedenen Effekten in der Grafik anwendbar sind. Spezialeffekte, Morphing, Bildverzerrungen und eine Schnittstelle für Digitizer ergänzen das Leistungsspektrum

Apex Media + Neon 3D + Overlay Multimedia Komplettpaket.300.-

Apex Intro99.-

Einstiegs-Version zu Apex-Media: Es fehlen die Funktionsbereiche Morphing & Digitizer sowie einige speziell zur Bearbeitung von Filmen relevante Filter. Zur Einzelbildbearbeitung ein perfektes Programm. Ein Upgrade ist möglich.

Neon Grafix 3D 149.-

Die absolute Referenz an 3D-Raytracer und Filmgenerator für Atari Falcon und TT. Zum Erstellen 3D-Grafiken und Animationen bietet das Programm professionellste Möglichkeiten. Vormalig beinahe DM 800.- teuer können wir Ihnen dieses jetzt zum echten Schnäppchenpreis bieten. Wahlweise für TT oder Falcon lieferbar. Die TT-Version läuft auch auf dem Milan.

Grafiktools II

X-Act Chart Publishing149.-

Auch dieses hervorragende Programm können wir wieder zu einem sehr günstigen Preis anbieten. X-Act ist ein professionelles Programm für die Gestaltung von Präsentationsgrafiken, Tabellen etc.

Pixart 4.4149.-

Die komplett überarbeitete Version: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Photo Line149.-

State of Art in der Bildbearbeitung für Atari-Systeme.

SMURF 69.-

Der neue Shooting Star unter den Grafik-Tools. In Ergänzung zu einem Grafik-Programm wie Pixart oder Photo-Line stellt Smurf einen genialen Grafik-Effektprozessor für atemberaubende Effekte dar. Ähnlich wie die Filter z.B. von Photo-Shop können Sie hiermit sehr effektiv tolle Grafische Effekte erzielen. Highlights sind z.B. das automatische Erzeugen von Schatten, Farbaustausch, Verzerrungen u.a.... Der 2. große Funktionsbereich ist der Grafikkonverter, mit dem Sie auch exotische Formate Ihrem Atari zugänglich machen.

Aktion: Smurf + Photo-Line 199.-

Smurf + Pixart 4.4 199.-



Chips

Tos 2.06 Eproms49.-

Tos 3.06 Eproms69.-

68881 Copro39.-

68882 Copro (PLCC)59.-

68882 PLCC, 33 MHz79.-

FPU-Set für Mega STE39.-

Ajax Floppy-Controller39.-

DMA-Chip39.-

Tastaturproz.19.-

Shifter ST / Mega ST39.-

Scanner

ScanX 79.-

Universeller Scannertreiber für Microtek Scanner

Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner von Microtek. Im Gegensatz zu vielen Billigscannern erreichen diese eine hervorragende Farbwiedergabe und Bildschärfe. Zu dem Scanner liefern wir die hierzu optimierte Software ScanX. Anschluß per SCSI-Schnittstelle.

Scanmaker 330 + ScanX ... 379.-

300 * 600 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe

Scanmaker 630 + ScanX ... 569.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 600 * 1200 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe = 1.08 Milliarden Farben.

Kabel

Scart-Kabel f. Atari ST/STE 24.-

Monitor-Verl. 2m f. ST 19.-

Tastaturverlängerung, 2m 19.-

Tastaturverl. dto., 5m 15.-

DMA-Kabel f. ST, 60cm 10.-

DMA-Kabel, 1m 29.-

Seriell-Kabel, 2m 3.-

SCSI intern, 3 Abgriffe 6.-

SCSI intern, 5 Abgriffe 10.-

SCSI 25 - 50 15.-

SCSI 50 - 50 15.-

SCSI-2, HD auf 50pol. 29.-

Druckerswitch

Aktiver Switch 99.-

Aktiver Druckerswitch. Gepufferter 2. Anschluß zum gleichzeitigen Druck z.B. auf 2 Druckern. Während Drucker A direkt genutzt wird, arbeitet Drucker B die Aufträge aus dem aktiven Puffer ab.

Modems & Software

56.600 High-Speed 199.-

Power-Modem bis 56.600 Bit/s, Fax, Internet, Voice-Funktion!

Elsa Microlink 33.6239.-

Elsa Microlink 56.6299.-

Hochwertige Fax & Voice-Modems für alle Anwendungen: Internet, BTX...

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket29.-

komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX /T-Online, Fax und Internet mit Ihrem Atari.

Multiterm pro:29.-

Professioneller BTX/Datex-J Decoder-Software, Programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.

Teleoffice 3.0:49.-

professionelle Fax-Software, u.a. Direktfax aus Calamus, Papyrus etc, Serienfax, Fax-Empfang & Polling, Zeitversetztes Senden...

Teleoffice + Multiterm prof. + DFÜ-Pack für nur79.-

div. Software

Homepage Pinguin39.-

Homepage-Designer zur Erstellung von HTML-Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet.

Arabesque 2 Home79.-

Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für Vektorgrafik-u-Bearbeitung empfohlen.

Convektor29.-

Vektor-Tracer, Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.

Paket:

Arabesque + Convektor

zusammen:99.-

Clip-Art-Pack69.-

8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Kom-

CD-ROM Geräte

Toshiba XM 4201

double-Speed199.-

SCSI anschlussfertig extern inkl.

Gehäuse, Kabel, Audio-Buchsen etc...

Toshiba XM 6201b,

32-fach369.-

32-fach Laufwerk, Ausstattung wie dto.

Anschlußkabel für

ST/Mega/STE... (=Link97)135.-

SCSI 50pol. (an bestehende HD) ..14.90

Falcon SCSI-229.90

Atari TT14.90

Treiber Egon CD-Utilities59.-

Tinten & Toner

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität:
für Canon

BJC 600/610/620

schwarz8.90

color (c,y,m)8.90

BJC4000/4100/4200/

4300/4550

schwarz / color 12.90/22.90

für Epson

Stylus color schwarz 19.90

color29.90

Stylus color II / IIs

schwarz / color 19.90/29.90

Stylus color 500, 200, Photo

schwarz/color . 19.90/29.90

Stylus 400/600/800/1520

schwarz/color . 19.90/34.90

Stylus color 3000

schwarz /c/y/m je 49.90

Atari SLM

Toner Atari SLM 80429.-

12 Stück-Karton199.-

Toner SLM 605, Doppelpack je39.-

ab 3 Doppelpack je39.-

Trommel SLM 60599.-

Trommel, 6 St. Karton399.-

für HP Laserjet

4,4m,4plus (EP-E, 98A)) .119.-

dt. 12000 Seiten199.-

4L, 4P (Ep-P, 74A)114.-

Gemulator 98

Mit einem riesigen Leistungssprung ist jetzt der Gemulator in der neuen Version 98 erhältlich. Als erster Emulator ermöglicht er parallel die Emulation von Atari und Macintosh auf einem PC unter Windows 95/98 oder NT.

Aus der über 5-jährigen Erfahrung des Entwicklerteams mit dem Gemulator resultiert ein unglaublich schneller, zuverlässiger und flexibler Emulator. Dem emulierten Betriebssystem stehen die kompletten Ressourcen des PC zur Verfügung (Festplatten, Speicher, Grafikauflösung etc.) Die Atari Emulation beherrscht nicht nur den 68000er, sondern auch die Atari-spezifischen Custom-Chips.

Für den problemlosen Datentransfer kann der Gemulator sogar Spezial formatierte Atari- und MAC-Disketten lesen und Atari- oder Mac-Festplatten per SCSI direkt in das System einbinden.

Völlig frei sind Sie auch bei der Wahl des Betriebssystems. Je nach Bedarf und Software können Sie auf das optimal passende TOS auf der Atari-Seite oder MAC-OS bis Version 7.5 wechseln. Eine Diskette mit allen TOS-Lizenzen kostet nur 29.-. Für die Atari-Emulation sind keine Hardware-Eproms nötig (können bei Bedarf aber verwendet werden). Für die Mac-Emulation benötigen Sie die Eprom-Karte sowie einen Satz Original-MAC-ROM, die wir Ihnen bei Bedarf auch gerne besorgen.

Gemulator 98 CD 149.-
beinhaltet den Gemulator 98 für Win 3.11, Win95/98 und NT sowie Gemulator Classic für DOS.

ROM-Karte 119.-

Eprom-Karte für Mac- oder TOS-ROM's

TOS-Diskette 29.-

Tos-Images Tos 1.4, 1.6, 2.06 und 3.06 für den Gemulator

Tos 2.06 Eprom 39.-

Tos 3.06 Eprom 49.-

Tos Versionen als Eprom

Der Upgrade-Preis für ältere Gemulatoren war bei Anzeigenschluß noch nicht verfügbar. Info's dazu erteilen wir gerne telefonisch, per Email oder in unserem Internet-Programm <http://www.Seidel-Soft.de>.

Messe-Aktion Atari Messe
UVK 2000 25.- / Gemulator98
125.- / Tos-Disk 25.-



UVK ist der **Ultimative Virenkiller** für alle TOS-Systeme. Aus über 10 Jahren Erfahrung in der Virenbekämpfung ist diese Version 8 entstanden, die alle bis September 1998 bekanntgewordenen Link- und Bootsektor-Viren erkennen und erfolgreich bekämpfen kann.

Durch umfangreiche Bibliotheken kann UVK gewünschte Bootsektoren (z.B. auf Spiele-Disketten) von böartigen Viren unterscheiden und sogar durch Viren zerstörte Bootsektoren wieder herstellen.

Mit einem systematischen & komfortablen Systemcheck können Sie Ihr ganzes Rechner-System prüfen

und restaurieren lassen. Siehe auch Test ST-C 4/98.

Lieferung inkl. dt. Handbuch.

UVK 2000 Vollversion inkl. Handbuch

UVK Crossgrade von anderem Virenkiller

UVK Upgrade von älterer Version UVK

zur Wahrnehmung eines der vergünstigten Angebote senden Sie uns bitte Ihre Original-Diskette mit ein.

49.-

29.-

29.-

Centurbo 2



68040 Beschleuniger und Fast-RAM-Erweiterung für den Atari / C-Lab Falcon.

Ein echter Hochleistungs-Beschleuniger, der dem Falcon die Leistungsfähigkeit einer modernen Workstation verleiht. Ein superschneller RAM-Zugriff durch das integrierte Fast-RAM sowie der voll nutzbare DSP machen die Karte interessant. Kompatibilität z.B. zu Cubase Audio ist gewährleistet. In Kürze wird eine Hochleistungsfähige DSP-Prozessorkarte noch einmal eine erhebliche Verschleunigung bringen.

Centurbo 2 inkl. 32 MByte RAM 749.-

Whiteline Kappa ...69.-

Der neueste Geniestreich aus der Whiteline-Serie ist gleichzeitig das bisher beste Werk. Eine konkurrenzlose Fülle an Vollversionen machen die CD zum Hit.

Versand:

per Vorkasse: DM 7.-,

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld

per Nachnahme: DM 12.-

Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-

Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel-Dietrichsdorf

Tel: (0431) 20 45 70

Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>

Email: Info@Seidel-Soft.de

Seidel
SOFTWARESERVICE

System übriglassen. Auf dem Arbeitsbildschirm fällt auf den ersten Blick die Werkzeugbox (siehe Abbildung) von Digital Lab ins Auge, die verschiedene Mal- und Retuschier-Funktionen anhand von Farbi-cons darstellt. Diese sind zwar sehr gut gelungen, für meinen Geschmack jedoch etwas zu groß geraten (wobei sich aber über Geschmack wie immer streiten läßt). Sowieso wechseln sich in der Oberfläche Höhen und Tiefen ab: Einerseits ist diese vornehmlich sehr modern gehalten - so sind alle Requester und Dialogboxen mit einem dezenten Hintergrundmuster versehen, Buttons und Slider erscheinen in einem eigenen attraktiven 3D-Look, und Unterpunkte sind in einem Karteikarten-Look untergebracht. Im krassen Gegensatz dazu blockieren Dialogboxen stets das ganze System, da sie zumeist nicht in eigenen Fenstern dargestellt werden können, wie man das einfach von einem modernen Programm erwarten kann. Insofern spricht die Oberfläche optisch zwar auf den ersten Blick an und weckt Assoziationen z. B. zur Oberflächengestaltung von Smurf, auf den zweiten Blick wird jedoch deutlich, daß diese an einigen Punkten und mit Hinblick auf heutige Multitasking-Betriebssysteme nochmals "überholt" werden müßte.

Die Arbeit mit Digital Lab

Die Arbeit mit Digital Lab unterteilt sich in verschiedene Bereiche: Erstens stehen grundlegende Zeichen- und Retuschierfunktionen in der Werkzeugbox bereit, zweitens ist eine Vielzahl von Effekten über die Menüleiste abrufbar.

Die in der Werkzeugbox aufgeführten Funktionen sind zumeist in ihrer Intensität einstellbar. Ein Doppelklick auf das entsprechende Icon öffnet eine Dialogbox, in der Werte wie Durchmesser oder Toleranz komfortabel mit Slidern nach eigenen Wünschen eingestellt werden können. Dieses Konzept ist allerdings noch nicht in alle Features implementiert, so läßt sich zum Beispiel bei der Rechteck- oder Kreis-Funktion noch nicht die Rahmenbreite festlegen, beim Stift ist noch

keine Zeichenstärke einstellbar. Trotzdem lohnt sich ein Doppelklick auf jedes Icon, da hinter einigen sogar noch einige aufrufbare Zusatzfunktionen untergebracht sind, die den Leistungsumfang der Software nochmals erhöhen. So kann z.B. ein Block nicht nur rechteckig aufgezo-gen werden, sondern auch Polygon-förmig. Mit der Linienfunktion kann man nicht nur Geraden oder Schrägen setzen, sondern diese auch zu gefüllten und ungefüllten Polygonen zusammensetzen. Ein "Herumprobieren", besonders aufgrund der bisher fehlenden deutschen Dokumentation, empfiehlt sich hier und macht aufgrund der erfreulich hohen Arbeitsgeschwindigkeit der Applikation auch auf unbeschleunigten Maschinen Spaß.

Sowieso kann man sich besonders unter den über die Werkzeugbox erhältlichen Retuschierfunktionen erst etwas vorstellen, wenn man diese in der Praxis einmal ausprobiert hat. Mit dem "Finger" zum Beispiel kann man gezielt einzelne Bildteile verwischen, mit dem "Tropfen" Bildteile weichzeichnen, im Kontrast ändern oder erneut nachfärben.

Interessant werden alle diese Funktionen dadurch, daß sie auf bestimmte Bereiche begrenzt werden können. Dazu steht das "magische Baquet", ein Zauberstab, zur Verfügung, der bestimmte Effekte auf einen einstellbaren Farbtoleranz-Bereich festlegt. So lassen sich damit z.B. sehr gezielt bestimmte Bildbereiche umfärben, während andere Farben bestehen bleiben.

Ein weiteres Highlight stellt mit Sicherheit die Maskenfunktion dar, die man zum Teil in anderen Programmen bisher schmerzlich vermißt. Hauptanwendung von Maskierungen ist sicher, freigestellte Bereiche in andere Bilder einzupassen. In Zusammenarbeit mit dem Zauberstab läßt sich dieses innerhalb von Digital Lab auch sehr effektiv und einfach realisieren. Definieren Sie einfach einen bestimmten Bereich Ihrer Ausgangsgrafik mit dem Zauberstab, aktivieren Sie die Maskenfunktion in Ihrer Toolbox und übertragen Sie den freigestellten Bereich per "Cut & Paste" in Ihre Zielgrafik. Mit etwas

Übung kann man schnell zu sehr guten Ergebnissen kommen. Darüber hinaus lassen sich einzelne Effekte und Funktionen gezielt auf den ausmaskierten Bereich begrenzen. Die Anwendungsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben, sind riesen-groß. Auf jeden Fall machen sie Digital Lab zu einem mächtigen Tool für ambitionierte Retouche-Arbeiten. Die Farbe der Maske sowie das verwendete Farbsystem (RGB, CMY und TLS) sind frei wählbar.

Der Ausdruck kann entweder mit Speedo-GDOS, NVDI oder dem Parxsystem erfolgen. Ist eine GDPS-Scannertreiber installiert, können die Daten direkt in das Programm eingebunden werden.

Ein Programm mit Effekt

Wie bereits erwähnt, sind verschiedene Effekte über die Menüleiste von Digital Lab erreichbar. In dieser Hinsicht steht der Franzose dem deutschen Konkurrenten Smurf kaum in etwas nach: Immerhin 53 verschiedene Effektm Module stehen dem experimentierfreudigen Grafikkünstler zur Verfügung. Eine weitere Eigenschaft erinnert äußerst angenehm an die Arbeit mit Smurf: Jeder Effekt kann in einem Vorschaufenster begutachtet werden, bevor er auf das Ausgangsbild angewendet wird. Im Gegensatz zu Smurf ist dieses jedoch Dank der einfachen Undo-Funktion auch dann nicht endgültig geändert, wenn man den Effekt hat ausführen lassen. Oftmals wirkt ein Effekt auf die ganze Grafik gesehen anders, als man dieses in der Vorschau erkennen konnte, und so ist ein immer noch mögliches "Undo" mehr als willkommen.

Die Auswahl der Effekte bietet ein breites Spektrum moderner Bildmanipulationsmöglichkeiten, die sich jeder durch einfaches Ausprobieren selbst erschließen muß, da die verschiedenen Modulnamen leider noch nicht ins Deutsche übertragen worden sind, und die dahinterstehenden Funktionen somit oftmals nur zu erraten sind. Durch die komfortable Vorschaufunktion stellt dieses allerdings kein allzu großes Manko dar, weil diese zum Herumprobieren geradezu einlädt.

Persönliches Fazit

Wie bei keinem zweiten Programm ist eine Bewertung von Digital Lab nur vom persönlichen Gesichtspunkt abhängig. Da sich in der Optik und dem Funktionsumfang Vergleiche zum Effektprozessor Smurf geradezu aufdrängen, scheint mir eine kurze "Gegenüberstellung" an dieser Stelle zumindest nicht unangemessen. Etwa gleichwertig sind beide Programme im Umfang der mitgelieferten Effektmodule, wobei Smurf vielleicht einen etwas spektakuläreren Eindruck hinterläßt. Auch im Bereich der Im- und Exporttreiber sind beide Konkurrenten zumindest gleichwertig, wobei Digital Lab klar von der Vielfalt des Parx-Systems profitiert und somit im Gegensatz zu Smurf den (fast unverzichtbaren) GIF-Exporttreiber vorweisen kann. Der eigentliche Funktionsumfang hebt Digital Lab sogar etwas über seinen deutschen Konkurrenten hinaus, da die Kombination aus Zeichen- und Retouche-Programm inklusive Maskenfunktionen doch auch eher den profes-

sionellen Anwender ansprechen kann. In der Oberfläche und somit der Bedienung bleibt Smurf jedoch bis auf weiteres klarer Spitzenreiter unter den Grafikprogrammen für den Atari (und nicht nur in diesem Bereich). Diese wirkt bei Digital Lab nicht recht "zu Ende gedacht" und hinterläßt einen eher zwiespältigen "Nachgeschmack". Schwerster Nachteil von Digital Lab ist aber mit Sicherheit das Fehlen einer deutschen Dokumentation. Sollte diese bald nachgeliefert werden, kann das Programm durchaus auch deutschen Händlern "ans Herz gelegt werden", damit diese für einen Vertrieb in "diesen unseren Landen" sorgen. Sollte der Preis ähnlich günstig gehalten werden können wie bei Smurf, stellt es nicht nur einen ernsthaften Konkurrenten, sondern auch eine sinnvolle Ergänzung zu gängiger EBV-Software dar.

Preise:

Digital Lab wird als Shareware vertrieben, die Registriergeld für den Bezug

einer Vollversion beträgt 300 französische Francs. Ein deutscher Vertrieb ist bisher nicht bekannt.

Bezugsquellen:

Frederic Bayle
14, rue Louis Lejeune
F-92120 Montrouge
eMail: f_bayle@club-internet.fr
http://perso.club-internet.fr/f_bayle

Eric Da Cunha
23, rue du Hameau
F-75015 Paris
eMail: da-cun_e@epita.fr
http://www.epita.fr/~da-cun_e

Ständige News über die Weiterentwicklung und Übersetzung des Programms finden Sie außerdem unter:

<http://xonline.atari.org/>

Literaturhinweis:

ST-Computer/Atari-Inside 05/98, S. 13:
Der Grafikschlumpf - Smurf 1.01

Thomas Raukamp

Atari-Zubehör

Unter Umständen auch für andere Rechner verwendbar ...

Speichererweiterungen:

Magnum-ST: für 1 PS 2-SIMM bis 16 MB (14 MB maximal nutzbar) 220 DM

Magnum-Falcon: für 1 PS/2-SIMM bis 16 MB (bis 14 MB nutzbar) 220 DM

Magnum-TT: für 1-2 PS/2-SIMMs bis insgesamt 256 MB 220 DM

FX-Karte für den Falcon:

Fast-RAM bis 14 MB, CPU/FPU-Takt bis 40 MHz, Blow-Up Hard 340 DM

Passende SIMMs auf Anfrage

Massenspeicher:

SCSI-Festplatten, TOS-bootfähig Tagespreise, bitte anfragen

IDE-Minifestplatten für Falcon und ST-Book Tagespreise, bitte anfragen

Phasenwechsellaufwerke - die ideale Datensicherung mit Dualfunktion

Internes Laufwerk mit 4-facher CD-Lesegeschwindigkeit 320 DM

Internes Laufwerk mit 24-facher CD-Lesegeschwindigkeit 630 DM

Aufpreis externes Gehäuse 80 DM

Phasenwechselmedium 650 MB 47 DM

RTS-Austauschstastenkontakte für ST und Falcon 20 DM

RTS-Austauschstastenkappen für alle Atari-Tastaturen 30 DM

Handy®-Zubehör

Funktelefone gibt es überall, Handy-Zubehör nur hier!

Neu im Programm: Telekommunikationsprodukte der Marke Handy

Mobilfunk:

Akku-Packs für Motorola, Nokia, Ericsson, Siemens Tagespreise

Ladestationen für Telefon und Zweitakku Tagespreise

Kfz-Halterungen und Freisprechleinrichtungen Tagespreise

Datenfernübertragung:

Modem TKR Tri-Star 33600 bps 180 DM

Modem Elsa Microlink 56000 bps 280 DM

ISDN-Terminaladapter TKR ProLink mit Analog- und Faxteil 680 DM

DFÜ-CD mit umfangreicher Software wird mitgeliefert

Telefonanlagen:

Hagenuk Speed-Dragon (vom Atari aus konfigurierbar) auf Anfrage

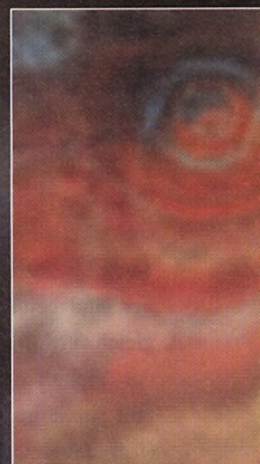
Demnächst auch im Internet vertreten



CME Hard- und Software
der preisgünstige und zuverlässige Versand
Telefon 06151/282594 Telefax 06151/282595
Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h

Versand per Nachnahme.
Preise zuzügl. Versandkosten.
Kein Katalogversand.
Kein Ladengeschäft.

MoDs Beitrag zur Quast'98 GFX-compo, hoffentlich macht das keine Aussage über Musikgeschmack.



Es treibt einem die Teardr

Fun without sun?

Hcho ATARlaner, da wären wir ja mal wieder. Hat wirklich jemand geglaubt, ich verabschiede mich so sang- und klanglos? Nee, nur hatte ich wohl durch Umzugsstreß und nahtlos anschließendem Urlaub (yes, Spanien) einfach verpaßt, eine Falcon-Scene zu verfassen. Es stimmt schon, daß ich einen Nachfolger suche, aber ganz chillig, schließlich schreibe ich die Scene schon seit vielen Jahren und wenn es ein Auto wäre, würde ich jetzt sagen: nur an Liebhaber abzugeben.

OK, aber stürzen wir uns in die scenigen Informationsfluten. Klar, daß in der dreifachen Zeit als sonst (die vorletzte ST/Al war ja eine Doppelmonatsausgabe) auch entsprechend viel passiert ist. Partys kamen und gingen, und die Gruppen ließen sich mit Demoreleases nicht lumpen. Tatsächlich ist es so viel, daß ich wohl lediglich die "Highlights" ansprechen kann.

Ende Juli gab es in Grangesberg/Schweden die IMParty7, die allerdings in sehr kleinen Rahmen ablief und ohne wesentli-

che Releases auskam. Lediglich DHS haben ein neues Musikdemo fertig bekommen.

Leider ist auch von der JEM'98 nicht viel bekannt. Diese Party trat an den Platz der bisherigen Gigafun, fand dementsprechend in Frankreich statt, und zwar vom 6.-9. August. Einzig bekannte ATARI-Release ist "Back In France" von LOUD (ex NLC). Dafür ist es aber auch was Nettes, nämlich seit langer Zeit mal wieder ein ST-Demo und dann auch noch in GFA-Basic programmiert. Leider konnte ich es mir nicht "richtig" ansehen, da ich im Moment keinen Zugriff auf einen ST habe, aber dank Pacifist konnte ich mir doch noch einen Eindruck verschaffen. Die Entstehungsstory ähnelt der unseres letzten Cream-Demos sehr. Die Jungs haben tatsächlich schon vor vier Jahren mit dem Demo begonnen. Na ja, besser spät als nie, dafür sind die Effekte natürlich nicht mehr sehr frisch, aber für GFA-Basic trotzdem erstaunlich, und sie hätten seinerzeit durchaus beeindruckt.

Was mir besonders gefiel, das Demo ist mit viel Liebe fürs Detail gemacht und strotzt voll netter Grafik, schön, mal wieder so etwas zu sehen. Hoffentlich hält der "Retro-Trend" an und noch andere Gruppen graben fast vergessene Screens aus. LOUD jedenfalls hat noch weitere Demos angekündigt, und ein TRON-Game mit dem Titel "The TRACE" soll auch in der Mache sein. Das ganze bekommt man wie immer auf der DHS Website. Außerdem durfte man auf der Party einen Blick auf ADRENALINES neuestes Falcon-Game "Dream Quest" werfen. Keine Angabe über ein Entwicklungsstadium, aber es ist dem Plattform-Genre zuzuordnen und soll eine sehr schöne Grafik haben.

Der ATARI-Demoscenemittelpunkt hat sich mittlerweile tatsächlich nach Osten verschoben, denn die diesjährige QuaST-Party in Ornetá/Polen war äußerst ergiebig für ausgehungerte Demofans. Für polnisch lesende Fans gibt es auch die offizielle Website (<http://www.quast98.gdy->



...die Augen, drei mystische Bytetunnel.

nia.top.pl), die ATARIspezifischen Releases kann man sich von einer extra eingerichteten Site auf der DHS-Page downloaden. Was kam denn nun so raus? Den dritten Platz der Falcon-Democompo bekam ESCAPE mit dem Demo "Illness at night and shackled Sheep". Das Demo ist typisch ESCAPE, einfache Effekte, die aber sehr geschickt inszeniert sind. Neben einem coolen "feedbackeffekt" gefiel mir ein einfacher Grafikdistorteffekt mit einer psychodelischen Textur am besten. Alles in allem ein cooles Demo.

Der zweite ging an FUN für ihr "FUNgle"-Demo, hier hatte "Lucky of ST" von INTER ein paar sehr nette Effekte beige-steuert, dadurch ist auch dieses Teil sehenswert. Schön war, mal wieder einen gut gemachten Flug über eine Voxellandschaft zu sehen, das allgemeine Design wirkt allerdings etwas zusammengehackt.

Verdienterweise liegen Mystik Bytes auf dem ersten Platz mit ihrem neuen Demo "Teardrop", wieder einmal gibt es haufenweise Variationen des Tunnel-Themas zu sehen, am meisten beeindruckt da wohl ein Effekt in dem drei(!) ineinander verschmelzende Tunnel zu bewundern sind (wenn auch die Texturen auf den Tunneln nicht die Cream de la Cream sind). Ab und zu gesellt sich zu allen Tunneln auch noch eine Art Lichtquelle, die aber



Family in Orneta v.l.n.r.: keine Ahnung, dito, Grey/M.B., dont know, MoD/TSCC, NO/ESCAPE, 505/Checkpoint

auch für ein ordentliches Slowdown der Effekte sorgt. Das ganze Demo ist aber sehr präzise mit der Musik abgestimmt, einzelne Effekte reagieren sogar auf spezielle Instrumente in der Musik. Hut ab, da hat sich jemand ja richtig Mühe gegeben. Die grafische Abstimmung ist allerdings etwas dürrig. Einziges Highlight: die Integration von MoD's (TSCC) Beitrag zur Grafikecompetition (bei der er auch prompt den Ersten machte).

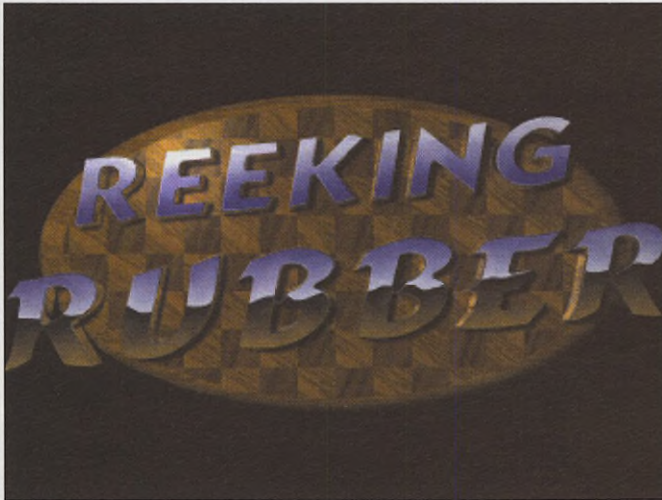
Sehr bemerkenswert ist auch das ST-Intro (!) von Syntax, mit dem bedeutungsschwangeren Namen "The Bumblebee can fly higher than the Falcon". Aber sie halten auch, was der Name verspricht, hinter dem etwas schlichtem Design verbergen sich fette Codeskills, staunend kann man auf der "8 MHz Mühle" komplexe 3D Objekte mit sauberem Texturmapping flüssig über den Screen schlingern sehen, dazu kommt noch ein cooler blure Effekt bei Grafik und Schrift, der sich auch hinter Falconstandard nicht zu verstecken braucht. Man darf sehr gespannt sein, was die Jungs aus einem Falcon kitzeln würden, und darauf muß man vielleicht auch nicht mehr lange warten, denn Mystic Bytes gewannen einen Falcon und planen ihn billig an Syntax abzugeben.

Außerhalb Konkurrenz, weil nicht auf der Party released, aber für die Party gemacht, sind noch einige 4k-tros. Da wäre das nette "4some" von Mind Design und das fette "4orce" von (ja) DHS. Wobei jenes eine Besonderheit darstellt, da es das erste mir bekannte 4k-tro mit Musik ist. Genau: TAO hat tatsächlich eine 1kb große Chipmusik für DHS gemacht, cool.

Aber auch die Effekte können sich sehen lassen, da wäre mal wieder ein Psychotunnel und auch noch eine Art garoud-geshadetes Objekt vor einem distortendem Background. Zum Schluß gibt es noch "wegblurende" Schrift, nettes Teil. Ach ja, auch Mystic Bytes warfen ein 4k-tro in den Topf, sehr cooles Bumpmapping und distortende Tunnel (beinahe abwechslungsreicher als das "große" Demo). Schuldig blieben sie das angekündigte ST-Demo genauso wie WILDFIRE, aber dann darf man darauf halt noch gespannt bleiben. Außerdem soll sich der Mainecoder hinter den coolen Shadow-Demos mit der AMIGA-Crew FREEZERS zusammengetan haben und auch ein Falcon-Demo für die Party angekündigt haben, vielleicht kommt es ja demnächst?

...und sonst?

OK, was gibt es sonst noch außer Demos? Eine sehr nette Einrichtung ist das von DHS ins Leben gerufene Modulearchiv. Unter der URL (<http://wombat.ludvika.se/dhs/mod.html>) gibt es nun eine ständig anwachsende Sammlung von Soundtracker-, Quartett- u.s.w. Musiken, die jeder Demofreak aus allen möglichen "Werken" von ST bis Falcon kennt (z.B. Musiken aus dem letzten Lost Boys Demo oder auch aus Shadow's IT). Das ist eine sehr nette Ergänzung neben dem Yamaha Chipsoundarchiv von AURA. Selbst wenn man keinen ST mehr hat, kann man nun ausgiebig in akustischer Nostalgie schwelgen. Bleiben wir beim Thema Nostalgie, eine Gruppe namens DEMOGRAFICA arbeitet an einer Konvertierung des Ultra



FUNgle by FUN (sie spendierten auch den Background).

klassikers "UNION DEMO" auf den PC. Alles zum Thema "Union Demo 98" kann man sich unter (<http://www.users.globalnet.co.uk/~redrob/Union/>) reinziehen, allerdings scheint noch nicht mehr geschehen zu sein als das Rippen von einiger Grafik und die Ansammlung von MODs, die den Chiporiginalen entsprechen. Aber ein Besuch lohnt schon wegen der Musik auf der Website selbst.

...verspielt!

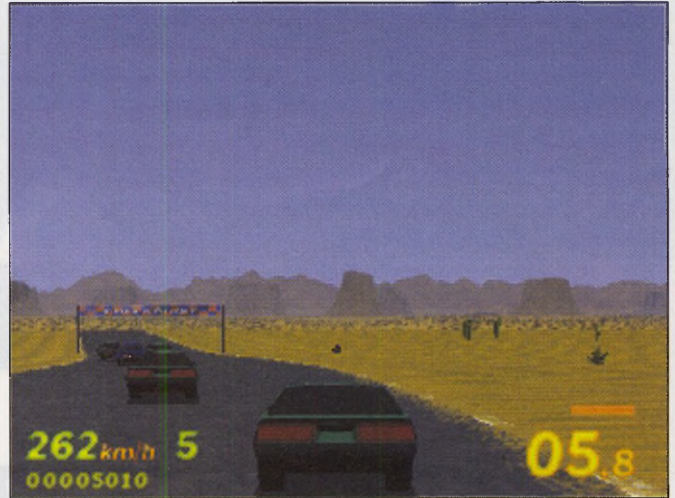
Reservoir Gods haben den GodBoy komplett durch den Recycler geschickt und nun mit "Megaman 2" das erste GBX-game herausgebracht. Tatsächlich läuft alles schon flüssiger, und auch ein paar neue Screenmodis wurden dem Emulator spendiert, hoffentlich gibt es auch noch mal eine GBX Mario-Variante. Übrigens sollen TOYS auch einen Nintendo-Emulator in der Mache haben, allerdings für eine GEM-Umgebung, ist dann wohl eher was für 86040 und aufwärts Maschinen.

Mittlerweile ist auch ein Autorennen im "Outrun"-Style (wer kennt es noch?) für den Falcon spruchreif, die ersten Preview-sahen noch sehr lahm aus, aber in V0.9 hat sich dieses Game schon gut gemauert und ist auf jeden Fall einen Blick wert. Auf der eigenen Homepage der von NATURE (<http://www.algo->

[net.se/~monalisa/](http://www.algo-net.se/~monalisa/)) gibt es News über die Entwicklung und auch eine Ankündigung zu einem oldskool Vertikalshooter namens Megablast. Die Jungs haben sich ja eine Menge vorgenommen, aber die kontinuierliche Verbesserung von "Reeking Rubber"(so nämlich der Titel des Autorennens) läßt guter Hoffnung sein.

...erstaunlich

Für den Schluß habe ich mir noch die spannendsten Nachrichten aufgehoben. TAT ist aus der Falcondemocodingabstinnenz seit "Sono..." aufgetaucht. Das neue Werk soll "BinLiner" heißen und 3D routinemäßig Sono etwas blaß um die Nase aussehen lassen, erste Previews rissen mich schon ziemlich vom Hocker (kleinen Vorgeschmack gibt es im Intro des Maggie 26). Natürlich wird extremer Aufwand um das Styling betrieben, und MoD mischt auch grafikmäßig mit. Man darf sehr gespannt sein, ich bin es jedenfalls. TAT schreibt sogar auf seiner Website ein extra "Demosentstehungstagebuch", also dran bleiben (<http://www.users.zet-net.co.uk/tattersall/>).



NATURE hat was für die Falcon-Gamer in der Pipeline.



ESCAPE gibt Feedback.

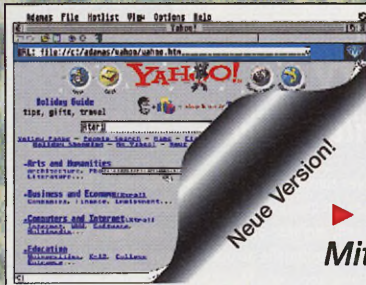
Und auch bei CREAM brodeln es mächtig. Candyman hat nun neben seinem MAC einen PC und damit die Möglichkeit, unter Pacifist zu coden und dies nutzt er beängstigend aus. Nebenbei ist TAO zur Höchstform aufgelaufen, und so müßte unmittelbar nach Erscheinen dieses Artikels auch ein neues Cream-Demo zu haben sein. Wie immer von ST bis Falcon aufwärts kompatibel, wobei es auch das Potential schnellerer Rechner ausnutzt. Und diesmal geben wir uns nicht mit einer musikalischen Slideshow zufrieden. Die Jungs sind so motiviert, daß auch schon das Demo danach im Gespräch ist.

So, wie Ihr seht, mußte ich mich zum Schluß schon reichlich kurz fassen, um nicht den Rahmen der Falcon-Szene zu sprengen. Also mache ich auch die traditionellen Greetz kurz und verabschiede mich, mit (diesmal extra besonderen) Grüßen an Silli und einem speziellen Gruß an EVIL/DHS.

Ciao, Euer A.-t. of CREAM

Eine starke Gemeinschaft!

News and more...



Draconis DAS Internet-Paket

► Easy to use! ◀
Mit Install-Assistent!

nur 69.95 DM
Demoversion 5.- DM

Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! S/W oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?



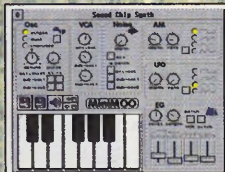
Expand, der virtuelle Soundexpander emuliert einen MIDI-Expander auf Ihrem FALCON. Expand verfügt über eine komplette GM-Soundpalette incl. Drumpatterns und vieles mehr... Die Sounds können Sie auch extern über ein Keyboard steuern! (Englisch)

139.- DM



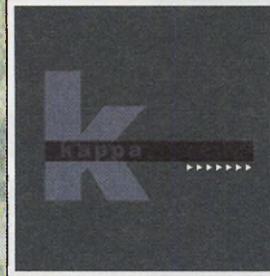
Scribble Synth ist ein additiver Synthesizer für ATARI ST/E, TT und Falcon und ermöglicht das kreieren von unglaublichen Synthesizer-Sounds. Erstellte Sounds können als Audio-Files abgespeichert werden (AVR, AIFF und SPL (raw data), 8 o. 16-bit) (Programm Deutsch)

49.- DM



Der **Soundchip-Synth** ist ein Synthesizer mit FM-Synthese mit Square-Wellen-Oszillator (2 Sub-Oszillatoren) sowie einem Geräuschgenerator. Erstellte Sounds können als AVR, AIFF oder SPL (raw data) in 8 oder 16-bit gespeichert werden. (Programm Deutsch)

39.- DM



Die whiteline KAPPA CD ist der neue MEGA-Hammer mit 650 MB.
12 TOP-Vollversionen: Music Edit light, Starcall pro, Face Value 2.0, Smurf home, Kairos, Egale, Verthor, PacShell, Disk-Index, Organizer sowie einem HTML-Reader. Dazu gibts massig aktuelle PD-/Shareware, GNU C++ 2.8.1. und mehr...

69.00 DM



Die MiNT'98 CD ist ein MiNT basiertes Betriebssystem. Mit Ihrer Hilfe ist eine komfortable Installation von MiNT auf einem ATARI oder kompatiblen Rechner möglich. Ferner befinden sich auf dieser CD aktuelle Treiber für die Vernetzung von ATARIs und komp. über TCP/IP mit dem Rest der Welt, z.B. Windows, Mac, Unix (Linux/Free BSD/NetBSD etc.)

150.00 DM



Die neueste Ausgabe des beliebten Offline HTML CD-Magazins mit ca. 100 MB aktueller Software sowie ca. 150! Seiten Magazin mit vielen Berichten im HTML-Format.

19.80 DM

Megadeal:

Revolution 1 bis 4 komplett nur 19.95 DM



Die erste Software-Sammlung auf CD für Ihren MILAN-Computer (läuft auch auf anderen TOS-Rechnern). Sortiert und getestet zum Hammerpreis. Ein Muß für Milan-User... Erleben Sie die Power Ihres MILANs!

29.95 DM

Software

CD-ROMs

Hardware

EGON! CD-Utilities 49.95 DM
Pixart 4.4 149.00 DM
SMURF, Grafik-Tool 69.00 DM
Apex Media 2.41 249.00 DM
HomePage Pinguin 39.00 DM
Overlay II (Disk oder CD) 59.00 DM
Neon Grafix 3D (TT/F030) 149.00 DM
Papyrus 6.x 199.00 DM
N.AES 1.2 (4 DD-Disks) 119.00 DM

Linux 2.x CD 79.00 DM
PSI CD (whiteline) 69.00 DM
Mission 2 CD 34.95 DM
Mission Falcon Vol. 1 34.95 DM
YO! - Gamedisc für ST/E ... 34.95 DM
Falcon Multimedia CD 149.00 DM
N.AES 1.2 CD inkl. MiNT .. 149.00 DM
STemulator 1.3x (WIN) 69.00 DM
STemulator GOLD (WIN) 99.00 DM

33.600er Modem 149.00 DM
56.000er Modem 199.00 DM
Mega STE-Tastatur 39.00 DM
Manhattan-Maus 29.00 DM
Link 97 inkl. HD-Driver 7.x 159.00 DM
Falcon RAM-Karte (14 MB) ... 159.00 DM

Weitere Artikel auf Anfrage!

Erhältlich bei Ihren ATARI-Fachhändlern:
(nach PLZ sortiert)

Irrtum und Änderungen vorbehalten. Einen Komplettkatalog sendet Ihnen Ihr Händler gerne gegen 2.20 DM in Briefmarken zu. Alle Preise zzgl. Versandkosten. Eingetragene Warenzeichen sind Eigentum Ihrer jeweiligen Inhaber. © 1998 by SR

Betz Computer Gärtnerstr. 80 20253 Hamburg Tel: (040) 40 20 14 od: (040) 490 88 59 Fax: (040) 4905761	Falke Verlag A. Goukassian Moorblöcken 17 24149 Kiel Tel: (0431) 27 365 Fax: (0431) 27 368 Email: info@atari.de	Softwareservice Seidel Heikendorfer Weg 43 24149 Kiel Tel: (0431) 20 45 70 Fax: (0431) 20 45 71 Email: info@seidel-soft.de	WBW-Service Willi B. Werk Osterfeuerbergstr. 38 28219 Bremen Tel: (0421) 39 686 20 Fax: (0421) 39 686 88 Email: WBW-Service@t-online.de	Kommunikationstechnik Uwe Krüger Waldwinkel 2 29439 Lüchow Tel: (05841) 97 36 01 Fax: (05841) 97 36 04	M.u.C.S. Hannover Sacha Roth Gustav-Adolf-Str. 11 30167 Hannover Tel: (0511) 71 00 599 Fax: (0511) 71 00 845 Email: info@mucs.com
Delta Labs Media B. Artz Breite Str. 2 42781 Haan-Grutten Tel: (02104) 80 66 07 Fax: (02104) 80 66 08 Email: deltalabs@usa.net	Meyer & Jacob Münsterstr. 141 44145 Dortmund Tel: (0231) 83 32 05 Fax: (0231) 728 11 26	WB Systemtechnik GmbH Bahnhofstr. 289 44579 Castrop-Rauxel Tel: (02305) 96 20 30 Fax: (02305) 96 20 31 Email: U.Biletzke@cityweb.de	EU-Soft Peter Weber Josefstr. 11 53879 Euskirchen Tel: (02251) 73 83 1 Fax: (02251) 52 68 9 Email: EU-Soft@t-online.de	Softansa GmbH Untere Grasstr. 2 81541 München Tel: (089) 697 22 06 Fax: (089) 692 48 30	AG Computertechnik Axel Gehring Schützenstr. 10 87700 Memmingen Tel: (08331) 86 37 3 Fax: (08331) 86 34 6 Email: AG_Corntech@t-online.de



Expand Virtueller Soundexpander

Expand emuliert einen Midi-Expander und ist in der Lage Audio-Sounds einzuladen, diese auf Wunsch synthetisch zu modifizieren und als Klangfarben so zu registrieren, daß Sie von externen Quellen als Sounds angesprochen werden können. Expand verfügt über eine komplette GM-Soundpalette mit Drumpatterns und vielem mehr. Durch externe Ansteuerung können die Sounds von einem Sequenzer oder einem Keyboard abgespielt werden. Expand, Midplay und Pretty nur lauffähig auf Falcon-Systemen - wahlweise auch mit Beschleunigern.

Einige Features:

- Expand kann parallel zum Sequenzer laufen, so daß kein externes Instrument benötigt wird
- Sounds mit 8- und 16-bit sowie 1KHz bis 50 KHz können verarbeitet werden
- bei hoher Soundqualität bis zu 12- und bei mittlerer Soundqualität sogar 20 Stimmen
- 16 Midi-Kanäle werden unterstützt (Note on & Velocity, Note off & Release set, Aftertouch, Pitchbend mit Sensivity, Programmchange, Control-Messages ...)
- digitale Effekte wie Reverb, Echo, Chorus können hinzugefügt werden
- läuft als Accessory und als Programm
- unterstützt die externe Clock/Wandler

nur 139,- DM



Scribble Synth Additiver Synthesizer

Kreieren Sie mit Ihrem ATARI (ST/E, TT und Falcon) unglaubliche Synthesizer-Sounds. Scribble Synth emuliert einen super Synthesizer mit additiver Klangerzeugungs-Technik. Erstellte Sounds können als Audio-Files abgespeichert und in Samplern, HD-Recording-Systemen usw. weiterverwendet werden.

Features:

- 10KHz bis 10KHz Sinuswellen-Oszillatoren, mit voneinander unabhängigen Wellenformen
- bis zu zwanzig userdefinierte Frequenz-Bänder per Zeitspanne
- bis zu fünf variable Zeit-Regelungen für die Amplituden-Wellenform
- Sounds mit variablen Samplefrequenzen von 8 KHz bis 50KHz können erzeugt werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- MIDI-Sample-Dump für MSDS-kompatible Akai S900/S950-Sampler
- automatische Soundoptimierung und diverse Mapping-Tools zum Beeinflussen der kreierte Sounds

nur 49,- DM



Midplay GM-Sound-Midiplayer

Ein Programm zum Abspielen von Midi-Files (*.MID) ohne eine externe Hardware zu benötigen. Z.B. ist es nun allen denjenigen, die kein Keyboard oder einen Synthesizer ihr Eigen nennen, möglich, die schier unendliche Anzahl von Midi-Files zu verwenden. Zu diesem Zwecke wurde ein virtuelles GM-Modul mit 24 Stimmen Polyphonie entwickelt. Interessantes Feature: Midplay kann auch spezielle Karaoke-Files abspielen, so daß der entsprechende Text dazu auf dem Bildschirm eingeblendet wird.

Features:

- keine Zusatzhardware nötig
- bis zu 24 Stimmen Polyphonie
- versteht alle relevanten Midi-Kommandos (Pitch-Bend, Coarse tuning ...)
- Sounds können durch Einladen und Integrieren von AVR-Files getauscht werden
- Solo- und Mute-Funktionen für einzelne Kanäle verfügbar
- LED-Anzeige für die Lautstärke einzelner Kanäle



Midi-Arpeggiator Unentbehrliches Midi-Tool!

Das unentbehrliche MIDI-Tool für alle diejenigen, die die auf gute Arpeggiator-Elemente in ihren Stücken nicht verzichten wollen und außerdem ausgefallene oder vielseitige Variationen benötigen. Kreieren Sie Ihr eigenes Arpeggiator und exportieren Sie es als MIDI-File, um es in der Sequenzer-Software weiterverwenden zu können.

Features:

- zwei Tracks, die in vier arrangierbare Patterns unterteilt werden können
- eingebauter 3-Kanal-Midi-Mixer
- für jedes Track können „programchange“, „volume“, „pan“ und die „Midi-Change“-Einstellungen vorgenommen werden
- „Auto-Panning“, „Track-Muting“ und vieles mehr für Loops
- diverse Abspielfunktionen: vorwärts, rückwärts, Ping-Pong, Zufallsprinzip und akkordbezogen
- automatische Harmonieerkennung mit vier verschiedenen Algorithmen
- Exportmöglichkeit für einzelne Patterns oder komplette Performances im Type 0 oder -1 Midi-File-Format.

nur 49,- DM



Pretty Midifile-Player

Midfile-Player zum Ansteuern externer Hardware. Durch die moderne und gleichwohl schlichte Oberfläche ist die Bedienung sehr einfach: Spielen Sie einzelne Midi-Files über die Midi-Schnittstelle ab oder kreieren Sie mit Hilfe der Playlist eine komplette Musikzusammenstellung. Über die Channel-Volume-Einstellungen können alle Kanäle separat voneinander beeinflusst werden.

Features:

- Spielt Midi-Files oder Karaoke-Files ab
- Playlist-Funktion

Module:

Record-Modul:

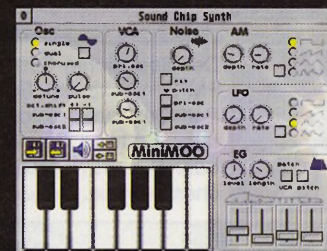
Es ermöglicht das Aufnehmen kompletter Audio-Files des abgespielten Midi-Files (über den Audio-Eingang des Falco). Die Funktion kann parallel zum Abspielen des Midi-Files erfolgen. + 30,- DM

Grid-Edit:

Dessen Funktionsweise dürfte allen Sequenzer-Besitzern bekannt sein: Über eine Rasterfläche, die sich an einer Klaviatur orientiert, können einzelne Noten auf vielfache Weise (Länge, Lautstärke, Tonhöhe usw.) modifiziert werden. + 69,- DM



nur 29,- DM



Soundchip-Synth Synthesizer mit FM-Synthese

Ein weiterer Synthesizer für Ihren ATARI. Dieser emuliert wiederum einen FM-Sound-Chip-Synthesizer.

Features:

- Square-Wellen-Oszillator (30KHz bis 125 KHz) mit zwei Sub-Oszillatoren
- Geräuschgenerator (4 KHz bis 125 KHz), der auf jeden Oszillator gemappt werden kann
- Oszillatoren sind beeinflussbar mit „volume“, „detuning“, „pulse effector“ und „octave-shift-controls“
- die Amplituden-Oszillation kann mit „depth“, „rate“ und durch Wellenformveränderung beeinflusst werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- Echtzeit-Midi-Control mit Unterstützung von Portamento und Omni-on/off-Mode



deutsche Version



nur in Englisch verfügbar



Demo-Version verfügbar

Bestellungen per Telefon, Fax oder Post.
Demo-Version 5,-DM in Briefmarken oder bar.
Versandkosten: Vorkasse: 7,- DM, Nachnahme: 12,- DM
Ausland (nur EC-Scheck/bar Vorkasse): 15,- DM

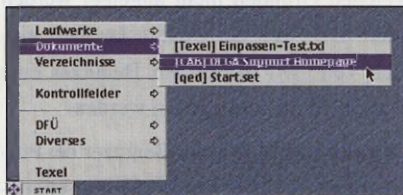
FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (0431) 27 365 - Fax 27 368

Atari-Insider:

Dokumenten-Archäologie

Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!

Diesen Monat werden wir uns mit der Vergangenheit diverser Dokumente beschäftigen, genauer gesagt mit der Liste der Dokumente, die der Benutzer zuletzt verwendet hat. So etwas bietet beispielsweise das MacOS im Apfel-Menü unter "Benutzte Dokumente" oder Windows in seinem Start-Popup. Seit etwas über einem Jahr steht mit dem "Document History Protocol" ein solcher Mechanismus auch für TOS-kompatible Multitaskingsysteme zur Verfügung. Mit StartMeUp! (SMU) wurde damals ein entsprechendes Protokoll eingeführt, und mittlerweile gibt es eine stattliche Anzahl von Applikationen, die das DHST-Protokoll unterstützen sowie weitere sogenannte DHST-Server (z.B. MultiStrip), die die Dokumentenliste verwalten können.



Was Apple beim MacOS anbietet, kann so verkehrt nicht sein, also scheint eine solche Liste nützlich zu sein. Warum, sollte sich jedem schnell erschließen: Ein Anwender benutzt im Normalfall nicht sehr viele verschiedene Dokumente auf seinem Rechner (jeweils einige wenige aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafik - das war es dann auch meistens schon). An zentraler Stelle werden eben diese Dokumente automatisch gesammelt und können von dort leicht abgerufen werden.

Der DHST-Server kümmert sich also darum, die Dokumente samt zugehöriger Applikation zu speichern. Auf Benutzeranforderung startet er die entsprechende Applikation dann wieder (falls sie nicht

läuft) und läßt sie das gespeicherte Dokument laden. Und auch wer mit vielen Dateien arbeitet, hat immer noch den Vorteil, daß er beispielsweise beim nächsten Rechnerstart sofort die zuletzt verwendeten Dateien zur Verfügung hat, ohne sich erst durch tief verschachtelte Ordner wühlen zu müssen.

Natürlich kann man so etwas ähnliches auch mit Icons auf dem Desktop realisieren, aber das wird schnell unübersichtlich (eine Liste ist da praktischer), und die Icons werden beim Laden der Dokumente meistens auch nicht automatisch auf dem Desktop abgelegt. Das DHST-Protokoll würde eine solche Lösung aber durchaus zulassen, und tatsächlich verwendet MultiStrip Thing-Objektgruppen, die wie Verzeichnisfenster dargestellt werden können. Das Protokoll ist also so allgemein gehalten, daß es zwar die gewünschte Funktionalität zur Verfügung stellt, bei der Auswertung der Daten aber nicht zu sehr einschränkt.

Im folgenden werden wir uns zum einen damit beschäftigen, wie eine Applikation an das DHST-Protokoll angepaßt wird, zum anderen gibt es ein paar Überlegungen, wie ein DHST-Server im allgemeinen arbeiten sollte.

DHST-nutzende Applikationen

Es gibt verschiedene Situationen, in denen eine Applikation eine Datei an den DHST-Server melden sollte. Das ist zum einen immer dann der Fall, wenn der Benutzer das Laden eines Dokuments veranlaßt (per Kommandozeile übergebene Dateien, Menüpunkt "Datei - Öffnen...", Empfangen der AES-Nachricht VA_START). VA_START ist zwar nicht immer explizit vom Benutzer ausgelöst,

doch können wir dies nicht unterscheiden, so daß wir alle VA_START-Nachrichten berücksichtigen müssen. Zum anderen sollten aber auch neue Dokumentnamen bei "Sichern als..." gemeldet werden. Bei "Sichern" selbst müssen wir dagegen nicht aktiv werden, da bei vorhandenen Dokumenten ein "Öffnen" vorausgegangen sein muß und bei neuen Dokumenten "Sichern" als "Sicher als..." ausgeführt wird. Ein Beispiel, wann das Melden eines Dokuments keinen Sinn macht, sei auch noch erwähnt. Wenn der Anwender im Web-Browser CAB einen Link auswählt, wird dieser nicht gemeldet. Beim Surfen klickt der Benutzer oftmals viele Links an, mit denen er nicht wirklich "arbeiten", sondern die er "nur mal eben schnell" ansehen will. Würde CAB nun alle diese Dokumente (jede HTML-Datei ist ja aus Sicht von CAB ein Dokument) an den DHST-Server melden, wäre unsere Dokumentliste schnell überfüllt und sehr unübersichtlich - eine solche Liste nützt dem Anwender aber nichts mehr. Hier ist also weniger (Dokument-Meldungen) mehr (Übersichtlichkeit).

Jedesmal, wenn eine der oben genannten Situationen zum Melden des Dokuments eingetreten ist, sucht die Applikation zunächst nach dem Cookie "DHST" (der Cookie Jar und das Prinzip der Cookies sollte den Lesern bekannt sein). Ist dieser vorhanden, steht im unteren Word des Cookie-Wertes die AES-ID des DHST-Servers, an den das Dokument gemeldet wird. Die Applikation legt nun im globalen Speicher folgende Struktur an:

```
typedef struct {
    char *appname,
        *apppath,
        *docname,
        *docpath;
} DHSTINFO;
```

In diese Struktur werden Zeiger auf Zeichenketten eingetragen, die natürlich

auch im globalen Speicher liegen müssen. Die DHSTINFO-Struktur selbst ist nur 16 Bytes lang, beachten Sie also bitte, daß in der Struktur wirklich nur Zeiger und nicht etwa die Zeichenketten selbst stehen! Die einzelnen Zeichenketten sind wie folgt belegt:

appname: Name der Applikation

(z.B. "Texel")

apppath: absoluter Pfad der Applikation

(z.B. "C:\Programm\texel.app")

docname: Name des Dokuments

(z.B. "Berechnung von Pi")

docpath: absoluter Pfad des Dokuments

(z.B. "D:\Daten\pi.txt")

Namen und Pfade werden unterschieden, damit der DHST-Server, der natürlich die genauen Pfade kennen muß, passende und "schöne" Namen anzeigen kann - beim Dokumentnamen kann das beispielsweise ein vom Benutzer vergebener Titel sein und braucht mit dem Dateinamen nicht unbedingt etwas zu tun haben (das ist bei Web-Seiten oft der Fall). Nun schickt die Applikation dem DHST-Server folgende Nachricht:

DHST_ADD

msg[0] 56029 (0xdadd)

msg[1] AES-ID der Applikation

msg[2] 0

msg[3]

+ Zeiger auf DHSTINFO-Struktur

msg[4]

msg[5] 0

msg[6] 0

msg[7] 0

Als Antwort schickt der DHST-Server die folgende Message:

DHST_ACK

msg[0] 56030 (0xdade)

msg[1] AES-ID des DHST-Servers

msg[2] 0

msg[3]

+ Zeiger auf DHSTINFO-Struktur

msg[4] (wie bei DHST_ADD übergeben)

msg[5] 0

msg[6] 0

msg[7] 0=Fehler, sonst: OK

Da sich der DHST-Server die Werte der DHSTINFO-Struktur selbst merkt, kann die Applikation diesen Speicher nun wieder freigeben. Das muß man auch dann machen, wenn der DHST-Server in msg[7] einen Fehler meldet. Da die Applikation nicht passend auf einen Fehler reagieren kann, braucht man den Fehlerwert nicht auswerten.

DHST-Server

Als Beispielimplementation eines DHST-Servers verwenden wir StartMeUp! ab Version 7.01. StartMeUp! zeigt die Dokumentenliste als Popup an, wobei der Name der zugehörigen Applikation in eckigen Klammern vor dem Dokumentnamen ausgegeben wird (siehe Bild 1). Diese Liste wird beim (auch durch einen Shutdown ausgelösten) Programmende gesichert. Während in Version 7.01 einfach die letzten 15 Dokumente angezeigt wurden, kann man diese Zahl in Version 7.02 nun selbst bestimmen. Außerdem gibt es nun eine Maximalanzahl an Dokumenten pro Applikation (standardmäßig fünf). Wenn man also drei Texte in qed und anschließend 20 Rechenblätter in Texel lädt, werden die "alten" qed-Texte nicht aus dem Popup entfernt, da sich StartMeUp! nur die letzten fünf Texel-Dokumente merkt.

Andere DHST-Server können bei der Verwaltung der Dokumente eine andere Systematik zugrunde legen. Ebenso sind noch einige Erweiterungen denkbar. So könnte die Zahl der Dokumente für jede Applikation separat festgelegt werden - das wäre nützlich, wenn Sie viel mit CAB surfen, aber nur selten einen Text in qed bearbeiten. Die feste Maximalanzahl sorgt bei diesem Beispiel im Moment dafür, daß qed sein Kontingent nicht ausschöpft, während bei CAB auch oft benutzte Dokumente wieder aus der Liste

verschwinden. Ebenso könnte sich der DHST-Server bei jedem Dokument merken, wie oft dies bisher schon benutzt wurde, und davon abhängig machen, ob das Dokument aus der Liste entfernt wird, wenn diese zu voll wird.

Es kann nur einen geben

Beim Start legt ein DHST-Server den Cookie "DHST" mit seiner AES-ID im unteren Word des Cookie-Wertes an (das obere Word wird derzeit einfach auf Null gesetzt). Nun kann es aber vorkommen, daß der Benutzer mehrere Programme automatisch starten läßt, die alle als DHST-Server arbeiten können. Und da es nur einen DHST-Server im System geben kann, gilt hier: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Ein DHST-Server darf den Cookie nur dann anlegen, wenn dieser noch nicht existiert - ansonsten ist ihm ein anderer DHST-Server zuvorgekommen. Ebenso muß sich der DHST-Server merken, ob er den Cookie angelegt hat, denn nur dann darf bzw. muß er ihn beim Beenden auch wieder entfernen. Wenn noch kein DHST-Cookie existiert, dieser aber aus irgendwelchen Gründen nicht angelegt werden kann (z.B. weil der Cookie Jar ganz einfach voll ist), sollte dem Benutzer eine Warnmeldung ausgegeben werden.

Zu guter Letzt sollte der Benutzer bei Programmen, welche die DHST-Funktionalität nur nebenbei anbieten (das ist derzeit wohl bei allen DHST-Servern der Fall; ein eigenständiger DHST-Server ist mir nicht bekannt), festlegen können, ob sie überhaupt als DHST-Server arbeiten sollen. Damit kann man nämlich seinen einzigen DHST-Server explizit bestimmen, ohne daß man auf die Boot-Reihenfolge achten muß.

In StartMeUp! geschieht dies mit dem Schalter "/documents".

Wie üblich gibt es weitere Informationen und Links zu dieser Artikelserie im World Wide Web unter der Adresse <http://www.snailshell.de/insider.html>. Bis zu nächsten Monat!

Thomas Much

PD- und Shareware

Das Neueste aus der Softwareszene

220

Zodiox



Zodiox ist ein exzellentes Shoot'em up Game für den Falcon. Es verfügt über sehr farbenfrohe Grafiken und einen guten Sound. Ziel des Spiels ist es, mit Ihrem Raumschiff durch alle sechs Level zu gelangen. Hierbei scrollt die Landschaft absolut soft in alle Richtungen. Sie können über bis zu fünfzig Waffen verfügen, um Ihrer Gegner Herr zu werden. Die Hardware des Falcon wird bei diesem Spiel komplett ausgereizt und zeigt wieder einmal, welche Leistung in dieser Maschine steckt.

221/222 (HD)

Poker Maschine



Poker Maschine ist ein Freewarespiel für die Rechner der Atari STE-Serie, es läuft in ST-Low und unterstützt STE-DMA-Sound.

Das Programm simuliert einen Casino-Poker-Automaten, gegen den man spielen muß.

Über Add-Ons, die man für Gewinne erhält, läßt sich das Spiel aufwerten. Diese Add-Ons lassen sich mit einem Editor auch selbst erstellen. Ein interessantes Spiel mit gutem Sound Track.

223

Clocky

Clocky ist ein kleines, aber mächtiges Utility aus der Tschechei. Clocky ist nur 5 KB groß, ersetzt dafür aber eventuell mehrere andere Auto-Ordner-Programme. Es zeigt Uhrzeit und Datum in der Menüleiste an, erlaubt zwei verschiedene Keyboard Layouts zu benutzen, kann Deadkeys verarbeiten, erlaubt die freie Zeicheneingabe mit der Alternate-Taste auf TOS Versionen <2.06, hat einen Mausbeschleuniger, einen Screensaver, das Ausschalten des MegaSTE Caches über einen Hotkey und mehr. Clocky ist über ein CPX bzw. Programm konfigurierbar, eine ausführliche ST-Guide-Anleitung liegt bei.

HTML2TXT

Mit diesem GEM-Utility können Sie HTML-Dateien in ASCII-Dateien konvertieren. Gegenüber anderen Tools bleibt bei diesem Programm aber die Struktur und Formatierung des Dokuments erhalten. Die Zeilenbreite des Dokuments kann angegeben werden. Das Programm ist batchfähig, kann also mehrere Dateien gleichzeitig konvertieren.

GDOS Print 1.4



GDOS-Print gibt eine beliebige Datei auf einen beim GDOS unter der Nummer 21 bis 31 angemeldeten Drucker aus. Der Zeichensatz kann frei gewählt werden. Möglich sind dabei sowohl Pixel- als auch Vektorzeichensätze. Von Verzeich-

nissen mit IMG-Grafiken können Kataloge erstellt werden. Es werden immer drei Bilder in einer Zeile und sieben in einer Spalte gedruckt, insgesamt 21 Bilder pro Seite. Texte können auch per Drag & Drop an das Programm übergeben werden. GDOS-Print läuft auch als Accessory. Die C-Sourcen liegen dem Paket bei.

Alvi



Alvi ist ein GEM JPEG Viewer der besonderen Art. Da er sich auf die monochrome

MAXIDAT

Die Datenbank, die weitentwickelt wird!
inkl. Texteditor und Geburtstagswanner



MAXIDAT ist bereits seit 1988 auf dem europäischen Markt erhältlich und wurde im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt.

Tausende zufriedene Kunden gibt es, und auch Sie können noch mehr aus Ihrem ATARI kitzeln! - Seien Sie dabei!

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor · **Rechnet** mit den Feldtypen 'Zahl', 'Zeit' und 'Datum' · **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten als Linien-Balken- oder Torten · **Integriert** externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze · **Beschränkt** die Datensatzgröße durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten · **Verarbeitet** zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Geburtsdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm (BASIC) und 2 sowie Spezial-Blob) · **Ermittelt** Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datenfelder · **Druckt** in allen Variationen und Formen, wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge... durch leistungsfähige Kommandosprache · **Sucht** und ersetzt innerhalb aller Datenfelder · **Sortiert** nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung · **Erkennt** Dubletten · **Erlaubt** Speedo- und T-Fonts in Datensatz- und Tabellenfenster · **Unterstützt** ein Terminal · **Speichert** auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwortabfrage · **Nutzt** Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus · **Verarbeitet** bei 1 MB RAM maximal 10.000 Datensätze je Datenbank (4 MB: max. 100.000) · **Importiert** und **Exportiert** in diversen Formaten inkl. dBASE III und ATARI Portfolio · **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker · **Ist sicher** · Wird seit 1988 von tausenden zufriedenen Menschen eingesetzt · **Und vieles mehr...**
Testberichte u. a. in: 'ST-Computer 2/94', 'ST Magazine Mai 1994' und 'ST Computer 6/96'

MAXIDAT 5.4 kostet nur DM 69,-*

In unserem Ladengeschäft, das als das führende Unternehmen im Bereich SCSI- und Netzwerk-zubehör in der Umgebung gilt, können Sie den Milan nach Herzenslust testen. Ob Sie nun einzelne Teile oder eine individuelle High-End-Maschine wünschen: Kein Problem! Auch an Zubehör finden Sie bei uns vom Adapter bis zum Gehäuse alles Notwendige.

Versandkosten: Vorkasse DM 5,- NN DM 7,- Ausland DM 15,- (cc-Scheck) unverbindliche Preisempfehlung

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 • D-67346 Speyer
http://www.online.de/home/ct/h
Tel: 06232/24047 • Fax: 24048

Darstellung von JPEGs beschränkt, kommt er auch mit einem ST mit 512 KB Speicher aus. Selbst ein 1600x1200 Pixel großes Bild kann hier geladen werden. Die Farben werden in geditherter Form dargestellt und können auch verkleinert gezeigt werden.

224

Double Bobble 2000

Double Bobble ist ein Game für den Falcon. Es benötigt 4 MB RAM und läuft mit Fernseh-, VGA- und RGB-Monitoren. Sie müssen in 100 Leveln Monster vernichten, indem Sie diese mit einer Seifenblase umhüllen und dann platzen lassen, eben das klassische Spielprinzip des legendären BubbleBobble. Viele Extras und versteckte Level bewirken, daß das grafisch gut gemachte Spiel sehr abwechslungsreich und kurzweilig ist.

225

Falcon Cross

Falcon Cross ist die Falcon-Konvertierung des Gameboy-Spiels "Marios Pi-cross" in TrueColor. Es ist eine Variation des Minesweeper-Themas. Sie müssen ein 16x16 Felder großes Spielfeld innerhalb von 30 Minuten erforschen, ohne auf ein falsches Feld zu gelangen, das Sie Zeit kosten würde. Über entsprechende Anzeigen müssen auf logischem Wege die richtigen Felder herausgefunden werden.

STEqualizer

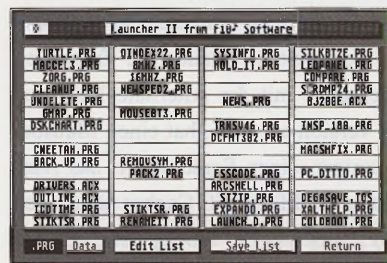
Der STEqualizer dient dazu, auf dem STE, Ataris oder TTs die Lautstärke, die Balance, den Baß und die Höhen zu steuern. Hierfür wird das Microwire-Interface benutzt. Über Drehregler, die man einfach mit der Maus bewegen kann, wird dies bewerkstelligt. Das Programm läuft als PRG oder als ACC, funktioniert aber nur in Monochrom.

NED

NED ist ein einfacher Sampleplayer für

Ataris STE/TT/Falcon. Er kann Sound fließend mit Frequenzen von 6 bis 25 kHz abspielen. Die Formate SAM, DVS, SND/AU, WAV, AVR, HSN, AIF, IFF werden verarbeitet. NED unterstützt auch Drag & Drop, das AV-Protokoll und ist auch für Multitasking-Betriebssysteme gut zu gebrauchen. Sounds können direkt von der Festplatte abgespielt werden, um Speicher zu sparen. Es existiert auch eine Falcon-Version, die 16-Bit-Samples abspielen kann.

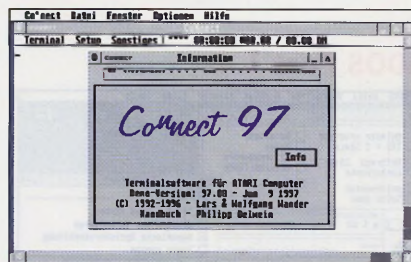
Launcher



Launcher ist ein einfaches GEM-Programm, mit dem man ein Programm aus einer Liste heraus starten kann. Die Programme können an beliebigen Positionen sein, und die Liste ist sehr einfach zu editieren. Wer keinen Desktop braucht, sondern immer nur die selben Programme startet, kann sich damit das Arbeiten erleichtern. Es können auch Dokumente an die zu startenden Programme übergeben werden.

226

CoNnect 97



Das bekannte Terminal-Programm Connect liegt jetzt in einer neueren Version vor und ist ab sofort nicht mehr Shareware, sondern Public Domain. Um ältere Versionen zu einer Vollversion zu machen, liegt ein Utility bei, mit dem Sie einen eigenen Schlüssel erzeugen können. Die 97er Version ist die letzte Beta-Versi-

on, da das Programm von den derzeitigen Autoren leider nicht mehr weiterentwickelt wird. Vielleicht findet sich ja ein kompetenter Nachfolger. Connect funktioniert auch auf dem Milan.

227

RAP

RAP ist ein Konverter, mit dem Sie die aus dem Internet bekannten Real-Audio-Sound-Dateien mit der Endung RA in RAW-Sound-Daten umwandeln können. Das Format ist 8000 Hz mono 16 Bit. Zur Zeit wird nur das 14k4 RA Format verarbeitet. Der Source-Code liegt für eventuelle eigene Weiterentwicklungen bei.

VFATLS

Mit Hilfe dieses Utilities können Sie sich die langen Dateinamen eines Vfat-Mediums in einer Shell anzeigen lassen. Dies betrifft z.B. Win95/NT-Disketten oder Wechselmedien (z.B. Zips). Der Source-Code liegt bei.

VFATCP

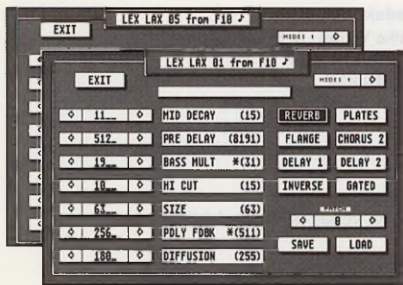
Dieses Utility kopiert Dateien von einem VFAT-Medium auf eine Minix-Partition unter Berücksichtigung der langen Dateinamen.

228/229 HD

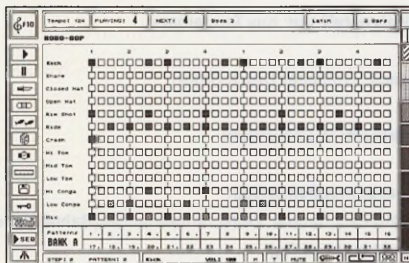
GEMGS 1.1

Bei GEMGS handelt es sich um einen Port des bekannten Postscript-Anschau- und -Druckprogramms von GNU für Atari TOS/MiNT/MagC. Mit GEMGS steht ein aktuelles Ghostscript 5.10 für alle Ataris zur Verfügung, mit dem neben PS und EPS nun auch PDF-Dateien auf dem Atari angeschaut und ausgedruckt werden können. Es werden viele moderne Drucker unterstützt, ein Ausdruck über GDOS ist leider noch nicht möglich. Die offiziellen Zeichensätze werden mitgeliefert. Das Paket ist sehr umfangreich und belegt 2 HD Disketten. Es wird zwingend eine Festplatte benötigt.

230

Lex Lax 05

Lex Lax 05 ist ein einfach zu benutzen-der Editor für Synthesizer Lexicon LXP-5. Alle wichtigen Parameter und Register können damit abgefragt und gesetzt werden. Lex Lax funktioniert als Programm oder Acc.

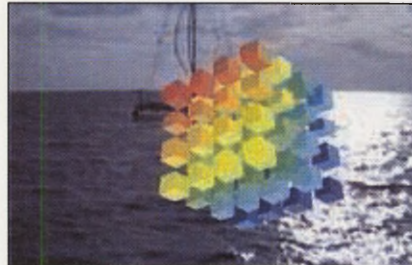
RoboBob

Robo Bob erlaubt es, Rhythmus-Pattern zu erzeugen, indem man einfach Noten mit der Maus in ein Raster einfügt. Für jedes Raster kann eine Lautstärke bestimmt werden. Die Rhythmen werden als Midi-Noten gespielt, so daß ein Midi-Synthesizer oder eine Drum-Machine benötigt werden. Zum Editieren der Pattern stehen

umfangreiche Funktionen bereit. Das Programm läuft am besten im ST-High.

Update:

86 HD

Funpaint

Das Grafikprogramm Funpaint liegt jetzt in einer neuen Version vor. Funpaint unterstützt alle Farbtiefen und bietet die Möglichkeit der Videofilmbearbeitung mit dem Falcon Screeneye Videodigitizer. Auch Video-Harddiskrecording ist möglich und kann dann mit allerlei Effekten bearbeitet werden. Funpaint bietet auch einen 3D-Grafikteil und unterstützt nun 16 Bit auf dem Falcon.

Achtung: Neue Versandbedingungen!**i Haben Sie Software geschrieben?**

Haben Sie auch eine PD- oder Shareware-Software entwickelt, die Sie einem größeren Publikum zugänglich machen möchten?

Dann senden Sie uns das von Ihnen erstellte Programm per Post zu.

Sinnvoll ist es auch, wenn Sie bereits eine kleine Beschreibung des Programmes sowie (wenn möglich) einige Bildschirm-Kopien beilegen, die wir dann in unserer PD-Rubrik abbilden können.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Systemvoraussetzungen für den Betrieb Ihrer Software anzugeben.

Sie sollten außerdem schriftlich bestätigen, daß die vollen Rechte der Software bei Ihnen liegen.

► Jeder Einsender einer eigenen PD-Software erhält von uns einen Gutschein über 3 PD-Disketten aus der laufenden Rubrik inklusive Porto und Verpackung.

i Direktversand**Bitte beachten Sie**

Dir Original PD-Disketten der ST-Computer PD-Serie erhalten Sie lediglich direkt beim Falke-Verlag.

Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- **Inland Vorkasse: Keine Versandkosten**, Ausland Vorkasse 5,- DM, Inland Nachnahme + 5,- DM
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 5,- Nachnahmegebühren an.
- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

Bestellung per Telefon

FALKE Verlag
"PD-Versand"
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 36-5
Fax (04 31) 27 36-8

Mo. - Fr. 11.00 - 13.00 Uhr
Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Bestellung per Email

Selbstverständlich können Sie bei uns auch direkt per Email bestellen. Bitte vergessen Sie nicht, die gewünschte Zahlungsweise anzugeben:

bestellung@atari.de

Vorschau

Lesen Sie in der
kommenden Ausgabe u.a.

30.10.98

Tempo, Tempo!

Centurbo II: Lange mußten die Falcon-Fans warten, doch nun ist es endlich soweit: Der brandneue Falcon-Beschleuniger Centurbo II aus Frankreich (Centek) ist nun endlich verfügbar. Dank einer mit 50 MHz getakteten 68030-CPU und einem optimierten Ram-Interface sollen erstklassige Geschwindigkeitswerte (vergleichbar Afterburner 040) bei adäquater Kompatibilität erreicht werden. Wir haben die neue Hardware für Sie getestet und berichten von unseren Erfahrungen.

Schlag auf Schlag

Papyrus 7 für Atari-Systeme:

Liegt es daran, daß Tempus Word 4 angekündigt wurde oder ist das Team von ROM logicware lediglich hochgradig motiviert?

Wie aus heiterem Himmel hat sich nämlich eine brandneue Version der bekannten Atari-Textverarbeitung angekündigt, die z.T. bahnbrechende Neuerungen beinhalten soll. Auf der Messe in Neuss wird papyrus 7 erstmals vorgestellt.

Und außerdem ...

... gibt es noch viele weitere Neuigkeiten:

Was hat es z.B. mit dem brandneuen Tabellenkalkulationsprogramm "XXL" (frz. EXXEL ausgesprochen) auf sich?

Wie bewährt sich die erste Soundkartenanpassung für den Milan, die von der Firma woller systeme vorgestellt wird?

Lange Zeit wurde auch nicht mehr über die Weiterentwicklung von Calamus berichtet, und um diesem Programm gerecht zu werden, veröffentlichen wir ab der kommenden Ausgabe wieder eine ständige Calamus-Rubrik.

Für redaktionelle Fragen steht Ihnen unsere Telefon-Hotline dienstags von 15.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ unter Tel. (0431) 27 365 gerne zur Verfügung.

Email-Adresse: Redaktion@atari-world.de

Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Thomas Raukamp, Thomas Göttisch, Torsten Runge, Markus Fichtenbauer, Thomas Much, Rainer Wolff, Kay Tennemann

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel.: 04 31 / 27 36-5
FAX: 04 31 / 27 36-8
Internet: <http://www.atari-world.de>

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

Tel.: 0 43 1 / 27 365

Anzeigenleitung:

Ralf Bernhard 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.07.1998
ISSN 0932-0385

Titelgestaltung: Kay Tennemann

Druck: Frotscher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder direkt beim Verlag.

ST-Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 148,- DM **Luftpost:** 256,- DM

Monatsdiskette: zzgl. 50,- DM/Jahr

Leser-CD: zzgl. 60,- DM/Jahr

In den Preisen ist die gesetzl. MwSt. und die Zustellung enthalten.

Manuskripteneinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Goukassian. Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

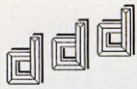
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1998 by FALKE-Verlag

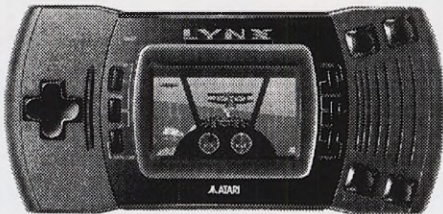


Milan + + + Endlich lieferbar ! + + + Preisliste und Testbericht jetzt kostenlos anfordern.

Milan

Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß für unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)

A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patrouille unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: 150 Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß (1)	DM 49,-
Ishido: Kniffliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig. Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
QIX: 256 Level - Immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel (1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemalt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielbeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzwerk, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Kleinteile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast sämtliche Ersatzteile für Atari.



Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher, es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also 384KB bzw. 640KB Hauptspeicher! pro Stück nur **DM 99,-**

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: ab 299,- (s. Angebote rechts)



Komplette Zubehörliste anfordern!

Das Ding, das man hat!

Monitore so günstig wie nie zuvor - Beispiel: 19" Farbmonitor für nur 999,-

Milan

Unglaublich, aber wahr - er ist da! Das neue Flaggschiff für alle Atarianer - schon in der Standard-Ausstattung bemerkenswert: 68040er CPU, 16MB RAM (erweiterbar auf 512MB), **1GB Festplatte**, 2MB Grafikkarte (S3 Trio V64+), abgesetzte Tastatur, Midi-Towergehäuse, PS/2-Maus, 3 serielle u. 1 parallele Schnittstelle, ISA-Slots und PCI-Bridge, Betriebssystem im Flash-EPROM (änderbar!) und umfangreiches Softwarepaket gibt's für nur **DM 1499,-**

Von uns gibt's ihn natürlich wieder mit allen erdenklichen Aufrüstungen, z.B. im Big-Tower, mit größerer Festplatte, mit mehr RAM-Speicher usw. zum individuellen Zusammenstellen. Beispiel: **Aufpreis 32MB = DM 1,-**

Preisliste und Testbericht gleich kostenlos anfordern!

Schnäppchen

Monitor SM 124	129,-
Ajax, HD-Floppycontr.	38,-
TOS 2.06 (direkt für STE)	48,-
TOS-Card mit AT-Bus Interface	
= IDE-Festplatten am Atari, für	
alle ST, ohne TOS	166,-
Maus für Atari	49,-
Speichererweiterungen:	
4MB für TT	77,-
16MB für TT	155,-
4MB für Stacy	222,-
Festplatten für Atari:	
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-
Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min.(AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum	
Ausschlachten	20,-
PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dto. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 32-fach SCSI	211,-
dto. im ext. Gehäuse	333,-
Calamus 1.09	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-

Schluß mit dem IO40er Outfit, jetzt wird's professionell! Das flache Desktopgehäuse bietet Platz für eine 3.5" Festplatte, hat ein Tastaturinterface eingebaut und kommt komplett mit neuer abgesetzter Tastatur.

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.
Diesmal: 2 Tips - 1 Preis

TIP 1:

Solange es ihn noch gibt: Den besten Monitor, den ATARI für seine ST's produziert hat - den SM 124. Jetzt zum TIP-Preis für nur **DM 111,-**

TIP 2:

Sparen Sie fast 30%: Jetzt gibt's die 16MB-Fast-RAM-Karte für den TT (original ATARI!), voll bestückt für nur **DM 111,-** (bisher 155,-). Ist das was?

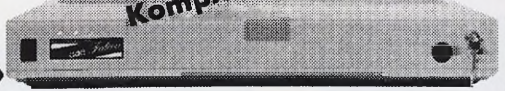
Angebot freibleibend - solange Vorrat reicht!

Gehäuse + Tastatur

Machen Sie 'was aus Ihrem IO40er oder Ihrem Falcon:

- Elegantes **Desktopgehäuse** (s.Bild)
- abgesetzte neue Tastatur mit Interface
- Platz für 3.5" Einbaufestplatte
- Schlüsselschalter
- stabil: trägt den Monitor

Komplett - Set: nur 199,-



Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio. Preis des Sets: nur DM 299,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und hergetauscht werden, bei voller Kompatibilität. Preis des Sets: nur DM 333,-

Verand per Nachnahme
- europaweit -



Rufen Sie
doch mal
an

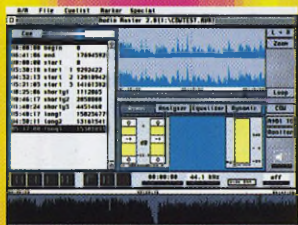
Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

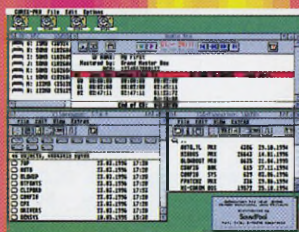
Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



SoundPool Digital Audio & CD Recording



AudioMaster 199,- DM
Das professionelle Mastering System für Atari Falcon. Non destructive Editing, umfangreiche Schnitt- und Cuelist-Funktionen.



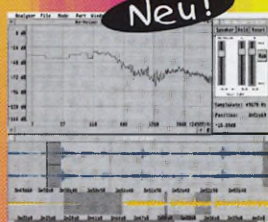
CDRecorder 2 349,- DM
State of the Art CD-Recording Software für Atari ST/TT, Falcon und Hades. CD-ROM, Redbook Audio CD, Mixed-Mode, CD-Extra und Multisession CD.



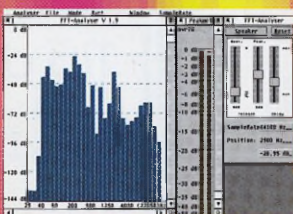
AudioTracker 199,- DM
Acht-Spur Harddisk Recording Software für Atari Falcon. Mit Mischpult, Audio-Wave Editor und DSP-Effekten.



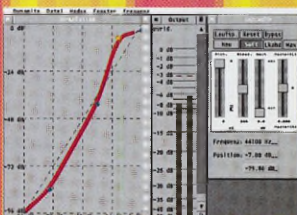
WaveMaster 199,- DM
Audio-Wave Editor als Accessory oder standalone Programm zum Editieren von Audio Files (z.B. in Kombination mit Cubase Audio).



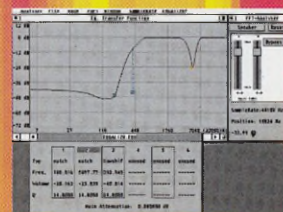
DeNoiser 299,- DM
Realtime DeNoiser zum Entrauschen von Audio Aufnahmen. Falcon DSP Software mit Fingerprintanalyse und High Quality Filterverfahren.



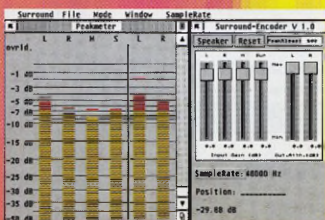
Analyser 299,- DM
Realtime FFT-Analyser zur optischen Kontrolle von Audiosignalen. Falcon DSP Software mit Terzband-, Singlefrequenz- und Sonogrammdarstellung.



Dynamite 299,- DM
Multi Dynamik Prozessor zum Bearbeiten der Pegelspitzen und Lautstärken. Falcon DSP Software mit Kompressor, Limiter, Expander und Gate Funktion.



EQ 299,- DM
High Quality EQ zum exakten Wave-Shaping von Stereoaufnahmen. DSP Software mit Bandpass, Notch, High- und Lowshelf sowie Low Frequency Mode.



Surround 299,- DM
Realtime Surround Encoder für Vierkanal Mischungen (Kino-Ton). Falcon DSP Software mit faszinierende Kanaltrennung - ideal für Videovertonung!



Zero-X 299,- DM
Das Tool für Musiker mit Sampler und Atari. Zerlegt Drumloops, loopt jeden Sound und überträgt die Samples per SCSI oder MIDI-Dump in den Sampler.

CD KLEINSERIEN BRENNSERVICE CD Quick Copy

	25-49	50-74	75-99	100-149	150-199	ab 200
Audio CD bis 20 min.	4,64	4,52	4,41	4,29	4,18	4,06
Audio CD bis 40 min.	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41	4,29
Audio CD bis 60 min.	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41
Audio CD bis 74 min.	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Mixed mode/extra	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Print schwarz	2,44	2,09	1,74	1,39	1,10	0,87
CD Print 4 color	4,87	4,18	3,48	2,78	2,20	1,74

CD Kopienpreise inklusive CDRecordable und Jewel Case.



SPDIF Interface 349,- DM
Die digitale Verbindung zwischen Falcon und DAT-Recorder, CD-Player, Sampler oder Digital Mischpult. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.



Analog 8 489,- DM
Analog 4 399,- DM
Das Analog 8/4 verschafft dem Falcon acht bzw. vier analoge Ausgänge. Linepegel, Frequenzgang 20Hz - 20kHz.



ADAT Interface 699,- DM
Mit dem ADAT Interface werden Geräte mit ADAT Schnittstelle in das Falcon Produktionssystem digital eingebunden. Mit optischen Ein- und Ausgang.



MO 4 279,- DM
Die fehlenden vier MIDI Out-Ports für jeden Atari. 64 zusätzliche MIDI Kanäle! Mit M.ROS Treibern für Cubase u.a.



Sync-Box Pro 459,- DM
SMPT/MTC Synchronizer und Generator mit MIDI-Merge und MTC zu SMPT. **Sync-Box MTC/LTC 229,- DM**



SRC 44 349,- DM
Der Sample Rate Converter konvertiert SPDIF Signale in die Frequenz 44.1 kHz. Optische und koaxiale Ein- und Ausgänge.



Digi-Switchboard 459,- DM
Schaltmatrix für SPDIF Signale mit vier Eingängen, zwei Ausgängen und Insertweg z.B. für den Sample Rate Converter. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.

CD Duplizierer & Drucker
Standalone CD Kopierer, CD Jukeboxen und CD Drucker (Farbe und s/w) für Ihre CD Kleinserie. Infos und Preise für CD Produkte und CD Kopierservice auf unserer Web Site:

<http://www.soundpool.de>

Unverbindliche Preisempfehlung. Preise incl. 16% MwSt.

eMail: info@soundpool.de

SoundPool GmbH Postfach 1112 D-74373 Zaberfeld

Tel. 07046-90215 Fax & BBS 07046-90315 Hotline Berlin: Tel. 030-351 025 36